



# Bayerisches Ärzteblatt

# 3

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) • 78. Jahrgang • März 2023



Dr. Gerald Qitterer  
bisheriger und neuer  
BLÄK-Präsident

---

Notarztdienstumfrage Bayern

---

Klimawandelspezifische  
Aspekte in der Anästhesiologie

Neu in der  
Kardiologie –  
Rhythmologie

# IN BAYERN DIE NR. 1



Das Bayerische Ärzteblatt hat eine  
Druckauflage von 83.500 Exemplaren.

**Kontakt:** Maxime Lichtenberger  
Tel. 089 55241-246, E-Mail: [maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de](mailto:maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de)

**atlas**  
Verlag GmbH



Konstituierende Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer am 11. Februar 2023 in München. Weitere Bilder gibt es auf der Facebook-Seite der Bayerischen Landesärztekammer:  
[www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer)

Link zur Facebook-Online-Galerie:



Liebe Leserin,  
 lieber Leser,

am 11. Februar 2023 tagte die konstituierende Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer in München. Die 165 anwesenden Delegierten wählten Dr. Gerald Qwitterer für fünf weitere Jahre zum Präsidenten. Statt dem gewohnten „klassischen“ Leitartikel lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 58 die Rede, die Dr. Qwitterer vor den Delegierten gehalten hat. Dr. Andreas Botzlar wurde zum 1. Vizepräsidenten und Dr. Marlene Lessel zur 2. Vizepräsidentin gewählt. Einen Bericht über diesen Wahltag und die Ergebnisse der Wahlen in den Vorstand, die Gremien und Ausschüsse gibt es ab Seite 73.

Im medizinischen Titelthema berichten Professorin Dr. Isabel Deisenhofer, Privatdozent Dr. Felix Bourier und Privatdozent Dr. Carsten Lennerz vom Deutschen Herzzentrum München über „Neu in der Kardiologie – Rhythmologie“. Die dazu gehörenden Fragen für das freiwillige Fortbildungszertifikat finden Sie auf Seite 71.

In weiteren Beiträgen erfahren Sie unter anderem mehr über die im Jahr 2022 durchgeführte Notarztdienstumfrage, die Arbeit des Vereins Psychosoziale Unterstützung (PSU-Akut) im bayerischen Gesundheitswesens und die klimawandelspezifischen Aspekte in der Anästhesiologie. Interessant ist auch die „Brüsseler Notbremse“ und die Frage auf Seite 90, ob Ärzte und Patienten bei der umstrittenen Medizinprodukteverordnung aufatmen können.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre – die Redaktion freut sich wie immer auf Ihr Feedback

Ihr

Jodok Müller  
 Redakteur

## Das Bayerische Ärzteblatt vom März 1973

Professor Dr. Albert Schretzenmayr gibt einen Ausblick auf den 51. Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin und schreibt über Risikofaktoren. Die Zukunft voraussagen zu können, speziell in einem Krankheitsfall den günstigen oder ungünstigen Verlauf vorherbestimmen zu können, ist ein alter Menschheits Traum, der immer wieder große und kleine Geister zum Nachdenken und zur Aufstellung von Theorien über die Prognostik angeregt hat. Erfreulich ist, dass im Begriff Risiko immer auch die Hoffnung der Risikovermeidung steckt. Zurzeit entwickelt sich das Aufgabengebiet der Vorfelddiagnostik sowie die Vorfeldtherapie und -prävention. Es



zeichnet sich auch ab, dass der Patient selbst mittun muss, um den „schicksalhaften“ Ablauf einer Krankheit schon am Beginn und oft schon vorher abzuwenden. Die Lebensführung des Patienten ist ein entscheidender Faktor. Die bedrohten Menschen von der Notwendigkeit dieser Lebensführung zu überzeugen, wird eine der wichtigsten Aufgaben des Hausarztes der Zukunft sein.

Weitere Themen: Laser und Arbeitsmedizin; Kassenarzt in Bayern – Förderung der Niederlassung durch „Erweitertes Bayern-Programm“; Ärztliche Gesichtspunkte zur Vorschulerziehung; Einfluss des Sportes auf Venenerkrankungen der Beine; Mit dem Hubertusschlüssel gegen die Hundetollwut; Zur Frühdiagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms; Klinische Vor-, Weiter- und Nachbehandlung von Tumorkranken; Arzt und Tod – neue Studien über Thanatologie.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.

# Wir sind Kammer – wir sind BLÄK



Dr. Gerald Quitterer,  
Präsident der BLÄK

*Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*damit greife ich meine Botschaft von vor fünf Jahren auf. Wir, das sind knapp 93.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern, von denen etwa 68.000 in der Versorgung tätig sind. Als Haus- oder Fachärztinnen und -ärzte. In eigener Praxis oder angestellt, in Betrieben oder im öffentlichen Gesundheitswesen, in Kliniken oder beim Medizinischen Dienst. In den Notaufnahmen und Bereitschaftspraxen oder als Notärztinnen und Notärzte. Jeder an seinem Platz. Seinem Verantwortungsbereich.*

*Sektorenverbindend statt sektorenübergreifend. Dieser Begriff veranschaulicht mein Verständnis von gemeinsamer Interessensvertretung für die Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Damit wird deutlich, dass wir trotz unterschiedlicher Versorgungsaufgaben eine Profession darstellen, in der wir uns nicht auseinanderdividieren lassen. Wir sind das Rückgrat der medizinischen Versorgung.*

*Dafür stehen auch meine Forderungen sowohl nach fairen Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken und Praxen als auch nach einer Landarztquote für Fachärztinnen und Fachärzte. Die Landarztquote für Allgemeinärzte bewährt sich, nicht zuletzt war die Kammer maßgeblich daran beteiligt. Und ich setze mich für eine wirksame Förderung der Niederlassung und der Teampraxen ein.*

*Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist dafür der unverzichtbare Rahmen, in dem wir unsere Belange selbst regeln können. In erster Linie ist es die Berufsordnung, die per se der Garant für unsere Freiberuflichkeit darstellt. Sowohl der niedergelassenen wie auch der angestellten Ärztinnen und Ärzte.*

## Was leistet die Kammer?

*Wir haben das Informations- und Servicezentrum ausgebaut. Es ist die Anlaufstelle für jede Ärztin und jeden Arzt für alle beruflichen Fragestellungen und Probleme.*

*Wir konnten unsere Aufgaben während der Pandemiezeit durch Nutzung von mobilem Arbeiten, das sich auch weiterhin bewährt, weitgehend störungsfrei bewältigen und sogar die Facharztprüfungen in einem besonderen Videoformat anbieten. Das war letztlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Herausforderung und nur durch ein großes Engagement möglich.*

*Das eLogbuch für Weiterzubildende nach der neuen Weiterbildungsordnung funktioniert, Befugnisansprüche können weitge-*

*hend online eingereicht werden, der Zugang über das Arztportal wird laufend verbessert und weitere Anwendungen eingeführt.*

*Mit Blick auf die Strukturen und Prozesse in der BLÄK werden wir neue Wege der Zusammenarbeit gehen. So können wir unsere Aufgaben noch effektiver und zukunftssicher abarbeiten. Dazu gehört die Weiterentwicklung der Digitalisierung in unserer Körperschaft bis hin zu elektronischen Wahlen in fünf Jahren. Unser neuer Hauptgeschäftsführer Frank Dollendorf widmet sich dieser Aufgabe mit großem Elan.*

*Wir sind mit dem Ziel der Klimaneutralität der BLÄK so rasch vorgekommen, dass wir dem Zeitplan aus Ärztetagsbeschlüssen ein gutes Stück voraus sind. Wir sind in vielen Dingen unterwegs: Von Energieeinsparung und Ökostrom bis hin zur geplanten Blühwiese anstelle des Brunnens oder der Dachbegrünung und dem Angebot nachhaltiger Ernährung in unserer Kantine. Das „Bayerische Ärzteblatt“ drucken wir seit zwei Jahren auf 100 Prozent Recyclingpapier. Wir drucken Briefe und notwendige Aussendungen doppelseitig und haben die Formatierung geändert. Das allein hat zur Papiereinsparung von 25 Prozent geführt.*

## In der ganzen Kammer hat ein Umdenken stattgefunden

*Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Kommission Klimawandel und Gesundheit müssen wir weiterführen. Zudem halte ich es für notwendig, eine Kommission für Kindergesundheit einzurichten. Sie ist überfällig. Ich setze mich für ein Unterrichtsfach Gesundheit ein zur Stärkung von Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter. Dabei fangen wir in den Kitas, Kindergärten und Grundschulen an.*

*Meine gesundheitspolitischen Ziele werde ich weiterverfolgen. Dabei werde ich auf die guten Kontakte zu den anderen Heilberufungskammern, der Schwesternkorperschaft Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, zu Verbänden, zum Sachverständigenrat im Gesundheitswesen, dem Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer, dem gemeinsamen Bundesausschuss und nicht zuletzt zur Politik, insbesondere zu unserer Aufsicht und zum Bayerischen Gesundheitsminister setzen.*

*In erster Linie steht für mich dabei die Stärkung der bestehenden Versorgungsebenen, statt dem Schielen nach neuen, telemedizinischen Versorgungszentren, Gesundheitskiosken, Gesundheitslotsen oder Gemeindeschwestern, nur weil es so im Koalitionsvertrag steht.*

Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) wie im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz darf nicht auf unserem Rücken erfolgen, das ist ein Angriff auf die freie Ärzteschaft. Vielmehr fordere ich die Streichung versicherungsfremder Leistungen aus der GKV.

Beitragssatzstabilität und ungebremstes Heilsversprechen der Politik passen nicht zusammen.

Die geschützte Arzt-Patienten-Beziehung steht für mich auch im Vordergrund, wenn es um die Nutzung von Gesundheitsdaten zu Forschungszwecken geht. Hier dürfen wir Ärztinnen und Ärzte durch Opt-out-Regelungen nicht einem bürokratischen und zeitlichen Aufwand zum Opfer fallen, der uns wesentliche Behandlungszeit am Patienten raubt und auch noch unentgeltlich erfolgen würde.

Ich werde mich auf allen Ebenen für einen Abbau der Bürokratie einsetzen. Dazu gehören unsinnige und unstrukturierte Versicherungsanfragen, überbordende Dokumentationen und eine umständliche Digitalisierung. Denken wir allein an die unsägliche Diskussion um den Konnektorentausch.

Ich fordere einen Reset bei der Telematikinfrastruktur in Kliniken und Praxen, die weder anwenderfreundlich noch praxistauglich ist. Allein die Einführung der eAU verursacht einen Mehraufwand von 1,25 Millionen Stunden in den Arztpraxen. Diese Zeit wird nicht vergütet und fehlt uns in der Patientenversorgung.

Ich wende mich gegen die zunehmende Kommerzialisierung des Gesundheitswesens und die Entstehung investorenbetriebener MVZ, in denen ärztliche Leistung am Ende des Tages noch eine Rendite abwerfen muss und bei denen Zielvorgaben in Chefarztverträge geschrieben werden. Das ist nicht mit unserer Profession vereinbar. Telemedizinanbieter verlassen unser Land, wenn die Rendite nicht mehr stimmt, wir versorgen nachhaltig und sind unseren Patienten verpflichtet. Goldstandard ärztlicher Behandlung ist und bleibt für mich die persönliche Arzt-Patienten-Beziehung. „Choosing wisely“ und gemeinsame Entscheidungsfindung zeichnen unser Handeln aus, so wie es sich im Genfer Gelöbnis wiederfindet: „Die Gesundheit und das Wohlergehen meiner Patientin oder meines Patienten werden mein oberstes Anliegen sein.“

Wichtig ist mir dabei aber auch der Aspekt der Arztgesundheit, und auch dazu finden wir einen Hinweis im Genfer Gelöbnis: „Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, was für eine schöne Formulierung.

Künstliche Intelligenz hat in der Medizin Einzug gehalten. Sie hat zwar das enzyklopädische Gedächtnis, kann aber Wahrheiten nicht differenzieren.

Es gilt daher, unsere universitäre und wissenschaftliche Ausbildung zu verteidigen. Damit wir für unsere Patientinnen und Patienten diejenigen sind und bleiben, die sie vor Fake News und falschen Wahrheiten schützen, die selbst in Chatbots zu finden sind.

Dazu gehört jetzt endlich die Umsetzung der neuen Approbationsordnung. Dazu gehören mehr universitäre Studienplätze für Medizin, um künftigen Versorgungsaufgaben gewachsen zu sein, und um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erhalten.

Wenn die angestrebte Krankenhausreform erreicht, dass Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken ihrem Beruf wieder gerne nachgehen, erst dann ist sie wirklich gelungen. Derzeit sieht es jedoch nicht danach aus und es ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

Kommunikation mit anderen Fachberufen im Gesundheitswesen wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Dabei steht für mich die Arztentlastung durch Delegation von Leistungen, die nicht unter Arztvorbehalt stehen, außer Frage. Übertragung von Heilkunde auf nichtmedizinische Fachberufe findet meine Zustimmung ebenso wenig wie eine nichtärztliche Leitung von psychiatrischen und psychosomatischen Klinikabteilungen.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen nachts aus ihren Betten gerissen und sie ohne medizinische Betreuung abgeschoben werden.

Die Kommission Menschenrechte und Migration, sie stellt auch den Menschenrechtsbeauftragten der BLÄK, leistet hierbei wertvolle Aufklärungsarbeit.

Beinahe nebensächlich sollte durch die Europäische Kommission die Medizinprodukteverordnung geändert werden mit einer ungeheuren Rezertifizierungswut. Das hätte das Aus für Unternehmen bedeutet, die medizinisch notwendige Nischenprodukte herstellen.

So konnte auch durch die Intervention der BLÄK in Brüssel unter anderem eine Modifikation hin zu längeren Übergangsfristen erreicht werden, sodass die Behandlung unserer Patientinnen und Patienten, denke man nur an Schrittmachersonden für Kinder, gewährleistet werden kann. Abgesehen vom bürokratischen und finanziellen Aufwand.

Ähnliches geschieht, wenn jetzt das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen 14 zum Teil überzogene Qualitätsindikatoren beim Entlassmanagement einführen möchte – Bürokratie, die niemand braucht. Ich fordere hier die Einbeziehung derjenigen, die damit arbeiten und nicht von praxisfernen Expertinnen und Experten.

Ich werde mich einsetzen für eine Modifikation der bestehenden Landarztquote, um Praxisübernahmen, gerade in unterversorgten Gebieten, zu erleichtern.

Und nicht zuletzt:

Ich empfinde es als eine persönliche Missachtung in meinem Arztsein, dass uns der Bundesgesundheitsminister die neue GOÄ nach wie vor vorenthält.

Rede von Dr. Gerald Qitterer  
bei der Konstituierenden Vollversammlung  
am 11. Februar 2023 in München



© Rasi – stock.adobe.com

## Titelthema

- 64 Bourier/Deisenhofer/Lennerz: Neu in der Kardiologie – Rhythmologie
- 71 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

## Leitartikel

- 58 Qwitterer: Wir sind Kammer – wir sind BLÄK

## Blickdiagnose

- 61 H. Poschenrieder/F. Poschenrieder: Neuralgische Schulteramyotrophie

## BLÄK informiert

- 73 Nedbal: Dr. Gerald Qwitterer bisheriger und neuer BLÄK-Präsident
- 74 Wahlen – Vorstand, Gremien und Ausschüsse
- 78 Kruske: Neue Regeln zu Kundenbewertungen im Internet
- 79 Nedbal: Notarztdienstumfrage Bayern 2022
- 80 Braun: Was tun bei einem Behandlungsfehlervorwurf? – Interview mit Dr. jur. Fritz Goller und Prof. Dr. Ekkehard Pratschke
- 82 Schießl: Den Helfern helfen
- 85 Aus der praktischen Prüfung der MFA. Fall 20: Demenz
- 86 Bolkenius/Linné: Klimawandelspezifische Aspekte in der Anästhesiologie
- 89 Wagle: Fotografieren verboten?
- 90 Schierholz/Loevenich/Adam: Brüsseler Notbremse
- 92 Schels: Erinnern Sie sich?

## BLÄK kompakt

- 93 Suchtforum 2023: „Medien und Internetabhängigkeit – Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“
- 93 Otto: Walner-Schulen – das neue Fortbildungsjahr 2023 startet
- 94 Stijovic: Vergabe des Meisterbonus‘ und Meisterpreises
- 94 Wagle: Grundlegende Änderung der Bestattungsverordnung in Kraft getreten
- 94 Überbetriebliche Ausbildung
- 94 Froelian: Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist 2023 wieder auf folgenden Ausbildungsmessen vertreten

## BLÄK amtliches

- 95 Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer 2022

## Varia

- 100 *Surftipps*  
Batschkus: Metaverse, Meta was?
- 103 Ruisinger: Medizingeschichte 3D
- 106 Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

## Rubriken

- 57 Editorial
- 62 Panorama
- 63 Klimatipp des Monats
- 96 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 99 Medizinisches Silbenrätsel
- 102 Leserbriefe
- 104 Personalien
- 104 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 1-2/2023
- 105 Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 1-2/2023
- 105 Preise – Ausschreibungen
- 107 Feuilleton
- 107 Cartoon
- 108 Kleinanzeigen
- 136 Impressum



Das neugewählte BLÄK-Präsidium



Die Gutachterstelle im Interview



Der Verein Psychosoziale Unterstützung (PSU)

# Eindrucksvolles, aber wenig bekanntes Krankheitsbild

## Neuralgische Schulteramyotrophie (Parsonage-Turner-Syndrom)

Eine bisher weitgehend gesunde, fitte 78-jährige Frau erhielt am 20. Juli 2022 die erste Injektion einer Dosis Shingrix (Totimpfstoff gegen Gürtelrose) in den linken M. deltoideus.

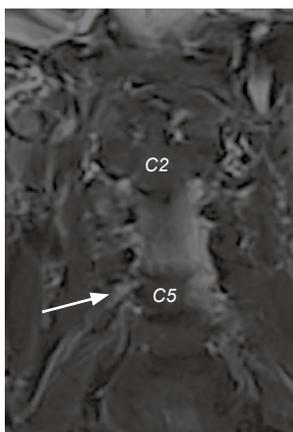
Zwei Tage später verspürte sie morgens ganz leichte Nackenschmerzen. Wenige Stunden später traten bei ihr dann beim Einkaufen binnen kürzester Zeit heftigste, kaum erträgliche reißende Schmerzen im Bereich der rechten Schulter auf, die, da sie anhielten, den Anlass zum Aufsuchen einer Klinik gaben.

Hier ergab eine zwei Stunden nach Schmerzbeginn eingeleitete, eingehende internistische Untersuchung einen unauffälligen Befund (Cor, Pulmo auskultatorisch und perkutorisch o. p. B. Elektrokardiogramm, Troponin H, D-Dimere unauffällig). Orthopädischer Befund ebenfalls unauffällig, insbesondere Halswirbelsäule, Schultergelenk völlig frei beweglich. Die anhaltenden, sehr quälenden Schmerzen waren mit hohen Dosen von Metamizol plus Tilidin/Naloxon nur unbefriedigend zu beeinflussen.

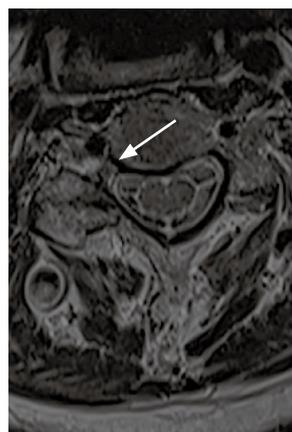
Am dritten Tag nach Schmerzbeginn trat dann bei der Patientin eine deutliche Schwäche im Bereich der rechten Schulter (besonders M. deltoideus; Abduktion und Elevation Kraftgrad 2–3) auf. Unter der daraufhin gestellten Verdachtsdiagnose „Neuralgische Schulteramyotrophie“ (akute Entzündung des Plexus brachialis mit Lähmungen) wurde eine Behandlung mit Pregabalin eingeleitet, die am vierten Tag die Schmerzen zunächst deutlich linderte. Die Diagnose wurde nun auch fachneurologisch bestätigt.

Am darauffolgenden Tag setzten die Schmerzen jedoch erneut ein und es wurde, nachdem sie sich in der folgenden Nacht ins Unerträgliche gesteigert hatten (Stufe 10 auf der numerischen Analogskala), eine Cortisonstoßtherapie begonnen (60 mg Prednisolon täglich über eine Woche, danach Reduktion in 10 mg Schritten bis 0 über eine weitere Woche).

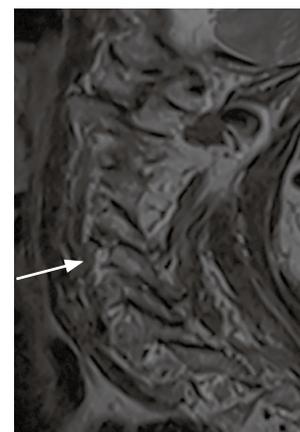
Der Therapieerfolg war durchschlagend und äußerst eindrucksvoll. Die Schmerzen der Patientin waren am Abend bereits ganz erheblich gebessert; am nächsten Tag bestand weitgehend Schmerzfreiheit, die bis ein halbes Jahr später weiter anhält.



Coronare T2-STIR-Sequenz: Signalanhebung und Auftreibung der rechten Wurzel C5 (Pfeil)



Transversale T2-TSE-Sequenz: Signalanhebung und Auftreibung der rechten Wurzel C5 (Pfeil)



Sagittale T2-TSE-Sequenz: Signalanhebung und Auftreibung der rechten Wurzel C5 (Pfeil)

Die motorische Schwäche im Schulterbereich, deretwegen Essen mit der rechten Hand kaum möglich war, besserte sich langsam, aber stetig. Inzwischen kann der rechte Arm bereits wieder bis zu 90° abduziert werden, Eingießen von Kaffee ist wieder möglich.

### Wissenswertes zur Neuralgischen Schulteramyotrophie

Die neuralgische Schulteramyotrophie ist eine nicht ganz seltene (Inzidenzangaben sehr unterschiedlich, zwischen 1:1.000 bis 1:50.000), akut einsetzende periphere Neuropathie des Plexus brachialis, die mit plötzlich auftretenden heftigen, teilweise extremen Schulterschmerzen und mit bald darauf folgenden Lähmungen der Schulter- und Armmuskulatur (M. deltoideus, M. supraspinatus, M. infraspinatus, M. serratus anterior, M. trapezius) einhergeht. Die genaue Ursache der Erkrankung ist nicht bekannt. Eine multifaktorielle Ursache ist wahrscheinlich. Angenommen wird eine entzündliche Schädigung des Plexus brachialis oder von Anteilen desselben im Sinne einer seronegativen Neuritis durch zirkulierende Immunkomplexe (im vorliegenden Fall fanden sich im MRT als Hinweis auf einen entzündlichen Prozess eine Signalanhebung und leichte Verdickung der Wurzel C5 rechts). Gehäuft traten neuralgische Amyotrophien nach Impfungen, zum Beispiel gegen Tetanus, Diphtherie,

Typhus, COVID-19, nach Virusinfekten (zum Beispiel Coxsackie-Viren, Zytomegalie-Viren, Coronaviren, auch SARS-CoV-2), starker muskulärer Belastung und nach Operationen auf. Auch gibt es eine viel seltene hereditäre Form.

Im vorliegenden Fall hat sich die vielfach empfohlene, wenn auch nicht durch Evidenz gesicherte, Cortisontherapie als äußerst wirksam im Hinblick auf die sehr heftigen Schmerzen, mit denen die Erkrankung einhergeht, erwiesen.

Die Wahrscheinlichkeit einer vollständigen Wiederherstellung, für die eine gezielte Physiotherapie entscheidende Bedeutung hat, hängt vom Heilungsprozess der ersten Monate ab. Sollte sich hier keine Besserung einstellen, bleiben Schmerzen und funktionelle Defizite in der Zukunft wahrscheinlich. In zwei Drittel der Fälle heilt die Krankheit jedoch innerhalb von zwei Jahren vollständig aus.

### Autoren

Dr. Hans Theo Poschenrieder  
Facharzt für Innere Medizin,  
In den Etzmatten 13, 79219 Staufen

Dr. Florian Poschenrieder  
Facharzt für Radiologie, Regensburg

**Meldepflicht** – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:  
 » [www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:  
 » [www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria  
 » [www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information\\_eng/index.html](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html)

**HVMB-Studie** – Hausärztliche Versorgung von Menschen mit Behinderung in Bayern. Dass die Behandlung von Menschen mit Intelligenzminderung und komplexer Mehrfachbehinderung in der Primärversorgung eine große Herausforderung darstellt, ist uns allen klar. Bisher gibt es kaum valide Daten, die die medizinische Betreuungssituation dieser Patientengruppe in der Hausarztpraxis ausreichend abbilden. Ein Forschungsprojekt der Universität Würzburg in Zusammenarbeit mit der „AG inclusive Medizin“ des Bayerischen Hausärzterverbandes will diese Problematik mit einer Online-Befragung näher beleuchten.

Neben Fragen zu aktuellen Herausforderungen, die bei der Betreuung von Menschen mit Behinderungen entstehen, sollen auch Erkenntnisse über den Zusammenhang von ärztlicher Vorbildung, Honorierung, zeitlichen Ressourcen und der Qualität der Versorgung von Menschen mit schweren Behinderungen gesammelt werden.

Wenn Sie hausärztlich in Bayern tätig sind, möchten wir Sie sehr herzlich um Ihre Mithilfe bitten und zur Teilnahme an unserer Umfrage einladen – auch wenn Sie nur selten mit dem Thema konfrontiert sind.

Link zum Fragebogen: [www.soscsurvey.de/MenschenMitBehinderung/](http://www.soscsurvey.de/MenschenMitBehinderung/)  
 (Bearbeitungsdauer 10 bis 15 Minuten)



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Würzburg ([www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/forschung/hvmb-studie/](http://www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/forschung/hvmb-studie/)).

**Blickdiagnose – Wir suchen Sie!**

Laut Leserbefragung 2019 gilt das größte Interesse der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblatts* der „Blickdiagnose“. Daher suchen wir Sie als Autorin bzw. Autor für eine solche Blickdiagnose.

Falls auch Sie eine besondere Kasuistik vorstellen möchten, beschreiben und fotografieren Sie diese bitte kurz. Schreiben Sie praxisnah und prägnant, denn die Fallbeschreibung sollte keine wissenschaftliche Publikation werden, sondern vielmehr ein spannender Kurzbeitrag. Bitte achten Sie auch darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale Bilder als jpg-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Sollte die Patientin/der Patient auf dem Foto erkennbar sein, ist eine Einverständniserklärung ([www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html) → Blickdiagnose) beizulegen.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)



*„Wir Hausärztinnen und Hausärzte sehen in der Ausbreitung investorengeführter Medizinischer Versorgungszentren eine Gefahr für die medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“*

*Dr. Wolfgang Ritter, Vorsitzender des Bayerischen Hausärzterverbandes (BHÄV), Mitte Januar 2023 in einer Pressemitteilung des BHÄV*



**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

**Haftpflichtversicherung**

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



DGS-PraxisLeitfaden Fibromyalgie für Ärzte und Patienten – um Vorurteile abzubauen und die Diagnose der Fibromyalgie zu erleichtern, hat die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e. V. (DGS) einen PraxisLeitfaden entwickelt.

Der PraxisLeitfaden richtet sich an Patientinnen und Patienten mit Ganzkörperschmerzen und dem Verdacht auf Fibromyalgie sowie deren behandelnde Ärzte. Patienten können den Leitfaden nutzen, um sich auf das Gespräch mit dem Arzt vorzubereiten, indem sie vorab den Kriterienkatalog für eine Bestandsaufnahme der eigenen Symptome nutzen. Der PraxisLeitfaden steht online zur Verfügung.

Weitere Informationen sowie den PraxisLeitfaden finden Sie unter [www.dgschmerzmedizin.de/versorgung/dgs-praxisleitfaden/dgs-praxisleitfaden-fibromyalgie/](http://www.dgschmerzmedizin.de/versorgung/dgs-praxisleitfaden/dgs-praxisleitfaden-fibromyalgie/)



## KLIMATIPP DES MONATS



Betrachtet man die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Gesundheitseinrichtungen, zeigt sich, dass rund zwei Drittel der emittierten Treibhausgase den sogenannten „Scope 3-Emissionen“ zuzuordnen sind, also aus den vorgelagerten und nachgelagerten Lieferketten stammen. Daher spielt der Einkauf in Krankenhaus und Praxis eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität. Das Billigste zu kaufen, bedeutet meist, Kosten durch Umweltschäden oder dadurch bedingte Gesundheitsschäden zeitlich und räumlich zu verlagern. Sie werden dadurch anderen Gesellschaften oder zukünftigen Generationen aufgebürdet.

Das ist nicht nachhaltig. Denn es ist mittlerweile oft einfach, verträglichere Alternativen für Verbrauchsmaterialien zu finden. So kann man über die Verwendung von Recyclingpapier des Siegels „Blauer Engel“ die klinikinterne Ökobilanz deutlich verbessern, denn die Herstellung

von einer Tonne gebleichtem Papier benötigt 10.000 Liter Wasser, die Produktion einer Tonne Recyclingpapier hingegen nur 2.000 Liter.

Auch für Einweg-Desinfektionstücher, die seit Beginn der Coronapandemie aus dem Medizinbetrieb nicht mehr wegzudenken sind, gibt es eine Alternative, die mikroplastikfrei ist und außerdem ohne Handschuhe verwendet werden kann – bei gleicher antimikrobieller Wirkung.

Informieren Sie sich, wie Sie für Ihre Praxis oder Klinik nachhaltige Alternativen für Verbrauchsmaterialien einkaufen können. Vielleicht gelingt es über Qualitätsnetzwerke Synergien zu schaffen.

*Dr. Anne Hübner,  
KLUG – Deutsche Allianz  
Klimawandel und Gesundheit e. V.*

Anzeige

# LIEBER TANZEN

# ALS UPDATEN

medatixx



## Dancing Queen statt Update-Screen

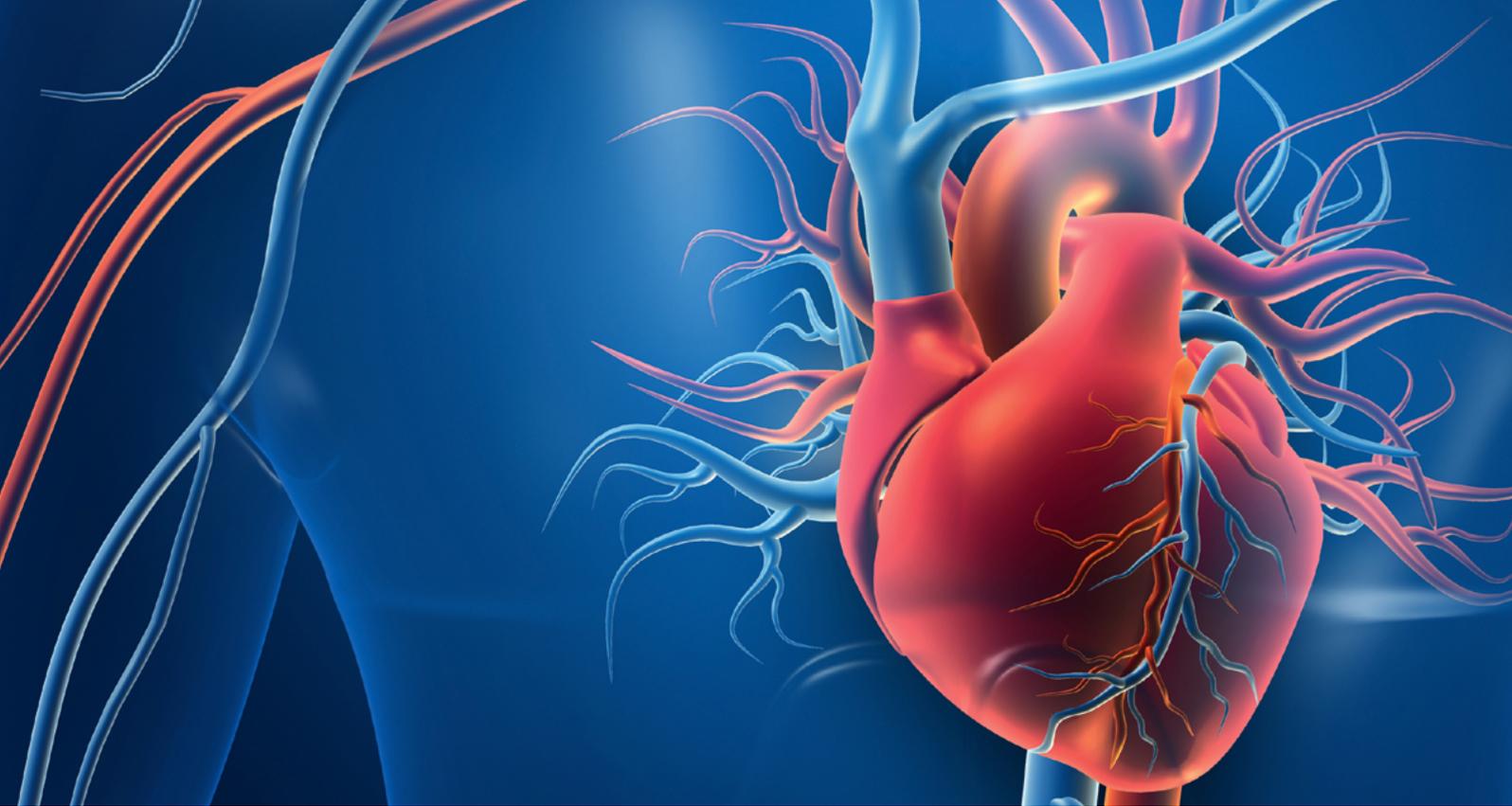
Wir geben Ihnen allen Grund zum Tanzen: Unsere **Praxissoftware medatixx** ist mit dem automatischen Selbst-Update immer auf dem neuesten Stand und schafft Ihnen die nötigen Freiräume – und das ohne Schrittfehler.

Und Ihr Praxisbetrieb? Tanzt ebenfalls nicht aus der Reihe, sondern läuft wie selbstverständlich ungestört weiter.

Egal ob in der Praxis oder auf dem Tanzparkett: Ziehen Sie schon mal Ihre Tanzschuhe an – mit medatixx sind Sie bereit für jeden Tango. Die besten Angebote finden Sie auf ...



[mein.medatixx.de](http://mein.medatixx.de)



# Neu in der Kardiologie – Rhythmologie

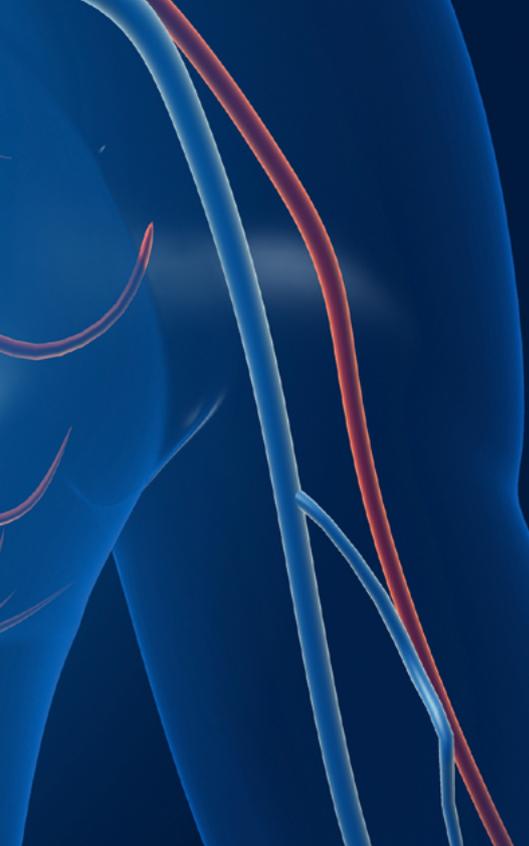
*Die kardiale Elektrophysiologie bzw. Rhythmologie hat sich über die vergangenen zwei Jahrzehnte zu einem überaus wichtigen Bereich der Kardiologie entwickelt, der durch eine rasante Fortentwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse aber auch spezialisierter Technologien immer neue Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit Herz-Rhythmusstörungen erschließen konnte. Viele wissenschaftliche Untersuchungen und technologische Weiterentwicklungen bei invasiven Behandlungsmethoden (Katheter-Ablationen, implantierbare Geräte), sorgten für die Entwicklung und Verbesserung evidenzbasierter Behandlungsstrategien. Aufgrund der immensen Anzahl der betroffenen Patienten wollen wir im folgenden Artikel gerade auch auf Fortschritte bei der Behandlung von Vorhofflimmern, der „rhythmologischen Volkskrankheit Nr. 1“, eingehen: Immerhin leiden*

*ca. zwei Prozent der Gesamtbevölkerung an Vorhofflimmern, allein in Deutschland ca. 1,8 Millionen Menschen. Dabei steigt die Prävalenz mit dem Alter an, bei den über 70-jährigen sind knapp zehn Prozent der Bevölkerung betroffen. Neue Behandlungsstrategien ermöglichen es, die bei Vorhofflimmern erheblich gesteigerte kardiale Morbidität und Mortalität zu senken, gerade auch wenn Vorhofflimmern eine Herzinsuffizienz induziert oder aggraviert. Im Folgenden berichten wir über Fortschritte in der kardialen Bildgebung, die mittlerweile neben der anatomischen Information auch pathophysiologisch bedeutsame, funktionelle Vorgänge, und noch dazu in 3D, darstellen kann. Und zuletzt zeigen wir auf, wie sich die Risiko-Evaluierung und die Behandlungsmöglichkeiten bei lebensbedrohlichen ventrikulären Arrhythmien (ventrikuläre Tachykardien, plötzlicher Herztod) verbessert haben.*

## Fall 1

Ein 71-jähriger Patient präsentiert sich mit seit ca. drei Monaten zunehmender Dyspnoe und Leistungseinschränkung. In der Anamnese findet sich eine bekannte koronare Herzkrankheit (KHK) mit invasivem Ausschluss interventionsbedürftiger Stenosen vor drei Jahren bei damals echokardiografischem Normalbefund sowie in einem Langzeit-EKG einmalig dokumentiertem 6-minütigem (asymptomatischem) paroxysmalem Vorhofflimmern.

Im Aufnahme-EKG zeigt sich Vorhofflimmern mit eher tachykarder Überleitung (94 S/min.). Es liegt eine pulmonale Stauung mit beginnenden Knöchelödemen vor und im UKG zeigt sich eine neu aufgetretene global mittelgradig eingeschränkte Pumpfunktion (Ejektionsfraktion [EF] 47 Prozent – siehe Tabelle 1) mit dilatierten Vorhöfen bei einer funktionellen Mitralinsuffizienz I-II°. Laborchemisch fallen ein stauungsbedingter Anstieg der Transaminasen sowie ein



PD Dr. Felix Bourier  
Prof. Dr. Isabel Deisenhofer  
PD Dr. Carsten Lennerz

LV-EF (%)	Schweregrad der Pumpfunktions-einschränkung	NYHA Grad
> 50 %	Erhaltene Pumpfunktion	I
40–49 %	Leichtgradig eingeschränkt	(I–) II
30–39 %	Mittelgradig eingeschränkt	II–III
< 30 %	Hochgradig eingeschränkt	III–IV

Tabelle 1: Einschätzung des Schweregrades der Pumpfunktionseinschränkung anhand der linksventrikulären Ejektionsfraktion (LV-EF) mit jeweils ca. korrespondierendem Grad der Herzinsuffizienz nach der New York Heart Association (NYHA Grad I–IV) (nach den ESC-Leitlinien von 2016).

Merkmal	Englische Bezeichnung	Punkte
Herzinsuffizienz	Congestive heart failure	1
Bluthochdruck	Hypertension	1
Alter > 75 Jahre	Age > 75 years	2
Diabetes mellitus	Diabetes mellitus	1
Z. n. Schlaganfall/TIA	Stroke/TIA	2
Gefäßerkrankung (Arteriosklerose)	Vascular disease	1
Alter 65 bis 74 Jahre	Age 65 to 74 years	1
Weibliches Geschlecht (> 65 Jahre)	Sex Category	1
Geringes Risiko: 0–1 Punkte		Mittleres/hohes Risiko: > 2 Punkte
<b>Erwägung</b> einer oralen Antikoagulation: ≥ 1 Punkt		<b>Empfehlung</b> zur oralen Antikoagulation: ≥ 2 Punkte

Tabelle 2: CHADS<sub>2</sub>-Score

erhöhtes NT-proBNP von 1.800 pg/ml auf. Bei neu aufgetretener Herzinsuffizienz auf dem Boden von nun persistierendem, eher tachykard übergeleitetem Vorhofflimmern erfolgt die sofortige Initiation einer oralen Antikoagulation mit einem NOAK bei einem individuell berechneten CHADS<sub>2</sub> score von 3 (Alter > 65 Jahre, neu aufgetretene Herzinsuffizienz und vaskuläre Erkrankung; Tabelle 2). Ferner erfolgt die Initiation einer Betablockade, Diuretika-Gabe und einer angepassten Herzinsuffizienz-Medikation mit niedrig dosiertem Angiotensin-Rezeptor-Nepriylsin-Inhibitor Sacubitril/Valsartan und dem Mineralokortikoid-Rezeptor-Antagonisten Spironolacton.

Parallel zur Rekompensation werden mit dem Patienten die Möglichkeiten der Rhythmuskontrolle besprochen: Bei vorbekanntem paroxysmalem Vorhofflimmern wird aufgrund des deutlich besseren Langzeitergebnisses eine Katheterablation des Vorhofflimmerns mittels elektrischer Isolation der Pulmonalvenen (PVI) empfohlen. Präprozedural erfolgt ein Ausschluss intrakardialer Thromben mittels Niedrig-Dosis CT, wobei gleichzeitig ein Progress der KHK im simultan durchgeführten Koronar-CT ausgeschlossen wird. Nach komplikationsloser Katheterablation mittels 3D-Mapping und Radiofrequenz-(RF)-Ablation in High-Power-Short-Duration (HPSD)-Technik

(Abbildung 1) kann der Patient nach Abschluss der Rekompensation im stabilen Sinusrhythmus mit verbessertem echokardiografischem Befund nach Hause entlassen werden. In der kurzfristigen Nachsorge nach einem und drei Monaten in der Rhythmusambulanz und beim niedergelassenen Kardiologen zeigt sich eine normalisierte linksventrikuläre Ejektionsfraktion (LV-EF) sowie eine Normalisierung der kardialen Diameter und der MI auf ≤ 1°. Medikamentös erfolgt bis auf weiteres eine Fortführung der oralen Antikoagulation, die Herzinsuffizienz-Medikation kann sukzessive ausgeschlichen werden, wobei eine milde Beta-Blockade belassen wird.

Diskussion

Beim Vorhofflimmern, der „rhythmologischen Volkskrankheit Nr. 1“, hat sich in den vergangenen Jahren ein Paradigmenwechsel ergeben, da immer mehr erkannt wurde, wie sehr Vorhofflimmern einen signifikanten, negativen Effekt auf die kardiovaskuläre Morbidität und Mortalität hat. Am deutlichsten wurde dies in der EAST-AF-net-Studie nachgewiesen: Hier wurde bei 2.789 Patienten mit neu aufgetretenem Vorhofflimmern und kardiovaskulärem Risikoprofil eine Rhythmuskontrolle mit dem Ziel, den Sinusrhythmus zu erhalten, mit einer reinen Frequenzkontrolle bzgl. des kombinierten Endpunktes aus kardiovaskulärem Tod, Stroke, Hospitalisierung wegen Herzinsuffizienzverschlechterung oder akutem Koronar-Syndrom (ACS) randomisiert verglichen. Es zeigte sich, dass die frühe Rhythmuskontrolle (mittels medikamentöser Therapie und gegebenenfalls Kardioversion oder Ablation) der Frequenzkontrolle signifikant überlegen ist. Bemerkenswert ist, dass dieser Effekt auch bei bzgl. des Vorhofflimmerns asymptomatischen Patienten nachweisbar war.

Bezüglich der „besten“ Rhythmuskontrolle hat sich in den vergangenen drei Jahren bei paroxysmalem Vorhofflimmern gleich in mehreren randomisierten Studien eine signifikante Überlegenheit der „first line“ Katheterablation gegenüber einer erstmaligen antiarrhythmischen Medikation gezeigt bzgl. der Freiheit von Vorhofflimmern, mit Erfolgsraten der Ablation zwischen 70 bis 80 Prozent nach einer Ablation bei gleichzeitig sehr niedriger prozedur-assoziiertes Komplikationsrate (<5 Prozent). Dies beruht wesentlich auf deutlich verbesserten Technologien, die bei der Pulmonalvenenisolation (PVI) verwendet werden: Einerseits mit dem oben beschriebenen „High-Power-Short Duration“-RF-Verfahren mit erheblich verkürzten Prozedurzeiten von ca. 70 bis 90 Minuten und einer verbesserten Effektivität von ca. 70 bis 80 Prozent Vorhofflimmer-Freiheit nach einer Prozedur. Andererseits durch Weiterentwicklung der sogenannten Single-shot-Devices wie zum Beispiel dem Cryo-Ballon-Verfahren und zuletzt durch die moderne Pulsed Field Ablation (PFA), mit der eine komplette elektrische Isolation aller Pulmonalvenen oft schon in weniger als 60 Minuten gelingt.

Ebenfalls in den Fokus rückte die unheilvolle Allianz von Vorhofflimmern und Herzinsuffizienz, bei der einerseits ein deutlich erhöhtes Risiko für Vorhofflimmern vorliegt, wobei andererseits aber auch das Vorhofflimmern alleine schon zu einer Herzinsuffizienz führen kann (Abbildung 2). Für Patienten mit der Kombination aus Vorhofflimmern und erheblich eingeschränkter systolischer Pumpfunktion (EF < 35 Prozent) konnte dabei in der Castle AF-Studie [2] eine Halbierung der

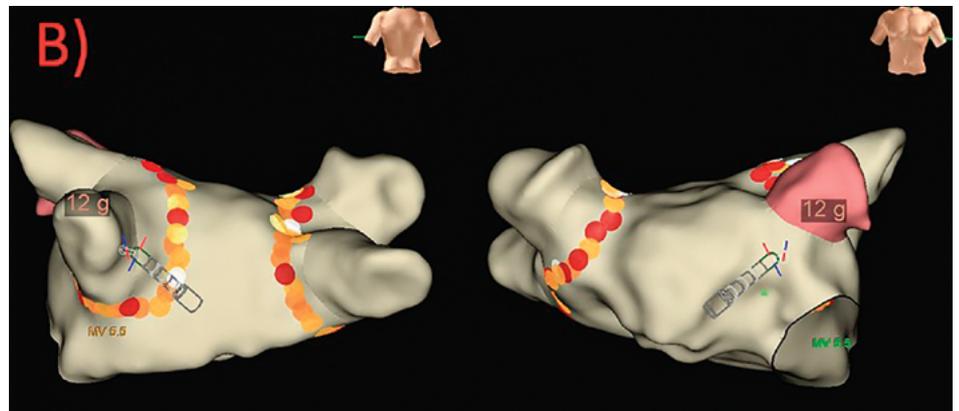


Abbildung 1: A) Blick in das elektrophysiologische Katheterlabor. Auf den Monitoren sind Röntgenbild, Hämodynamik, EKG-Messplatz und 3D-Mapping-System während einer PVI zu sehen.

B) zeigt eine posteriore Ansicht (links) und eine anteriore Ansicht (rechts) auf die 3D-Rekonstruktion eines linken Vorhofs im Rahmen einer PVI. Die gelb-orange-roten Punkte repräsentieren die Ablationslinien um die linken und rechten Pulmonalvenen. Die Farbgebung der einzelnen Linienpunkte (gelb bis rot) repräsentiert die gemessene Kontaktkraft des Ablationskatheters an das Vorhofgewebe während der Ablation.

Mortalität durch eine Rhythmuskontrolle mittels Katheterablation von Vorhofflimmern nachgewiesen werden. In der CABANA-Studie [3] mit ca. 2.200 Patienten (randomisierter Vergleich der Katheterablation vs. einer Rhythmus- oder Frequenzkontrolle) ergab sich in der Subanalyse der ganz überwiegend an einer diastolischen Herzinsuffizienz leidenden Patienten (HFpEF; heart failure with preserved ejection fraction) ebenfalls ein signifikant verbessertes Outcome bzgl. des primären Endpunktes aus Tod, Stroke, Major-Blutung und Herzstillstand durch die Ablation.

Daneben sind beim Vorhofflimmer-Management aber auch nicht-invasive Therapiestrategien in den Fokus gerückt: Fortschritte im Bereich der oralen Antikoagulation mit den sogenannten neuen oralen Antikoagulantien (NOAKs), ein „aggressives“ Management der wichtigsten Vorhof-

flimmer-Risikofaktoren Adipositas/Inaktivität, Bluthochdruck und Diabetes Mellitus und eine verbesserte medikamentöse Therapie einer evtl. begleitenden Herzinsuffizienz mit Angiotensin-Rezeptor-Nepriylisin-Inhibitor Sacubitril/Valsartan, Mineralokortikoid-Rezeptor-Antagonisten und SGLT2-Rezeptor-Antagonisten haben die Prognose dieser Patienten weiter verbessert.

Fall 2

Ein 63-jähriger Landwirt wird von seiner Ehefrau in die Notaufnahme der Klinik gebracht. Seit mehreren Stunden leidet er unter neu aufgetretener Dyspnoe mit thorakalem Engegefühl und war mehrfach synkopiert. Bekannt ist eine ischämische Kardiomyopathie mit hochgradig eingeschränkter LV-Funktion von 25 Pro-

- Bis zu **42% der Vorhofflimmer-Patienten** entwickeln Herzinsuffizienz-Symptome

- Vorhofflimmern **verdreifacht das Risiko für eine Herzinsuffizienz**

- **Herzinsuffizienz erhöht signifikant** das Risiko für das **Auftreten von Vorhofflimmern**

- **Vorhofflimmern kann – meist über eine anhaltend hohe Herzfrequenz – die alleinige Ursache für eine Herzinsuffizienz sein**

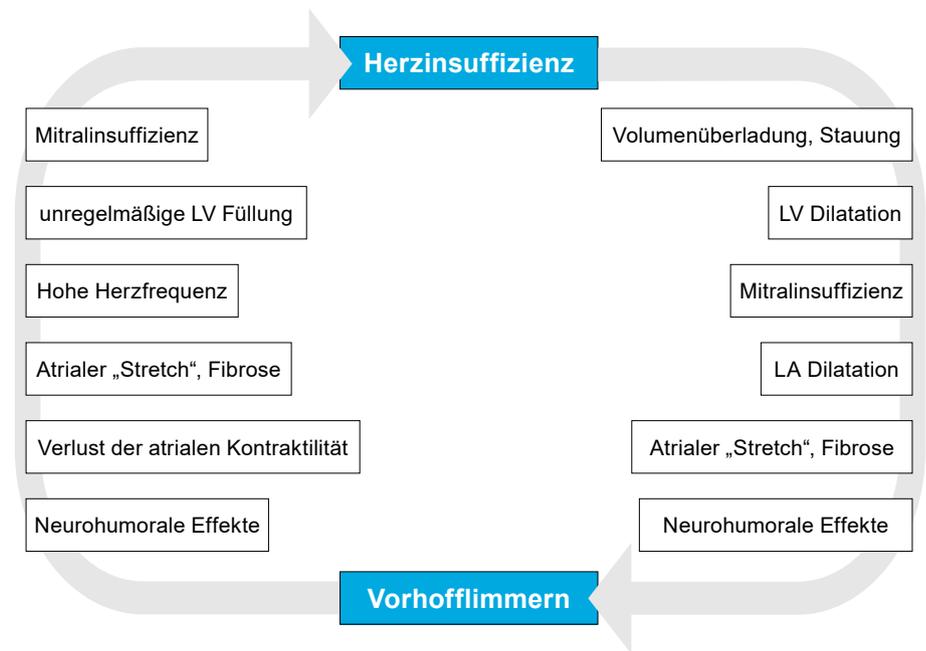


Abbildung 2: Schema der Pathomechanismen von sich gegenseitig aggravierender Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern.

zent bei koronarer Dreifäßerkrankung. Vor 15 Jahren erlitt er einen Myokardinfarkt der Hinterwand mit Intervention der RCA. Seitdem bestehen eine medikamentöse Thrombozytenaggregationshemmung mit Aspirin sowie eine Statin- und eine Herzinsuffizienz-Therapie. Vor fünf Jahren erfolgte zudem die primärprophylaktische Implantation eines VVI-ICD-Systems. Im umgehend aufgezeichneten 12-Kanal-EKG präsentierte sich eine monomorphe ventrikuläre Tachykardie (VT) mit einer Herzfrequenz von 160/min. Die periphere  $O_2$ -Sättigung betrug 94 Prozent, der Blutdruck lag bei 85/61 mmHg, der Patient war zum Zeitpunkt der Aufnahme wach und ansprechbar. Es erfolgten dann eine Blutentnahme zur Kontrolle der Laborwerte sowie eine Abfrage des ICD-Systems, wobei sich eine einprogrammierte Therapiezone des Systems oberhalb von 180/min zeigte. Ein Versuch die VT mit Hilfe eines Programmiergerätes manuell über den ICD überzustimulieren gelang leider nicht, sodass im nächsten Schritt eine erfolgreiche externe Kardioversion mit 200 Joule erfolgte. Eine von radialem Zugang durchgeführte Koronarangiografie ergab einen stabilen Befund der bekannten koronaren Dreifäßerkrankung ohne Interventionsbedarf. Die zwischenzeitlich verfügbaren Laborwerte des Patienten ergaben keinen relevanten pathologischen Befund, insbesondere die Schilddrüsen- und Elektrolytwerte waren normwertig. Unter Monitor-Überwachung auf der Intermediate Care Station kam es nach wenigen Stunden zu einem erneuten Auftreten der ventrikulären Tachykardie und der damit einhergehenden klinisch stark belastenden Symp-

tomatik. Anhand der 12-Kanal-Morphologie der VT konnte deren Ursprung in der bestehenden Hinterwand-Narbe des linken Ventrikels verortet werden. In der daraufhin durchgeführten Katheterablation konnte der VT-Mechanismus durch hochauflösendes 3D-Mapping präzise im Bereich der Hinterwandnarbe nachvollzogen und gleichzeitig erfolgreich ablatiert werden (Abbildung 3). Während der anschließenden weiteren stationären Überwachung bestand durchwegs stabiler Sinusrhythmus, es kam zu keinem erneuten Auftreten ventrikulärer Herzrhythmusstörungen, die Frequenz-Zonen der ICD-Therapie wurden in einer erneuten Aggregatkontrolle optimiert. Nach zwei Tagen konnte der Patient in stabilem Zustand in die Häuslichkeit entlassen werden. Eine Verlaufskontrolle nach sechs Monaten bestätigte die Rezidivfreiheit von VT.

## Diskussion

Das Auftreten von ventrikulärer Tachykardie (VT) stellt einen oft lebensbedrohlichen klinischen Zustand dar und bedarf einer sofortigen internistisch-kardiologischen Diagnostik und Therapie. Im Gegensatz zur physiologischen elektrischen Aktivierung der Ventrikel führt die VT nur zu einer insuffizienten ventrikulären Kontraktion und somit zu einem deutlich verminderten Herzzeitvolumen und hämodynamischer Kompromittierung des Patienten. Während ventrikuläre Tachykardien selten idiopathisch beim Herzgesunden oder sekundär im Rahmen von zum Beispiel Elektrolytentgleisungen auftre-

ten, sind sie klinisch meistens durch strukturelle Schädigung des ventrikulären Myokards bei ischämischer oder dilatativer Kardiomyopathie (zum Beispiel Narbe nach Myokardinfarkt) bedingt. Die strukturelle Schädigung des Myokards bewirkt eine Verzögerung der elektrischen Signalweiterleitung, sodass es zum Auftreten sogenannter Reentry-Tachykardien kommen kann – einer kreisenden elektrischen Aktivierung im Ventrikel, im Oberflächen-EKG als Bild einer VT erkennbar. Handelt es sich um eine stabil kreisende elektrische Aktivierung, zum Beispiel durch eine nach einem Myokardinfarkt der Hinterwand aufgetretene, anatomisch fixierte Myokardnarbe, zeigt sich im EKG das Bild einer monomorphen VT. Eine polymorphe VT bildet sich bei instabilen oder wechselnden Aktivierungsmustern aus. Die polymorphe VT zeigt dabei ein noch größeres Risiko in Kammerflattern oder -flimmern zu degenerieren. Durch den Einsatz von (neuartigen) ICD-Systemen (siehe Patientenfall Nummer 3) können VT zwar terminiert und dadurch die kardiale Mortalität dieser Population reduziert werden, jedoch führen ICD nicht zu einer Reduktion der weiteren VT-Inzidenz und die an sich lebensrettenden ICD-Therapien bedeuten für die betroffenen Patienten eine ernstzunehmende Verschlechterung ihrer Lebensqualität.

Die aktuellen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie und European Society of Cardiology (ESC) [4] stellen nun den großen Nutzen einer Katheterablation von VTs in den Fokus. Die Katheterablation ermöglicht eine ursächliche Therapie ventrikulärer Tachykardien, indem

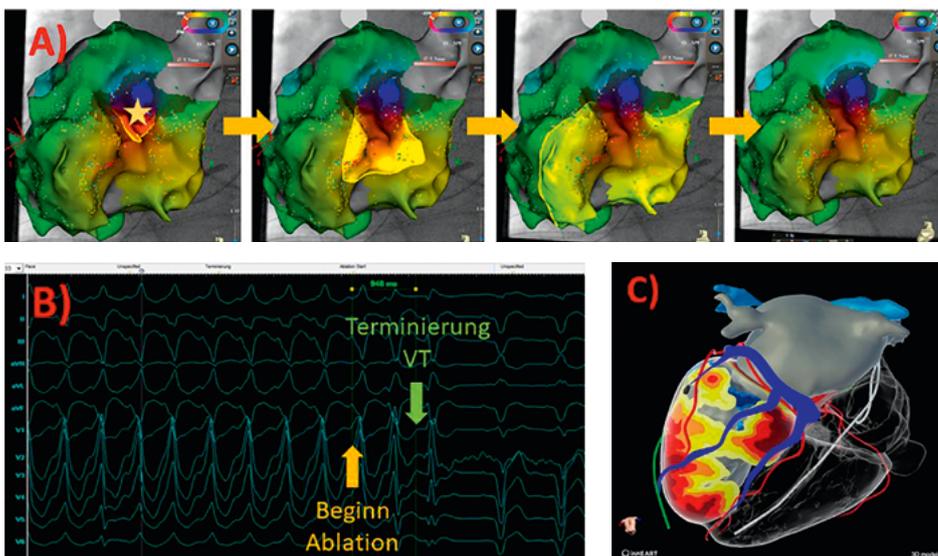


Abbildung 3: A) zeigt posteriore Ansichten der linksventrikulären Patienten-anatomie. Durch 3D-Mapping konnte ein intrakardiales Abbild der VT erstellt werden, die der VT zugrundeliegende kreisende Aktivierung ist anhand des Farbverlaufs und der durch die helle Fläche dargestellten elektrischen Aktivierung visuell nachvollziehbar. Der gelbe Stern markiert den sogenannten „Isthmus“ als kritische Engstelle des VT-Mechanismus.

Durch Ablation dieses Isthmus (B) kann eine sofortige Terminierung der laufenden VT erzielt werden.

C) stellt eine 3D-Rekonstruktion funktioneller CT-Bildgebung dar. Die rot-orange-gelben Areale zeigen eine von basal bis apikal und lateral reichende Hinterwandnarbe nach Myokardinfarkt an. Linksatriale und linksventrikuläre Anatomie sind grau, das rechte System ist transparent mit liegender ICD-Sonde dargestellt. Venöse Koronargefäße sind blau, arterielle sind rot visualisiert.

sie die Regionen narbenbedingter myokardialer Leitungsverzögerung derart modifiziert, dass ursprünglich durch die Narbe bedingte VTs nicht mehr ausgelöst werden können. Dieses Verfahren stellt für von VT betroffene Patienten eine effektive Therapieoption dar und die Leitlinien sehen eine Evidenz-Klasse-I-Indikation zur Katheterablation für Patienten mit rezidivierenden VT trotz medikamentöser antiarrhythmischer Therapie sowie für Patienten, die von in kurzer Zeit wiederholt auftretenden VT („elektrischer Sturm“) betroffen sind, vor. Basierend auf den Ergebnissen der SMASH-VT [5] und VTACH-Studien [6], kann die Ablation ischämischer VT bereits nach einem ersten VT-Ereignis als Primärtherapie empfohlen werden. Die kürzlich publizierte randomisierte PARTITA-Studie [7] zeigt darüber hinaus, dass die VT-Ablation bei Patienten mit ischämischer Kardiomyopathie auch eine hochsignifikante prognostische Relevanz hinsichtlich Mortalität und Herzinsuffizienz besitzt.

Während einer VT-Katheterablation wird in einem ersten prozeduralen Schritt eine hochaufgelöste „Landkarte“ (3D-Mapping) des betroffenen Ventrikels durch meist von einem femoralem Zugang aus eingebrachte Katheter angefertigt. Dabei erhält der Untersucher anatomische und elektrische Information über strukturelle myokardiale Narben (zum Beispiel die Position und

Charakteristik der relevanten Infarkt-Narbe) und kann den der ventrikulären Tachykardie zugrundeliegenden Mechanismus genau nachvollziehen (Abbildung 3A). Im zweiten prozeduralen Schritt ablatiert er auf diesen Informationen aufbauend diejenigen Bereiche des ventrikulären Myokards, welche für die Aufrechterhaltung der Tachykardie relevant sind (Abbildung 3B). Mit diesem Verfahren kann bei ischämischen VTs eine 1-Jahres-Erfolgsrate von 80 bis 90 Prozent erzielt werden. Neue nicht-invasive Methoden ermöglichen zudem die Visualisierung und 3D-Darstellung myokardialer Narben und VT-Mechanismen durch funktionelle MRT- oder CT-Bildgebung (Abbildung 3C). Diese 3D-Darstellungen können direkt in das 3D-Mapping während Katheterablationen integriert werden und bieten dem Untersucher dadurch zusätzliche Orientierung und Einblicke in Anatomie und relevante VT-Mechanismen.

### Fall 3

In der Herzinsuffizienz-Ambulanz stellt sich ein 67-jähriger Patient mit ischämischer Kardiomyopathie und einer erheblich reduzierten LV-EF von 31 Prozent vor. Er leidet trotz einer optimalen Herzinsuffizienz-Medikation weiterhin unter einer Dyspnoe NYHA III. Bei einem zusätzlich bestehenden Linksschenkelblock mit einer QRS-Dauer von

173 ms wird im Herzinsuffizienz-(Heart Failure; HF) Team die Entscheidung zu einer Versorgung mit einem ICD System mit kardialer Resynchronisation (cardiac resynchronization, CRT-ICD) mit Anlage einer endovenösen (links-ventrikulären) Sonde im Coronarvenensinus (CS) gefällt. Im Rahmen des Eingriffs zeigt sich leider in den Seit-Ästen des CS nur eine einzige Ziel-Vene bezüglich der optimalen Resynchronisation von linkem und rechtem Ventrikel geeignet, dort zeigt sich zunächst auch eine zufriedenstellende Reizschwelle. Die Lage der LV-Sonde in diesem CS-Seit-Ast ist jedoch instabil. Deshalb fällt intra-operativ die Entscheidung zum Versuch einer Stimulation des spezifischen Reizleitungssystems, um doch noch eine für die Behandlung der Herzinsuffizienz so wichtige synchrone rechts- und linksventrikuläre Kontraktion zu erreichen. Dafür erfolgt die Anlage einer Stimulationselektrode im Bereich des linken Schenkels mittels einer spezifischen, neu-entwickelten Sonde, die von rechtsventrikulär aus transeptal bis in den Bereich des linken Schenkels eingeschraubt wird. Nun kann durch diese „physiologische“ gleichzeitige Stimulation beider Schenkel ein deutlich schlankerer QRS-Komplex von 110 ms ohne typische linksschenkelblock-förmige Deformation erreicht werden (Abbildung 4). Bereits vor Verlassen des Krankenhauses kann in der trans-thorakalen Echokardiografie ein deutlich verbessertes Kontraktionsverhalten der Ventrikel mit Anhebung der LV-EF auf ca. 40 Prozent nachgewiesen werden, mit einer Verbesserung der NYHA-Klasse auf II im mittelfristigen Verlauf.

### Diskussion

Im Bereich der implantierbaren kardialen Devices sind Herzschrittmacher (HSM) und Defibrillatoren (ICD) sowie Systemen zur kardialen Resynchronisation (CRT) etablierte Therapien zur Behandlung von bradykarden bzw. tachykarden Herzrhythmusstörungen sowie der Linksherzinsuffizienz. Es handelt sich bei allen Gerätearten um sehr sichere und ausgereifte Medizinprodukte, die jährlich tausenden Patienten in Deutschland das Leben retten oder die Lebensqualität verbessern.

Wie im vorliegenden Fall gezeigt, konzentrieren sich die Forschung und klinische Anwendung in der Device-Therapie zunehmend auf eine möglichst physiologische Stimulation des Reizleitungssystems. Die direkte Stimulation des His-Bündels oder des linken Tawara-Schenkels werden aktuell als optimale Stimulationsorte diskutiert. Eine Stimulation des Reizleitungssystems verspricht eine physiologischere und synchronere Erregung der Ventrikel als eine konventionelle rechtsventrikuläre Stimulation, da diese zur asynchronen Kontraktion des linken Ventrikels führt und eine bestehende Linksherzinsuffizienz ver-

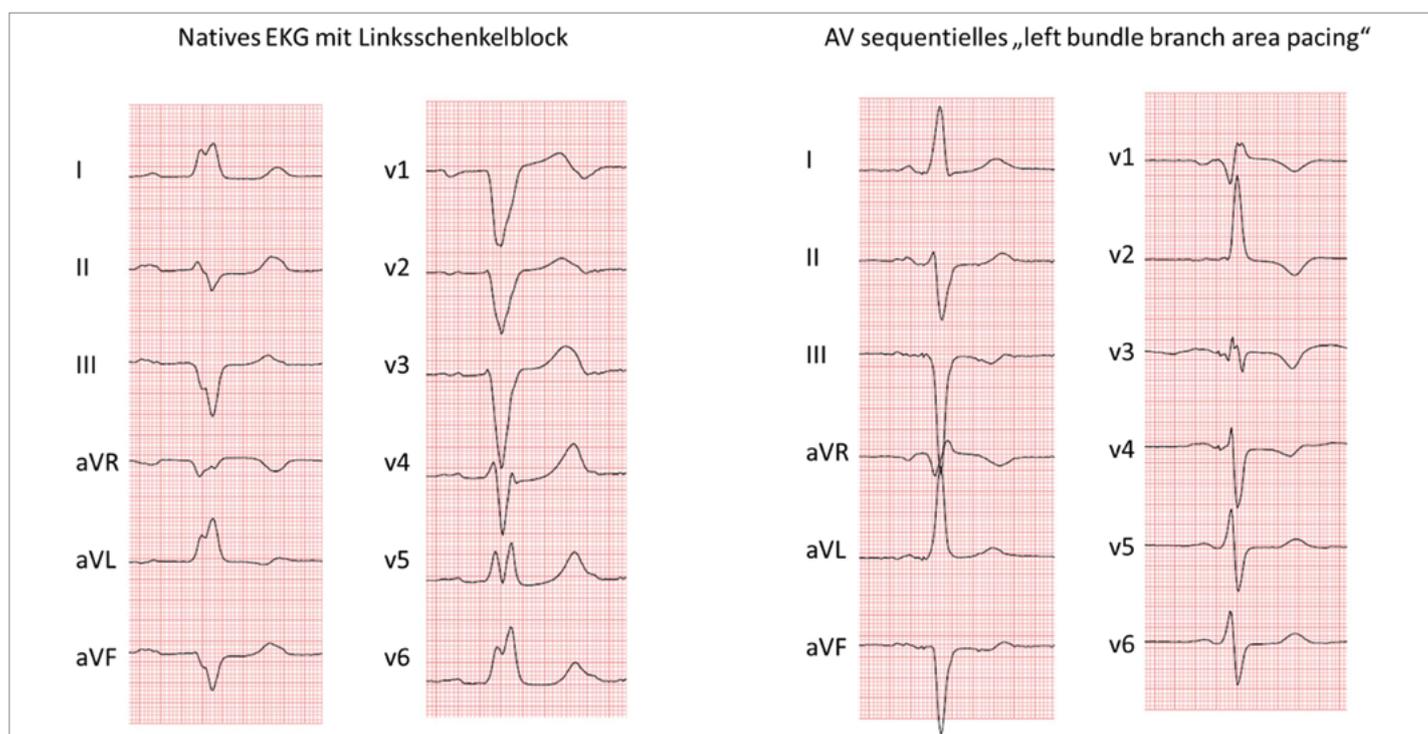


Abbildung 4: In der linken Bildhälfte das native EKG im Sinusrhythmus mit intrinsischer Überleitung und mit breitem Linksschenkelblock, QRS Breite ca. 170ms mit typischer doppelgipflig positivem QRS in I und QS-Konfiguration in V1-V3. In der rechten Bildhälfte atrial getriggerte ventrikuläre Stimulation mit deutlich schlankem QRS (ca. 120ms) und deutlich veränderter R-Progression in den Brustwänden mit RSB-förmiger Deformation in V1 und (Stimulationsbedingten) Repolarisations-Störungen in V1-V4. Das Ziel einer erheblich schnelleren und synchroneren Depolarisation beider Ventrikel mit entsprechend dynamischeren und damit verbesserter Kontraktilität konnte hier voll erreicht werden.

schlechtern oder sogar verursachen kann. Große Beobachtungsstudien zeigen eine signifikante (30 bis 50 Prozent) Risikoreduktion für die Mortalität oder Hospitalisierung bei Herzinsuffizienz bei His-Bündel- oder Linksschenkelstimulation gegenüber der konventionellen RV-Stimulation.

Die direkte Stimulation des Reizleitungssystems beim sogenannten „conduction system pacing“ könnte auch eine Alternative oder sogar Verbesserung zur etablierten CRT-Therapie bei Linksherzinsuffizienz darstellen, die zur Resynchronisation eine biventrikuläre Stimulation über eine klassische rechtsventrikuläre und eine linksventrikuläre Sonde im Coronarsinus verwendet. Allerdings sollte es hierfür noch eine technologische Weiterentwicklung des conduction system pacings geben, um die anspruchsvolle Sondenimplantation zur Stimulation des Reizleitungssystems zu erleichtern.

Betrachtet man die möglichen Komplikationen der modernen Geräte-Therapie, so sind diese ganz überwiegend direkt „Sonden-assoziiert“: akut mit dem Einbringen und der Platzierung der transvenösen Elektroden (zum Beispiel Pneumothorax, Sondendislokation) oder langfristig mit einem notwendigen Wechsel bzw. Entfernung der Elektroden (zum Beispiel bei Sondenbruch,

Isolationsdefekt oder Infektion). Viele Innovationen im Bereich der Device-Therapie zielen daher darauf ab, die Risiken von Sonden-assoziierten Komplikationen zu reduzieren.

Beim „leadless pacer“ oder sondelosen HSM wird ein kapselförmiger Herzschrittmacher über die V. femoralis kathetergestützt eingebracht und direkt im rechten Ventrikel unter Verzicht auf eine Elektrode implantiert (Abbildung 5). Aktuell ist zwar nur ein Modell marktverfügbar, doch zukünftig sind von mehreren Herstellern sondelose HSM zu erwarten. Durch Miniaturisierung ist dieser kapselartige HSM nur ca. 2,6 cm lang, wiegt 1,75 g und verspricht eine Laufzeit von 8 bis 13 Jahren. Die erste Geräte-Generation war als Einkammer-HSM lediglich für eine kleine Zielgruppe geeignet, das heißt für Patienten mit bradykardem Vorhofflimmern. Der Implantationserfolg ist mit 99 Prozent hoch und die Funktion sehr stabil. Eine anfänglich erhöhte Rate an Perikardergüssen und Tamponaden bei Implantation hat sich mit septaler Zielregion und Erfahrung deutlich reduziert und ist jetzt vergleichbar zur traditionellen HSM Implantation. Eine Überlegenheit konnte der sondelose HSM bzgl. Reinterventionsrate und chronischen Komplikationen zeigen. Die zweite Geräte-Generation kann über einen Bewegungssensor die mechanische Vorhoffaktivität wahrnehmen und somit eine

zeitliche Abstimmung zwischen Vorhof (A) und Ventrikel (V) ermöglichen. Diese „AV-synchrone“ Arbeitsweise macht den sondelosen HSM auch für Patienten mit relevanten AV-Blockierungen attraktiv. Schließlich ist auch bereits ein echtes Zweikammer-System mit kommunizierenden, sondelosen HSM im Vorhof und Ventrikel bereits in der Studienphase, sodass wahrscheinlich auch zukünftig alle HSM Indikationen über die sondelosen HSM abgebildet werden können. Bereits heute ist der sondelose HSM nach den ESC-Guidelines eine Klasse IIa Empfehlung, wenn kein Venenzugang zu den oberen Extremitäten vorhanden ist oder wenn das Risiko einer Infektion der Geräteschleife besonders hoch ist, zum Beispiel nach früheren Infektionen und bei hämodialysepflichtigen Patienten.

Das Bestreben, auch bei den implantierbaren Defibrillatoren/Cardioverttern auf eine transvenöse Schocksonde zu verzichten, führte 2009 zur Einführung eines rein subkutanen Defibrillators (Abbildung 4). Die Defibrillationssonde liegt subkutan, parallel zum Sternum und zieht entlang des Rippenbogens zum mid-axillären Aggregat unterhalb des M. latissimus dorsi. Der subkutane implantierbare Cardioverter-Defibrillator (S-ICD) ist nahezu doppelt so groß und schwer (130 g) wie ein konventioneller ICD aufgrund der

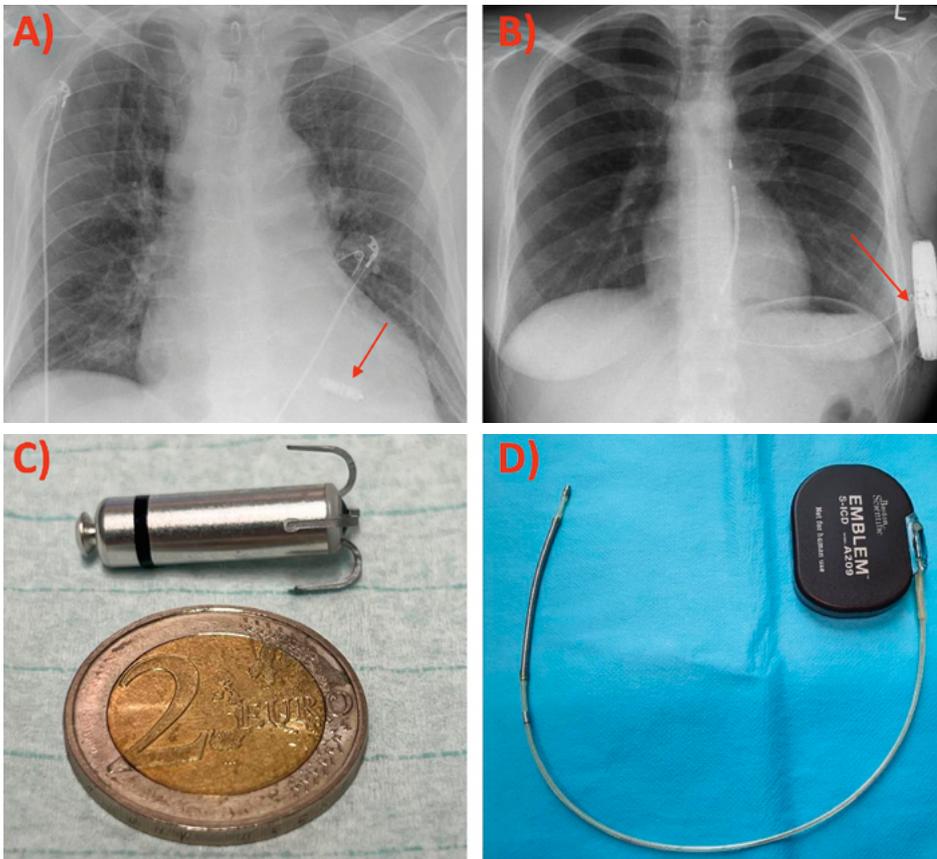


Abbildung 5: A) Röntgen-Thorax nach Implantation eines sondenlosen HSM. Der miniaturisierte Schrittmacher projiziert sich im Bild auf den rechten Ventrikel (roter Pfeil). B) Röntgen-Thorax nach Implantation eines subkutanen ICD (S-ICD). Das Aggregat liegt außerhalb des Brustkorbs (roter Pfeil), die Sonde verläuft parallel zum Brustbein, ebenfalls unter der Haut. C) Sondenloser HSM (in Relation zu einer 2-Euro-Münze). D) Modell des Subkutanen ICD (S-ICD) Aggregat mit angeschlossener Sonde.

größeren Batterie, die eine Defibrillationsenergie von 80J aufbringen muss. Hierdurch wird eine Defibrillationseffektivität von 98 Prozent erreicht. Ein geringerer Anspruch an Biegsamkeit führt zu einem dickeren, robusten Sondendesign

ohne Anfälligkeit für Elektrodenbrüche. Andere mit transvenösen Elektroden in Verbindung stehende Komplikationen wie Pneumothorax, Perforation, Tamponade, hämatogene Infektion und risikoreiche Sondenextraktionen sind beim

S-ICD minimiert oder vollständig beseitigt. Aus dem fehlenden Kontakt zum Herzen resultiert jedoch auch die größte Limitation des S-ICD, eine fehlende Stimulationsmöglichkeit des Herzens. Folglich ist der S-ICD keine Option für Patienten mit Stimulationsbedarf bei Bradykardie oder für Patienten mit ventrikulären Tachykardien, die von einer schmerzfreien Überstimulation profitieren. Ansonsten sollte der S-ICD gemäß ESC-Empfehlung (Klasse IIa) als Alternative zum transvenösen ICD berücksichtigt werden.

## Ausblick

Ab nächstem Jahr steht mit einem extravaskulären ICD eine potenzielle Alternative zur Verfügung. Dieses Gerät versucht die Vorteile des subkutanen und des herkömmlichen ICD-Systems, das heißt Verzicht auf eine transvenöse Sonde bei gleichzeitiger Möglichkeit zur antibradykarden sowie antitachykarden Stimulation, zu vereinen. Hierzu wird die Schockelektrode retrosternal bis nahe ans Herz implantiert. Erste Ergebnisse bzgl. Defibrillationseffektivität und Sicherheit sind überzeugend, erste Daten bzgl. der Tolerierbarkeit der Stimulation, des Überstimulationserfolgs sowie der Rate an inadäquaten Schocks bleiben noch hinter den Erwartungen zurück.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

## Das Wichtigste in Kürze

Bei Vorhofflimmern wird aufgrund der erhöhten kardiovaskulären Morbidität/Mortalität eine frühe, aggressive Behandlung im Sinne einer Rhythmuskontrolle mit dem Erhalt/Wiederherstellung des Sinusrhythmus propagiert. Hier hat sich die Katheter-Ablation als erfolgreiche und sichere Methode etabliert. Mit den sogenannten neuen oralen Antikoagulantien (NOAKs) und einer erweiterten Herzinsuffizienz-Medikation konnte die Prognose weiter verbessert werden.

Bei ventrikulären Arrhythmien haben Fortschritte in der Bildgebung (Cardio-MRT, funktionelles Cardio-CT) zu einem verbesserten Verständnis der Pathophysiologie geführt. Vor allem die Fortschritte im invasiven „3D-Mapping“ führten zu deutlich verbesserten Erfolgsaussichten der Katheterablation und damit zur Ausweitung der Ablations-Indikation bei ventrikulären Tachykardien.

Im Bereich der implantierbaren kardialen Geräte zielen Innovationen wie der sondenlose Schrittmacher, der subkutane, extravasale implantierbare Kardioverter-Defibrillator (ICD) sowie die gezielte Stimulation des Reizleitungssystems darauf ab, die Risiken von Sonden-assoziierten Komplikationen zu reduzieren und die Stimulationstherapie immer mehr der physiologischen Erregungsausbreitung anzugleichen.

## Autoren

PD Dr. Felix Bourier, Oberarzt, Abteilung für Elektrophysiologie

Prof. Dr. Isabel Deisenhofer, Leiterin der Abteilung für Elektrophysiologie

PD Dr. Carsten Lennerz, Oberarzt, Abteilung für Elektrophysiologie

Deutsches Herzzentrum München, Klinik an der Technischen Universität München (TUM), Lazarettstr. 36, 80636 München

Korrespondenz an: [Deisenhofer@dhm.mhn.de](mailto:Deisenhofer@dhm.mhn.de)

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung, die seit 1. Januar 2021 in Kraft ist, und den Details der Fortbildungsrichtlinie vom 12. Februar 2022 ([www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Fortbildung) können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Kardiologie – Rhythmologie“ von PD Dr. Felix Bourier, Prof. Dr. Isabel Deisenhofer und PD Dr. Carsten Lennerz mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Die richtigen Antworten erscheinen in der April-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 4. April 2023

## 1. Welche Aussage zu Therapie-Strategie bei Vorhofflimmern ist richtig?

- Bei Erst-Dokumentation von Vorhofflimmern sollte zunächst eine „watch-and-wait“ Strategie verfolgt werden.
- Die Entscheidung, ob eher eine Frequenz-Kontrolle als eine Rhythmus-Kontrolle des Vorhofflimmerns erfolgen sollte richtet sich ganz überwiegend nach der Symptomatik des Patienten.
- Es sollte eine frühe Therapie des Vorhofflimmerns angestrebt werden und dabei eine Rhythmuskontrolle bevorzugt werden.
- Vorhofflimmern hat keinen messbaren Einfluss auf die kardiovaskuläre Morbidität oder Mortalität.
- Die medikamentöse Therapie von Vorhofflimmern ist der interventionellen (Katheterablations-basierten) Therapie überlegen.

## 2. Welche Aussage zur Katheterablation von Vorhofflimmern ist falsch?

- Die Katheterablation von Vorhofflimmern zielt auf die elektrische Isolation der Pulmonalvenen (PVI) ab.
- Bei einer gleichzeitig bestehenden Herzinsuffizienz sollte eine Katheterablation von Vorhofflimmern vermieden werden, um nicht zu einer Doppelbelastung des Herzens zu führen.
- Bei der Katheterablation von Vorhofflimmern konnten die Erfolgsaussichten auf Freiheit von Vorhofflimmern durch bedeutsame technische Neuerungen auf 70 bis 80 Prozent nach einer Prozedur gesteigert werden.
- Bei der Behandlung von paroxysmalem Vorhofflimmern zeigte sich in mehreren randomisierten Studien, dass eine „first line“ Ablation einer Initiierung einer medikamentösen antiarrhythmischen Therapie bzgl. der Elimination von Vorhofflimmern überlegen ist.
- Die effektivste Strategie um eine Rhythmuskontrolle von Vorhofflimmern zu erreichen ist die Katheterablation mittels Pulmonalvenenisolation.

## 3. Welche Aussagen treffen zu?

- Bei der Entscheidung zur Initiierung einer oralen Antikoagulation sollte eine individuelle Risiko-Bewertung nach dem CHADS<sub>2</sub>-Score verwendet werden.
- Die Interaktion zwischen Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern ist komplex und führt

zu einem Circulus vitiosus mit wechselseitig gehäuften Auftreten.

- Eine Rhythmuskontrolle von Vorhofflimmern mittels Katheterablation ist nur bei einer Herzinsuffizienz mit systolisch reduzierter Pumpfunktion (Heart failure with reduced ejection fraction – HFrEF) indiziert.
- Ein effektives Risikofaktoren-Management (Gewichtsabnahme, mehr physische Aktivität, Senkung des Blutdrucks, bessere Diabetes Einstellung) gehört zu einer modernen Therapie von Vorhofflimmern dazu.
  - 1 und 2 sind richtig
  - Keine Aussage ist richtig
  - Alle Aussagen sind richtig
  - 1, 2 und 3 sind richtig
  - 1, 2 und 4 sind richtig

## 4. Welche Aussage zu Vorhofflimmern und Herzinsuffizienz ist falsch?

- 42 Prozent aller Vorhofflimmer-Patienten erleiden im Verlauf ihrer Arrhythmie auch eine Herzinsuffizienz.
- Vorhofflimmern kann die alleinige Ursache für eine Herzinsuffizienz sein.
- In Castle AF führte die invasive Rhythmuskontrolle mittels Katheterablation bei Patienten mit einer systolischen Herzinsuffizienz zu einer Halbierung der Mortalität
- Beim Vorliegen einer diastolischen Dysfunktion mit Herzinsuffizienz (HFpEF) führt die Katheterablation von Vorhofflimmern zu keiner Prognose-Verbesserung.
- Die Möglichkeiten einer begleitenden optimierten medikamentösen Herzinsuffizienz-Therapie sind über die letzten Jahre erheblich verbessert und vor allem auch um neue Substanz-Klassen erweitert worden.

## 5. Welche Aussage trifft NICHT zu?

- Neue Verfahren der Bildgebung ermöglichen ein besseres Verständnis für die pathophysiologischen Grundlagen bei ventrikulären Tachykardien.
- Bei einem elektrischen Sturm sollte ausschließlich eine Intensivierung einer antiarrhythmischen Medikation erfolgen.
- Bei Herzerkrankungen mit vorwiegend epikardialen arrhythmogenen Substrat kann mittels einer interventionellen Perikard-Punktion auch das Epikard elektrisch charakterisiert und kartiert werden.
- Technologische und konzeptionelle Fortschritte bei der 3D-Darstellung von Kreisen

- den („reentry“) Erregungen bei ventrikulären Tachykardien sind ein Schlüssel zur erfolgreichen Katheterablation von ventrikulären Arrhythmien.
- e) Die 3D-Darstellung von Herzhöhlen aus dem kardialen CT kann mit hoher örtlicher Genauigkeit in das intra-prozedurale 3D-Mapping integriert werden.

## 6. Welche Aussage zur Therapie von ventrikulären Tachykardien trifft zu?

- a) Eine Therapie sollte elektiv im Verlauf durchgeführt werden.
- b) Eine Katheterablation kann das Auftreten ventrikulärer Tachykardien langfristig verhindern.
- c) Von einer Katheterablation kann nur eine geringe Erfolgchance erwartet werden
- d) Sie sollte ausschließlich medikamentös erfolgen.
- e) Die Aussagen a) bis d) treffen zu.

## 7. Welche Aussage zur Katheterablation von Herzrhythmusstörungen trifft NICHT zu?

- a) Sie ist bei atrialen und ventrikulären Herzrhythmusstörungen mit einer guten Erfolgsrate durchführbar.
- b) Die Steuerung der Katheter erfolgt ausschließlich unter Röntgenkontrolle.
- c) Das 3D-Mapping während eines Eingriffs kann durch Rekonstruktionen aus CT-Bildgebung ergänzt werden.

- d) Während einer Katheterablation sammelt der Untersucher anatomische und elektrische Informationen.
- e) Die Ablation kann durch RF- oder Cryo-Technologie erfolgen.

## 8. Welche Aussage trifft NICHT zu?

- a) In der modernen Device-Therapie findet insbesondere im Bereich Herzschrittmacher eine starke Entwicklung hin zur Vermeidung Sonden-assoziiierter Probleme statt.
- b) Der sondenlose HSM eignet sich vor allem bei persistierendem Vorhofflimmern mit bradykarder Überleitung.
- c) Der sondenlose HSM hat das konventionelle transvenöse System längst als Routine-Eingriff abgelöst.
- d) Der subkutane ICD ist besonders bei Patienten mit gleichzeitig bestehendem (Schrittmacher) Stimulationsbedarf geeignet.
- e) Die CRT-Stimulation ermöglicht – durch die epikardiale Stimulation des linken Ventrikels – eine Resynchronisation von rechtem und linkem Ventrikel.

## 9. Welche Aussagen sind richtig?

- 1) Bei herzinsuffizienten Patienten, die einen Linksschenkelblock haben, kann ein sog. „conduction system pacing“ zu einer deutlichen Prognose-Verbesserung führen.
- 2) Die Implantation einer His-Bündel Elektrode ist oft technisch anspruchsvoll und oft mit sehr hohen Reizschwellen verbunden.

- 3) Bei einer konventionellen Platzierung der Ventrikelsonde im rechten Ventrikel kommt es fast nie zu Problemen durch die entstehende Asynchronie der Ventrikelkontraktion.
- 4) Das sog. physiologische Pacing zielt darauf ab, über eine spezielle Sonde eine Stimulation im Bereich des linken Schenkels zu erreichen.
- a) 1, 2 und 4 sind richtig
- b) Alle sind richtig
- c) Alle sind falsch
- d) 2, 3 und 4 sind richtig
- e) 3 und 4 sind richtig

## 10. Welche Aussage zum subkutanen ICD (S-ICD) ist falsch?

- a) Der subkutane ICD kann auch dann implantiert werden, wenn aus anatomischen Gründen kein endovenöser Zugang zum Ventrikel möglich ist.
- b) Bei erhöhten Risiko für Sondeninfektionen bietet sich eine Therapie mit einem S-ICD an
- c) Der S-ICD bietet alle antitachykarden Therapie-Möglichkeiten wie ein „normaler“ ICD an, inklusive antitachykardem Pacing.
- d) Von einem S-ICD profitieren insbesondere junge Patienten mit genetischen Arrhythmie-Syndromen, bei denen aufgrund der langen Lebensdauer Sonden-Komplikationen häufig auftreten.
- e) Der S-ICD ist etwas größer als ein konventioneller transvenöser ICD und hat nur eine Sonde, die subkutan parasternal implantiert wird.

## Freiwilliges Fortbildungszertifikat

**Veranstaltungsnummer: 2760909008933340012**

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

## Antwortfeld

- |              |               |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e  |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e  |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e  |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e  |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

### Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

# Dr. Gerald Quitterer bisheriger und neuer BLÄK-Präsident

Dr. Andreas Botzlar und Dr. Marlene Lessel Vizepräsidenten

Am 11. Februar 2023 traten 165 der 180 neu gewählten Delegierten in ihrer konstituierenden Vollversammlung zusammen, um das Präsidium, sechs Vorstandsmitglieder, 39 Abgeordnete zum Deutschen Ärztetag sowie Mitglieder für die neu zu besetzenden Ausschüsse und weiteren Gremien zu wählen. Die neu beginnende Amtsperiode dauert fünf Jahre.

## Quitterer wiedergewählt

Die Delegiertenversammlung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) wählte in ihrer konstituierenden Sitzung den bisherigen Amtsinhaber, Dr. Gerald Quitterer (66), erneut zum Präsidenten. Der Facharzt für Allgemeinmedizin aus Eggenfelden (Niederbayern) wurde bereits im ersten und einzigen Urnengang mit 89 Stimmen gewählt. Gegenkandidaten waren die beiden bisherigen Vizepräsidenten Dr. Andreas Botzlar, auf den 54 Stimmen entfielen, und Dr. Bernhard Junge-Hülsing sowie Dr. Florian Schuch. Junge-Hülsing und Schuch erhielten jeweils zehn Stimmen.

Der bisherige und neue BLÄK-Chef nahm in seiner Wahlrede eine Standortbestimmung der BLÄK vor: „Sektorenverbindend statt sektorenübergreifend. Dieser Begriff veranschaulicht mein Verständnis von gemeinsamer Interessensvertretung für die Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Damit wird deutlich, dass wir trotz unterschiedlicher Versorgungsaufgaben eine Profession darstellen, in der wir uns nicht auseinanderdividieren lassen. Wir sind das Rückgrat der medizinischen Versorgung“. Quitterer forderte „faire Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken, eine Landarztquote für Fachärztinnen und -ärzte, eine wirksame Förderung der Niederlassung“, sagte Quitterer in seiner Rede. Die Kammer sei der unverzichtbare Rahmen, „in dem wir unsere Belange selbst regeln können“. Dazu zähle insbesondere der Erhalt der Qualität in der Weiterbildung und die Übernahme der ordnungspolitischen Funktion.



Das neue Präsidium für die Amtszeit 2023 bis 2028: Botzlar, Quitterer und Lessel

## Botzlar und Lessel Vizepräsidenten

1. Vizepräsident wurde wieder der Facharzt für Chirurgie, Dr. Andreas Botzlar (55), aus Murnau. Gegenkandidatin war Dr. Marlene Lessel (65), Fachärztin für Pathologie und Fachärztin für Innere Medizin, aus Kaufbeuren. Er erhielt 100 Stimmen von 163 abgegebenen. Auf Dr. Marlene Lessel entfielen 63 Stimmen. Dr. Marlene Lessel komplettiert als 2. Vizepräsidentin das BLÄK-Präsidium. Sie erhielt 133 Stimmen. Gegenkandidatinnen oder -kandidaten für diesen Posten gab es nicht.

Botzlar ging in seiner Rede insbesondere auf die Themen Ökonomie, Ökologie und Demografie ein. Der Ärztemangel, die finanziellen Belastungen für Kliniken und Praxen sowie die Klimakrise seien zweifelsohne die Herausforderungen der kommenden Jahre. Darüber hinaus wolle er die Kammer

„partizipativer und kollektiver“ gestalten. Er stehe für „Kontinuität und Umbruch“ gleichermaßen.

Lessel kündigte an, sich dafür einzusetzen, dass „die Ärzteschaft in der politischen Diskussion noch mehr Gewicht bekommt und, dass wir unser Augenmerk dabei auf Brennpunkte, wie zum Beispiel die Versorgung von Kindern, lenken“. Die niedergelassene selbstständige Fachärzteschaft sei eine wichtige unverzichtbare Säule der ambulanten Versorgung und müsse gestärkt werden. Lessel sagte zu, „bei allen zu treffenden Entscheidungen die Bedürfnisse der Ärzteschaft in den verschiedenen Lebensphasen, insbesondere als Mütter und Väter, und auch die Bedürfnisse von Familien im Blick zu haben“.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

# Wahlen: Vorstand, Gremien und Ausschüsse

## Wahl der Vorstandsmitglieder

### Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen

#### Präsident

Dr. Gerald Quitterer,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Eggenfelden

#### 1. Vizepräsident

Dr. Andreas Botzlar,  
Facharzt für Chirurgie, Murnau

#### 2. Vizepräsidentin

Dr. Marlene Lessel,  
Fachärztin für Pathologie, Fachärztin für Innere  
Medizin, Kaufbeuren

### Weitere Vorstandsmitglieder

Dr. Markus Beck,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Stadtbergen

Dr. Otto Beifuss,  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Ebensfeld-OT Prächting

Dr. Karl Breu,  
Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen,  
Polling

Dr. Florian Gerheuser,  
Facharzt für Anästhesiologie, Augsburg

Guido Judex,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Regensburg

Dr. Melanie Kretschmar,  
Fachärztin für Innere Medizin, Traunstein

Dr. Ariane Kunstein,  
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburts-  
hilfe, München

Dr. Heidemarie Lux,  
Fachärztin für Innere Medizin, Nürnberg

Dr. Irmgard Pfaffinger,  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, München

Dr. Christian Potrawa,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Würzburg

Dr. Gert Rogenhofer,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Regensburg



Delegierte bei der Wahl

Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein,  
Fachärztin für Diagnostische Radiologie,  
Bayreuth

Dr. Wolfgang Schaaf,  
Facharzt für Anästhesiologie, Straubing

Dr. Hans-Erich Singer,  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Mitteleschenbach

## Wahl der 39 Abgeordneten und Ersatzabgeordneten zum 127. Deutschen Ärztetag in Essen

### Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München

#### Abgeordnete

Dr. Jörg Franke,  
Facharzt für Innere Medizin, München

Dr. Christoph Graßl,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, München

Dr. Irmgard Pfaffinger,  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, München

Dr. Josef Pilz,  
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrank-  
heiten, München

Professor Dr. Dr. Markus Reinholz,  
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrank-  
heiten, München

Dr. Claudia Ritter-Rupp,  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, München

Dr. Andreas Schießl,  
Facharzt für Anästhesiologie, München

Dr. Sonja Schniewindt,  
Ärztin, München

Dr. Mathias Wendeborn,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
München

#### Ersatzabgeordnete

Dr. Sibylle Freifrau von Bibra,  
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
München

Dr. Andreas Durstewitz,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Pullach

Dr. Nikolaus Frühwein,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, München

Dr. Bernhard Gallenberger,  
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, München

Dr. Beatrice Grabein,  
Fachärztin für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, München

Dr. Theresia Hummel,  
Fachärztin für Anästhesiologie, München

Jeanette Jelinek,  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, München

Dr. Angela Lütke,  
Fachärztin für Psychiatrie, München

Dr. Martin Pitzl,  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, München

### Ärztlicher Bezirksverband Oberbayern

*Abgeordnete*  
Dr. Mirko Barone,  
Facharzt für Chirurgie, Hausham

Dr. Andreas Botzlar  
Facharzt für Chirurgie, Murnau

Hans-Ulrich Braun,  
Facharzt für Innere Medizin, Karlsfeld

Dr. Karl Brey,  
Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Polling

Dr. Jan Döllein,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Neuötting

Dr. Christiane Hummel,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Fürstenfeldbruck

Dr. Melanie Kretschmar,  
Fachärztin für Innere Medizin, Traunstein

Dr. Reinhard Reichelt,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Schönau

*Ersatzabgeordnete*  
Dr. Bernhard Junge-Hülsing,  
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Starnberg

Dr. Andreas Lang,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Bad Tölz

Dr. Katja Tritschler,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Moosach

### Ärztlicher Bezirksverband Niederbayern

*Abgeordnete*  
Johann Ertl,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Salching

Wolfgang Gradel,  
Facharzt für Innere Medizin, Passau

Dr. Ila Schnabel,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Deggendorf

*Ersatzabgeordnete*  
Dr. Alexandra Fuchs,  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Pfarrkirchen

Prof. Dr. Dr. h.c. (Dnjepetrovsk)  
Joachim Grifka,  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Bad Abbach

Dr. Michael Rosenberger,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Breitenberg

### Ärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

*Abgeordnete*  
Dr. Christine Dierkes,  
Fachärztin für Innere Medizin, Regensburg

Guido Judex,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Regensburg

Dr. Stefan Semmler,  
Facharzt für Innere Medizin, Lappersdorf

*Ersatzabgeordnete*  
Dr. Constantin Held,  
Facharzt für Innere Medizin, Schmidgaden

Dr. Andreas Korschofsky,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Arnschwang

Dr. Annette Luther,  
Ärztin, Regensburg

### Ärztlicher Bezirksverband Oberfranken

*Abgeordnete*  
Dr. Otto Beifuss,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Ebersfeld-OT Prächting

Dr. Michael Heckel,  
Facharzt für Innere Medizin, Kronach

*Ersatzabgeordnete*  
Alexander Fuchs,  
Facharzt für Innere Medizin, Wunsiedel

Dr. Markus Ipta,  
Praktischer Arzt, Kasendorf

### Ärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

*Abgeordnete*  
Dr. Dirk Altrichter  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Nürnberg

Dr. Chara Gravou-Apostolatou,  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Erlangen

Dr. Matthias Lammel,  
Facharzt für Chirurgie, Ansbach

Dr. Heidemarie Lux,  
Fachärztin für Innere Medizin, Nürnberg

Dr. Andreas Tröster,  
Facharzt für Anästhesiologie, Erlangen

*Ersatzabgeordnete*  
Dr. Michael Bangemann,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Nürnberg

Professor (Medizintechnik FH Nbg.)  
Dr. Alexander Cavallaro,  
Facharzt für Diagnostische Radiologie, Erlangen

Dr. Christian Jäck-Groß,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Nürnberg

Dr. Ute Schaaf,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Absberg

Dr. Nina-Marie Sebald,  
Ärztin, Nürnberg

### Ärztlicher Bezirksverband Unterfranken

*Abgeordnete*  
Dr. Karl Amann,  
Facharzt für Anästhesiologie, Werneck

Dr. Hildgund Berneburg,  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Anästhesiologie, Würzburg

Dr. Michael Gruner,  
Facharzt für Urologie, Bad Kissingen

Joachim Lentzkow,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Goldbach

*Ersatzabgeordnete*

Dr. Gunther Carl,  
Facharzt für Neurologie, Kitzingen

Dr. Karl-Heinz Günther,  
Facharzt für Viszeralchirurgie, Lohr

Dr. Christian Pfeiffer,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Giebelstadt

Dr. Ewald Schlereth,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Oberthulba

**Ärztlicher Bezirksverband Schwaben***Abgeordnete*

Dr. Markus Beck,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Stadtbergen

Dr. Florian Gerheuser,  
Facharzt für Anästhesiologie, Augsburg

Dr. Egbert Knöpfle,  
Facharzt für Diagnostische Radiologie, Friedberg

Dr. Marlene Lessel,  
Fachärztin für Pathologie, Fachärztin für Innere  
Medizin, Kaufbeuren

Dr. Jan Henrik Sperling,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Memmingen

*Ersatzabgeordnete*

Dr. Klaus Adams,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Lindau

Dr. Jürgen Gatter,  
Facharzt für Innere Medizin, Kempten

Dr. Klaus Hirschbühl,  
Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie  
und Onkologie, Augsburg

Dr. Sven Muspach,  
Facharzt für Diagnostische Radiologie,  
Memmingen

Dr. Sabine Sprich,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Biessenhofen

**Wahl von Ausschüssen und  
Gremien der Bayerischen  
Landesärztekammer****Finanzausschuss**

Dr. Mirko Barone,  
Facharzt für Chirurgie, Hausham

Dr. Constantin Held,  
Facharzt für Innere Medizin, Schmidgaden

Dr. Theresia Hummel,  
Fachärztin für Anästhesiologie, München

Dr. Ewald Schlereth,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Oberthulba

Dr. Erwin Schneider,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Niederviehbach

Dr. Ulrich Schwiersch,  
Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe, Fürth

Dr. Stefan Thamasett,  
Facharzt für Innere Medizin, Neu-Ulm

Ulrich Voit,  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Schwarzenbach a. Wald

**Hilfsausschuss**

Dr. Klaus Adams,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Lindau

Dr. Karl Amann,  
Facharzt für Anästhesiologie, Werneck

Johann Ertl,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Salching

Dr. Christoph Graßl,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, München

Dr. Markus Ipta,  
Praktischer Arzt, Kasendorf

Martin Kayser,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Schongau

Dr. Andreas Korschofsky,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Arnschwang

Dr. Matthias Lammel,  
Facharzt für Chirurgie, Ansbach

**Ausschuss „Niedergelassene  
Ärztinnen und Ärzte“**

Dr. Dirk Altrichter,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Nürnberg

Dr. Jan Döllein,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Neuötting

Dr. Paul Erhard,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Wegscheid

Dr. Katharina Jäger,  
Fachärztin für Innere Medizin, München

Guido Judex,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Regensburg

Dr. Kathrin Krome,  
Fachärztin für Neurologie, Bamberg

Dr. Ariane Kunstein,  
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburts-  
hilfe, München

Boris Ott,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Blaichach

Dr. Markus Rechl,  
Facharzt für Radiologie, Weiden

Dr. Mathias Rolke,  
Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie,  
Aschaffenburg

Dr. Michael Rosenberger,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Breitenberg

Dr. Katja Tritzscher,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Moosach

**Ausschuss „Angestellte  
Ärztinnen und Ärzte“**

Dr. Karl Amann,  
Facharzt für Anästhesiologie, Werneck

Dr. Mirko Barone,  
Facharzt für Chirurgie, Hausham

Dr. Jörg Franke,  
Facharzt für Innere Medizin, München

Dr. Alexandra Fuchs,  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin,  
Pfarrkirchen

Dr. Florian Gerheuser,  
Facharzt für Anästhesiologie, Augsburg

Dr. Michael Heckel,  
Facharzt für Innere Medizin, Kronach

Dr. Martin Krasa,  
Facharzt für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde,  
Nürnberg

Dr. Annette Luther,  
Ärztin, Regensburg

Dr. Johannes Müller,  
Facharzt für Chirurgie, Rosenheim

Dr. Claudia Rakette,  
Fachärztin für Innere Medizin, München

Dr. Nina-Marie Sebald,  
Ärztin, Nürnberg

Dr. Rainer Zinser,  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Immenstadt

### Ausschuss „Ambulant-stationäre Versorgung“

*Für den ambulanten Bereich:*

Dr. Henning Altmeppen,  
Facharzt für Chirurgie, Erlangen

Dr. Gunther Carl,  
Facharzt für Neurologie, Kitzingen

Alexander Fuchs,  
Facharzt für Innere Medizin, Wunsiedel

Wolfgang Gradel,  
Facharzt für Innere Medizin, Passau

Dr. Siegfried Rakette,  
Facharzt für Innere Medizin, München

Dr. Stefan Semmler,  
Facharzt für Innere Medizin, Lappersdorf

*Für den stationären Bereich:*

Dr. Martin Breckner,  
Facharzt für Radiologie, Landshut

Dr. Christine Dierkes,  
Fachärztin für Innere Medizin, Regensburg

Dr. Martin Fandler,  
Facharzt für Innere Medizin, Bamberg

Dr. Philipp Gotthardt,  
Facharzt für Innere Medizin, Nürnberg

Dr. Christoph Schick,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Augsburg

Dr. Sonja Schniewindt,  
Ärztin, München

### Ausschuss für Hochschulfragen

Professor (Medizintechnik FH Nbg.)  
Dr. Alexander Cavallaro,  
Facharzt für Diagnostische Radiologie, Erlangen

Professor Dr. Matthias Goebeler,  
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Würzburg

Dr. Beatrice Grabein,  
Fachärztin für Mikrobiologie und Infektions-  
epidemiologie, München



Podium bei der Konstituierenden Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer.

Professor Dr. Matthias Graw,  
Facharzt für Rechtsmedizin, München

Matthias Kaufmann, B. Sc., Erlangen

Professorin Dr. Marion Kiechle,  
Fachärztin für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe, München

Professorin Dr. Nina Rogenhofer,  
Fachärztin für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe, München

Professor Dr. Marco Roos,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Augsburg

Professor Dr. Christof Schmid,  
Facharzt für Chirurgie, Regensburg

Dr. Bertram Schneeweiß,  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Taufkirchen

Dr. Sabine Sprich,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Biessenhofen

Dr. Andreas Tröster,  
Facharzt für Anästhesiologie, Erlangen

### Temporärer Ausschuss zur Umsetzung der Weiterbildungsordnung

Dr. Hildgund Berneburg,  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Fachärztin für Anästhesi-  
ologie, Würzburg

Dr. Beatrice Grabein,  
Fachärztin für Mikrobiologie und Infektions-  
epidemiologie, München

Dr. Margit Kollmer,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Velden

Dr. Meike Lauchart,  
Fachärztin für Anästhesiologie, Starnberg

Dr. Luise Uhrmacher,  
Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie  
und Onkologie, Augsburg

Simone Weiße-Löbner,  
Fachärztin für Innere Medizin, Weißenburg

*Darüber hinaus werden im Temporären Ausschuss  
zur Umsetzung der Weiterbildungsordnung  
noch sechs weitere vom Vorstand zu wählende  
Mitglieder aus dem Ausschuss des Vorstands  
für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen  
vertreten sein.*

### Beirat der Akademie für ärztliche Fortbildung

Dr. Markus Frühwein,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, München

Joachim Lentzkow,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Goldbach

Dr. Heidemarie Lux,  
Fachärztin für Innere Medizin, Nürnberg

Stephanie Selmaier,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Adlkofen

Dr. Jan Henrik Sperling,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Memmingen

Dr. Thomas Straßmüller,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Gmund

Dr. Jens Trögner,  
Facharzt für Innere Medizin, Amberg

Ulrich Zuber,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Itzgrund

*Die Ausschüsse, Kommissionen sowie deren Mitglieder sind  
alphabetisch sortiert. Beim Ausschuss „Ambulant-stationäre  
Versorgung“ sind die Namen nach ambulantem und stationären  
Sektor getrennt alphabetisch sortiert.*

# Neue Regeln

## zu Kundenbewertungen im Internet

Seit Mai 2022 gelten mehrere neue Regelungen im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Etwa müssen Unternehmen über die Maßnahmen informieren, mit denen sie die Echtheit von Bewertungen sicherstellen. Das betrifft auch Arztpraxen. Die Wettbewerbszentrale, bei der die Bayerische Landesärztekammer Mitglied ist, hat hierzu im Folgenden die neuen Regeln und daraus resultierenden Fallstricke zusammengefasst.

Nun müssen Unternehmen darüber informieren, ob und wie sie die Echtheit von Bewertungen gewährleisten. Das bringt für viele Websites Anpassungsbedarf, auch für Praxis-Homepages. Denn der Anwendungsbereich der Norm ist denkbar weit. Betroffen sind alle professionellen Websites, auf denen Kundenbewertungen zugänglich gemacht werden.

### Zugänglichmachen

Die Pflicht gilt, sobald Unternehmen Bewertungen „zugänglich“ machen. Das ist der Fall, wenn eine Website ein eigenes Bewertungssystem nutzt. Die Website muss keiner besonderen Branche zuzuordnen sein. Intendiert war umfassende Transparenz bei Bewertungen. Ärztinnen und Ärzte sollten die eigenen Seiten daher prüfen.

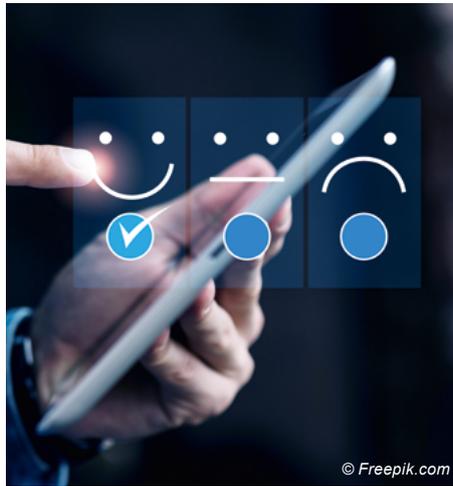
### Verlinkung

Laut Gesetzesbegründung soll die Norm nicht gelten, wenn Bewertungen nur verlinkt werden. Eine Praxis, die auf das Bewertungsprofil bei Google über einen Hyperlink verweist, muss die eigene Seite nach jetzigem Stand also nicht anpassen. Für die Informationspflicht wäre Google als Betreiber allein verantwortlich. Es ist aber wegen anderer Urteile nicht völlig ausgeschlossen, dass die Gerichte dies strenger beurteilen und auch bei einer reinen Verlinkung die Informationspflicht bejahen. Wer absolut sicher gehen will, kann also neben der Verlinkung einen Hinweis zur Echtheit beifügen.

### Einbindung/Widgets

Vorsicht ist geboten, wenn Websites das Bewertungssystem eines Drittanbieters auf der eigenen Seite einbinden. Portale wie Jameda bieten dafür sogenannte Widgets, mit denen das Jameda-Profil auf der eigenen Seite angezeigt und automatisch aktuell gehalten werden kann.

Mit guten Argumenten lässt sich dies als eigenes Zugänglichmachen werten. Dann wäre die Praxis selbst von der Informationspflicht betroffen. Eine gerichtliche Klärung steht noch aus.



### Einbindung/statisch

Besondere Risiken bestehen, wenn Bewertungen aus anderen Quellen kopiert und auf der eigenen Seite statisch eingebunden werden. Eine statische Einbindung wird nicht automatisch aktualisiert. Damit sind Bewertungen aber ebenfalls zugänglich gemacht, sodass die Informationspflicht zur Echtheit gilt.

Problematisch ist bei diesem Vorgehen vor allem, die Angaben aktuell zu halten. Wer mit nicht mehr aktuellen Bewertungen wirbt, handelt irreführend. Denkbar ist nämlich, dass eine Originalbewertung bearbeitet oder sogar gelöscht wird. Insofern gilt auch besondere Vorsicht bei statischen Angaben wie „Note 1,1 auf Jameda“. Wenn sich etwa der Notenschnitt auf Jameda ändert, die statische Angabe auf der eigenen Praxis-Homepage aber nicht, ist die Praxis-Homepage plötzlich irreführend.

### Inhalt der Informationspflicht

Die Informationspflicht selbst ist abgestuft. Wer keine Maßnahmen ergreift, um echte von gefälschten Bewertungen zu unterscheiden, muss dies lediglich transparent schildern.

Seiten, die die Herkunft von Bewertungen prüfen, müssen zusätzlich beschreiben, wie sie dies tun. Beispielsweise lassen einige Seiten eine Bewertung nur zu, wenn die bewertende Person die Produkte auf der Seite selbst erworben hat. Auch beliebt sind algorithmische Systeme, die missbräuchliche Bewertungen aufspüren. Diese sollten Seitenbetreiber in ihren Grundzügen beschreiben.

Normalerweise haben Arztpraxen keinen Einblick in die Prüfmaßnahmen der großen Bewertungsportale. Insofern bietet es sich einerseits an, beim Portal Informationen oder einen vorgefertigten Disclaimer anzufragen. Andererseits kann aus Sicht der Wettbewerbszentrale die einbindende Praxis auch deutlich machen, dass sie selbst keine Maßnahmen zur Echtheitsprüfung vorsieht.

### Überprüfungspflicht

Die Norm regelt nur Informationspflichten. Seitenbetreiber sind also nicht verpflichtet, Bewertungen auf Echtheit zu überprüfen.

Nur ausnahmsweise ergibt sich auch eine Prüfungspflicht. So müssen Website-Betreiber die Echtheit überprüfen, wenn sie behaupten, dass Bewertungen echt seien. Daher setzt die Werbung mit „verifizierten“ Bewertungen voraus, dass sich eine Website tatsächlich auch bemüht, gefälschte Bewertungen zu verhindern. Dann wäre der Hinweis, dass die Authentizität nicht gewährleistet sei, nicht mehr ausreichend.

### (Ver-)fälschungen

Es bleibt außerdem dabei, dass gefälschte Bewertungen nicht übermittelt oder beauftragt werden dürfen. Auch eine falsche Darstellung ist wettbewerbswidrig. Wer weiß, dass bestimmte Bewertungen nicht echt sind, darf diese auf einer Website nicht verwenden. Kritisch sind die Gerichte weiterhin bei Anreizen für Bewertungen, mögen diese auch klein sein. Ebenfalls dürfen Bewertungen für Dienstleistung A nicht einfach als Bewertung für Dienstleistung B des gleichen Unternehmens genutzt werden. Schließlich ist es verboten, nur positive Stimmen zu veröffentlichen und kritische Bewertungen zu verstecken.

Kai-Oliver Kruske, LL.M. Legal Tech,  
Wettbewerbszentrale

# Notarzdienstumfrage Bayern 2022

Auf Initiative des Präsidenten der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Gerald Quitterer, wurde ein Runder Tisch zur Thematik Notarzdienst in Bayern im Jahr 2021 eingerichtet, an dem neben der BLÄK, die Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte und Notärztinnen (agbn), die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) und das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement (INM) der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) vertreten sind. Eine bayernweite Umfrage zum Notarzdienst, die unter der Federführung des Universitätsklinikums Würzburg (UKW) unter allen bayerischen Ärztinnen und Ärzten mit notärztlicher Qualifikation startete im Frühjahr 2022. Diese brachte nun erste Ergebnisse. BLÄK-Präsident Quitterer: „Uns liegen wertvolle Erkenntnisse und Stimmungsbilder aus der Sichtweise der notärztlichen Kolleginnen und Kollegen vor. Wir werden zeitnah konkrete Lösungs- und Maßnahmenoptionen erarbeiten und alles daransetzen, dass auch zukünftig die bayerische Bevölkerung flächendeckend notärztlich versorgt ist“.



© Comafoto – AdobeStock.com

## Fortbildung und Qualifikation

„Aufgrund der überragenden Teilnehmergezahl von über 1.850 bei praktisch gleicher Verteilung der Altersgruppen, Arztgruppen und Regierungsbezirkzugehörigkeit im Vergleich zu den KVB-Daten, können wir von einer sehr hohen Repräsentativität ausgehen“, so der Umfrageleiter Dr. Gerhard Schwarzmann vom UKW. Antonia Greger, verantwortlich für die Datenauswertung, ergänzt: „Daher waren für uns insbesondere auch die zahlreichen individuellen Freitextangaben von hohem Interesse.“ „Neben vielen wertvollen und wichtigen Anmerkungen zu den verschiedenen Notarzdienstaspekten haben wir auch explizite Fortbildungs- und Qualifikationsbedarfe ermitteln können. Diese werden wir zukünftig in unsere Fortbildungskonzeption einfließen lassen“, so Dr. Thomas Jarausch, der Vorsitzende der agbn. Zu den häufigsten Wünschen zählte demnach ein verbessertes Angebot in den Notfallthemenfeldern Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Traumatologie, Massenansturm von Verletzten (MANV), Psychiatrie und Beatmung/Atemweg. Was den Tele-Notarzt anging, gab es ein deutliches Stimmungsbild. So war die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden der Auffassung, dass der Tele-Notarzt den physisch anwesenden Notarzt grundsätzlich nicht ersetzen könne, sondern lediglich ein supplementäres Element sein könne. Etliche Befragte sahen sogar ihre berufliche, sprich notärztliche Existenz durch den Tele-Notarzt bedroht. Interessanterweise

konnten sich über 260 der Befragten vorstellen, sich zur Tele-Notärztin/zum Tele-Notarzt zu qualifizieren und 240 der Befragten danach tatsächlich auch als Tele-Notärztin/Tele-Notarzt zu arbeiten.

## Bereitschaftshonorar

Ein zentrales Ergebnis fiel nicht ganz überraschend aus: Die teilnehmenden Notärzte sahen einen erheblichen Anpassungsbedarf bezüglich der notärztlichen Vergütung, vor allem im Vergleich zu anderen Bundesländern oder auch Nachbarstaaten sowie anderweitigen ärztlichen Dienstbereichen. Praktisch zwei Drittel aller Freitextrückmeldungen betrafen das Thema Honorar. Auch waren die Rahmenbedingungen der Dienstleistung insgesamt ein Zufriedenheitsfaktor, insbesondere die Aufenthaltsvorgaben, Dienstkombinationsoptionen sowie Unterbringung oder ein freier Internetzugang. Die konkrete Nachfrage nach der favorisierten Vergütungssystematik bzw. dem gewünschten Honorierungssystem erbrachte kein eindeutiges Bild, wenngleich die Mehrheit ganz knapp zu einem leistungsunabhängigen, das heißt ausschließlichen Bereitschaftshonorar, tendierte. Auch gab es Anhaltspunkte dafür, dass mit zunehmendem Alter der Befragten die Relevanz der Vergütung zunimmt, offenbar, weil diese dann nicht mehr nur als optionaler

Add-on-Verdienst, sondern als essenzieller Teil des Gesamtverdienstes wahrgenommen werde.

„Wir stehen hier uneingeschränkt auf der Seite der bayerischen Notärztinnen und Notärzte. Deshalb wollen und werden wir zeitnah in die anstehenden Honorarverhandlungen für das Jahr 2024 einsteigen“, so Christian Pfeiffer, neugewählter Vorstandsvorsitzender der KVB. Alle am Runden Tisch waren sich einig, dass hier sowohl die Politik als auch die Kostenträger gefordert sind, eine deutliche Verbesserung der Wertschätzung und Honorierung des Notarzdienstes herbeizuführen – und das sehr kurzfristig.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Notarzkurs Mai 2023

Ihre 80 Stunden Weiterbildung zur Notärztin/zum Notarzt – Jetzt anmelden!

6. bis 13. Mai 2023,  
Garmisch-Partenkirchen

Nähere Infos unter  
notarzkurse@blaek.de





Die beiden Vorsitzenden der Gutachterstelle, Professor Dr. med. Ekkehard Pratschke und Dr. jur. Fritz Goller, bei der Durchsicht der Akten (v. li.).

# Was tun bei einem Behandlungsfehlervorwurf?

## Anlaufstelle Gutachterstelle

Bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) existiert seit etwa 47 Jahren eine Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen. Sie ist damit eine der ältesten Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen einer Ärztekammer. Das Bayerische Ärzteblatt befragte die beiden Vorsitzenden der Gutachterstelle, Dr. jur. Fritz Goller, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht München a. D., und Professor Dr. Ekkehard Pratschke, ehemaliger Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie auch Ärztlicher Direktor an den Kliniken Südostbayern am Standort Bad Reichenhall, zu ihrer Tätigkeit in der Gutachterstelle.

Nach Ihrer beruflichen Tätigkeit haben Sie sich entschieden, bei der Gutachterstelle ehrenamtlich als Kommissionsmitglied tätig zu werden? Warum haben Sie diesen Schritt gemacht?

Pratschke: Verkürzt formuliert wollte ich nach meiner ärztlichen Tätigkeit mein Wissen und meine Erfahrung in sinnvoller Weise für eine wichtige Aufgabe einbringen.

Goller: Das kann ich bestätigen. Auch mich hat das Konzept der Gutachterstelle persönlich angesprochen, weil oft auch juristische Fragen entschieden werden müssen, etwa die Frage der Beweislast.

Worin besteht die Aufgabe der Gutachterstelle?

Pratschke: Die Gutachterstelle will helfen. Sie hilft zunächst der Patientin bzw. dem Patient, indem sie ihm ein qualifiziertes Gutachten an die Hand gibt. Anhand dieses Gutachtens kann der Patient einschätzen, ob ihm ein Schadensersatzanspruch zusteht. Sie hilft aber auch einer Ärztin oder einem Arzt, der sich von Patientenseite Vorwürfen ausgesetzt sieht, ihn fehlerhaft behandelt zu haben. Mit dem Gutachten hat er einen Beleg dafür, dass ihm zivilrechtlich nichts vorzuwerfen ist. In der Verfahrensordnung der Gutachterstelle ist dies so formuliert: Aufgabe

dieser Gutachterstelle ist es, durch objektive Prüfung oder Begutachtung ärztlichen Handelns Patienten die Durchsetzung begründeter Ansprüche und Ärzten die Zurückweisung unbegründeter Vorwürfe zu erleichtern (§ 1 Abs. 2).

Sich an die Gutachterstelle zu wenden, ist im Übrigen für den Patienten kostenlos. Damit hat auch ein finanziell schlecht aufgestellter Patient die Möglichkeit zu einem qualifizierten Arzthaftungsgutachten zu kommen.

Wenn die Tätigkeit der Gutachterstelle für den Patienten kostenlos ist, wie finanziert sich dann die Gutachterstelle?

Goller: Die Frage nach der Finanzierung der Gutachterstelle ist eine Frage, die uns immer wieder von Patientenseite gestellt wird. Aus der Antwort versucht man abzuleiten, inwieweit man der Gutachterstelle vertrauen kann. Die Antwort auf die Frage lautet, dass die Gutachterstelle finanziell von der bayerischen Ärzteschaft und zu einem gewissen Teil auch von den Berufshaftpflichtversicherungen getragen wird. Die BLÄK stellt der Gutachterstelle die notwendigen personellen und

sachlichen Mittel zur Verfügung, die Versicherungswirtschaft zahlt im Falle einer Beteiligung an einem Gutachterverfahren eine Pauschale in Höhe von 300 Euro sowie die im Rahmen eines Gutachterverfahrens entstehenden Gutachterkosten.

*Ist die Gutachterstelle trotz der Finanzierung durch die bayerische Ärzteschaft neutral und unparteiisch?*

Goller: Über das Vorliegen eines Behandlungsfehlers entscheiden keine Angestellten der BLÄK, sondern eine unabhängige Kommission. Die Unabhängigkeit der Kommission ist in der Verfahrensordnung der Gutachterstelle festgehalten. Die Kommission setzt sich jeweils aus einem Arzt und einem Juristen zusammen und wird aus einem Kreis von insgesamt 14 Kommissionsmitglieder, elf Ärzten und drei Juristen, für jedes Verfahren neu gebildet. Welcher dieser elf Ärzte als Kommissionsmitglied über einen Antrag entscheidet ist abhängig vom medizinischen Fachgebiet, das beurteilt werden soll. Idealerweise wird gewährleistet, dass ein Arzt durch ein Kommissionsmitglied der gleichen Facharzttrichtung beurteilt wird. Die Juristen werden im vornhinein nach einem bestimmten Zählverfahren einem Antrag zugeordnet. Wir Juristen sind alle ehemalige bayerische Richter, die ärztlichen Kommissionsmitglieder fast ausschließlich ehemalige Chefärzte. Wir alle sind finanziell unabhängig und werden vom Vorstand der BLÄK für fünf Jahre ernannt. Wir können während dieser Zeit auch grundsätzlich nicht abberufen werden.

Die Kommission hat im Übrigen das Recht, zur Vorbereitung ihrer eigenen Entscheidung ein externes Gutachten einzuholen, das sie dann in ihre eigene gutachterliche Stellungnahme einarbeitet. Davon macht sie auch regelmäßig Gebrauch.

*Welches Interesse hat die bayerische Ärzteschaft daran, Behandlungsfehler aufzudecken?*

Pratschke: Fehler passieren. Sie passieren leider auch einem Arzt. Zu oft sind solche Fehler auch mit tragischen gesundheitlichen Folgen für den Patienten verbunden. In einem solchen Fall kann es nur im wohlverstandenen Interesse der bayerischen Ärzteschaft sein, dass dieser geschädigte Patient einen gerechten finanziellen Ausgleich erhält – wenn der Arzt hierfür rechtlich verantwortlich ist.

Die Einrichtung „Gutachterstelle“ ist aber nicht nur deswegen wichtig. Es ist gut, wenn ein geschädigter Patient Schadensersatz für einen Behandlungsfehler erhält, viel besser ist es allerdings, wenn es erst gar nicht zu dieser Schädigung des Patienten kommt. Bei jedem Behandlungsfehler, den wir bei einer Begutachtung feststellen, erfahren wir etwas über die Gründe, warum er sich ereignet hat. Dieses Wissen will

die Gutachterstelle weitergeben. Deswegen sind mir auch die im *Bayerischen Ärzteblatt* veröffentlichten Beiträge „Der interessante Fall“ aus der Gutachterstelle so wichtig. In dieser Serie besprechen wir aus medizinischer und juristischer Sicht eine medizinische Behandlung, die die Gutachterstelle begutachtet hat. Der nächste „interessante Fall“, den die Gutachterstelle in Vorbereitung hat, dreht sich um eine doppelt angelegte Gallenblase.

*Welches Interesse hat ein beschuldigter Arzt daran, einem Gutachterverfahren zuzustimmen?*

Pratschke: Hier möchte ich an das anknüpfen, was ich auf ihre Frage nach den Aufgaben der Gutachterstelle geantwortet habe. Wenn ein Patient einen Arzt mit dem tragischen Ausgang seiner ärztlichen Behandlung konfrontiert: Wird der Patient dem Arzt glauben, wenn er sagt, er habe alles richtig gemacht? In vielen Fällen wird er das nicht. Hier kann der Arzt dem Patienten anbieten, sich an die Gutachterstelle zu wenden, um die Behandlung überprüfen zu lassen. Mehr Transparenz gegenüber seinem Patienten kann ein Arzt meiner Meinung nach nicht zeigen. Diese Transparenz ist wichtig, um das Vertrauen zwischen Arzt und seinem Patienten wiederherzustellen.

*In der Verfahrensordnung der Gutachterstelle ist festgehalten, dass der Patient nur dann ein Gutachten erhält, wenn der beschuldigte Arzt einem Gutachterverfahren zustimmt?*

Goller: Nicht nur die Behandlungsseite, sondern auch die dahinterstehende Berufshaftpflichtversicherung muss mit einer Begutachtung einverstanden sein. Das ist eine Regelung in der Verfahrensordnung der Gutachterstelle, die für einen Patienten erläuterungsbedürftig ist. Ziel eines Gutachterverfahrens ist es, die Grundlage zu schaffen, sich außergerichtlich zu einigen – also, dass entweder der Patient den Vorgang auf sich beruhen lässt oder aber, wenn die Gutachterstelle einen entschädigungspflichtigen Behandlungsfehler feststellt, dass diesem Patienten von der Berufshaftpflichtversicherung ein Schadensersatzangebot gemacht wird. Vor längerer Zeit hat die Gutachterstelle eine Erhebung bei den Berufshaftpflichtversicherungen gemacht. Die außergerichtliche Streitbeilegung funktioniert. Ob sie im Einzelfall funktioniert, hängt natürlich vom Patienten, dem Arzt und seiner Berufshaftpflichtversicherung und natürlich dem konkreten Fall ab. Grob über den Daumen gepeilt kommt es nach einem Gutachterverfahren in vier von fünf Verfahren zu keinen weiteren gerichtlichen Auseinandersetzungen.

*Welche Rolle spielen die ärztlichen Haftpflichtversicherungen im Verfahren? Welche Informationen sind ihnen zugänglich?*

Goller: Bei der bayerischen Gutachterstelle wird auch die Berufshaftpflichtversicherung des beschuldigten Arztes oder der ärztlichen Einrichtung mit am Verfahren beteiligt. Alle drei Beteiligten haben die gleichen Rechte. Das halte ich für sinnvoll, da letztlich auch die Berufshaftpflichtversicherung die Schadensersatzzahlung an den Patienten leistet. Auch sie muss vom Vorhandensein eines zum Schadensersatz verpflichtenden Behandlungsfehlers überzeugt werden. Wird die Berufshaftpflichtversicherung an dem Verfahren beteiligt, hat sie die Möglichkeit, sich mit ihren Argumenten einzubringen und wir haben die Möglichkeit als Gutachterstelle, uns mit deren Argumenten auseinanderzusetzen. Wenn sich die Berufshaftpflichtversicherung in das Verfahren einbringt, wird unser Gutachten meiner Ansicht nach qualitativ besser.

*Wieviel Anträge erreichen Sie pro Jahr?*

Pratschke: Die Gutachterstelle erstellt einmal im Jahr einen Tätigkeitsbericht. Im Berichtszeitraum vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2022 hatte die Gutachterstelle über 1.000 Anträge zu verzeichnen. Gleichzeitig erstellte sie über 600 Gutachten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Chirurgie/Unfallchirurgie und dann je nachdem, ob wir uns im Bereich der ambulanten oder stationären Versorgung befinden, folgt als Fach die Allgemeinmedizin bzw. die Innere Medizin. Bei etwa jeder vierten, manchmal auch bei jeder dritten Begutachtung, stellt die Gutachterstelle einen Behandlungsfehler festgestellt. Die Behandlungsfehlerquote im Berichtszeitraum 2021/2022 betrug 27 Prozent.

Die Behandlungsfehlerquote ist in etwa genauso hoch, wie bei den im Auftrag einer gesetzlichen Krankenkasse durch den Medizinischen Dienst erstellten Arzthaftungsgutachten. Daran, dass die Zahlen ähnlich sind, kann man meiner Meinung nach auch gut erkennen, dass die bayerische Gutachterstelle unparteiisch arbeitet.

*Wie kann man bei der Gutachterstelle einen Antrag stellen?*

Pratschke: Auf unserer Homepage unter [www.gutachterstelle-bayern.de](http://www.gutachterstelle-bayern.de) finden sich die Antragsunterlagen zum Ausdrucken. Dort wird auch das Gutachterverfahren erklärt. Aber natürlich kann man uns auch anrufen. Wir beantworten gerne die noch offen gebliebenen Fragen. Bisher muss ein Antrag per Post gestellt werden. Die Gutachterstelle arbeitet aber daran, dem Patienten bzw. dem Arzt ein digitales Angebot zu machen.



*Danke für das Gespräch.  
Die Fragen stellte Alban Braun (BLÄK)*

# Den Helfern helfen

## Vom Pilotprojekt zur Fach- und Koordinierungsstelle für Psychosoziale Unterstützung im bayerischen Gesundheitswesen

*Der Arbeitsalltag in Kliniken, Praxen/MVZ oder im Rettungswesen bringt Ärztinnen und Ärzte oft an und über Belastungsgrenzen. PSU-Akut e. V. wurde vom 81. Bayerischen Ärztetag (BÄT) und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMG) mit dem Aufbau von Strukturen für eine Fach- und Koordinierungsstelle für psychosoziale Unterstützung beauftragt.*



Psychosoziale Unterstützung (PSU) im Gesundheitswesen

### Kollegiale Unterstützung als Kammeraufgabe

Psychische Belastungen durch zum Beispiel schwerwiegende Ereignisse in der Medizin bestanden bereits vor der Pandemie und werden auch danach für uns eine Herausforderung bleiben. Beispielsweise ernsthafte Komplikationen, dramatische Todesfälle, Kinderreanimationen, Gewalt oder Suizidalität können sich auch bei routinierten Kolleginnen und Kollegen nachhaltig auf Motivation, Arbeitsfähigkeit, Gesundheit und damit auf Versorgungsqualität und Patientensicherheit auswirken.

In der Erkenntnis, dass wir als Ärzteschaft selbst für die nachhaltige Umsetzung von Unterstützungsangeboten in unseren Reihen verantwortlich sind, erteilte der 78. BÄT 2019 dem gemeinnützigen Verein PSU-Akut, der 2013 von Münchner Akutmedizinerinnen aus dem Pilotprojekt „Den Helfern helfen“ des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München gegründet wurde, den Auftrag, ein bayernweites System zur kollegialen Unterstützung aufzubauen.

Auf den 124. und 126. Deutschen Ärztetagen (DÄT) wurde dieses bayerische Vorhaben bestätigt und somit unmissverständlich festgehalten, dass diese Förderung der Ärztegesundheit eine Kammeraufgabe ist:

„Der 124. DÄT 2021 (I-37) erkennt in der psychosozialen Unterstützung für Ärztinnen und Ärzte bei psychischer Überbelastung und potenzieller Traumatisierung bei schwerwiegenden Ereignissen in allen Versorgungsbereichen eine Aufgabe der ärztlichen Selbstverwaltung.“ [...]

„Daher ruft er alle ärztlichen Vertreter in Kranken- und Sozialversicherungsträgern auf, sich in diesen Organisationen für eine bessere Fokussierung auch auf die psychische Gesunderhaltung der Ärztinnen und Ärzte sowie für die Ausarbeitung konkreter Unterstützungsangebote unter Mitwirkung der Ärzteschaft einzusetzen.“

„Der 126. DÄT 2022 (Ic-21) fordert daher dazu auf, solche Angebote auszubauen. Dies gilt sowohl für Arbeitgeber als auch hinsichtlich der Arbeitsbedingungen für selbstständige Ärztinnen und Ärzte. Notwendig sind zum Beispiel die Etablierung kollegialer Unterstützungssysteme (Peer Support), Schulungen zur Resilienz und Selbstfürsorge, Team- und Einzel-Supervisionen und Balint-Gruppen.“ [...]

### Durch Peers zur Umsetzung der kollegialen Unterstützung

Der Gedanke des Peers ist der entscheidende Ansatz zur niederschweligen Prävention des Second-Victim-Phänomens. Er besitzt Kompetenzen als Fachkollege, der die Situationen selbst kennt, und ist weitergebildet im Umgang mit Kollegen in akuten Belastungssituationen. Er ist Lotse, wenn weiterführende Unterstützungsangebote notwendig sind. Dies entspricht auch den Empfehlungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) sowie des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Peer-Support-Systeme sind seit Jahren zum Beispiel bei Feuerwehren, Polizei oder der Deutschen Bahn etabliert unter dem Begriff der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV-E). PSU-Angebote fokussieren gleichermaßen auf Verhaltensprävention, also der Stärkung individueller Gesundheits- und Krisenbewältigungskompetenzen, sowie auf Verhältnisprävention,

also der Stärkung strukturell-organisatorischer Präventionsaspekte im Arbeitskontext.

Die PSU-Peer-Ausbildung umfasst ein mehrstufiges Ausbildungskonzept für medizinisches Personal. Ausbildungen werden drei Mal pro Jahr als offenes Angebot sowie als Inhouse-Format angeboten.

Bis inklusive Dezember 2022 gab es über alle drei Module hinweg 560 Teilnehmende in der Peer-Ausbildung. Die Gruppe der Ärzte stellt dabei mit 26 Prozent den größten Anteil dar. Die Ausbildung wurde von den Teilnehmenden mit sehr guten Bewertungen sowohl für Rahmenbedingungen als auch für vermittelte Inhalte bewertet.

## Einsatzbereiche der Peers nach der Ausbildung

Zur Verdeutlichung, wie Peer-Einsätze aussehen können und damit die Zielgruppe erreicht werden kann, hier ein Beispiel einer operativ ausgelegten Klinik (200 Betten), die ein Peer-System komplett etabliert hat:

Fünf Peers unterschiedlicher Fachbereiche und Berufsgruppen (Anästhesie, Kinderorthopädie, Intensiv-, Anästhesiepflege und Normalstationsbereich) führten im Durchschnitt zehn Gruppeninterventionen pro Jahr mit durchschnittlich acht Teilnehmenden durch. Anlässe waren Reanimationen unter schwierigen Bedingungen, Tod eines Kindes im OP und eines Erwachsenen auf Station, Suizid eines Kollegen, Komplikationen und Verwechslung. Zusätzlich führte jeder Peer im Schnitt zwei bis drei Einzelgespräche im Monat. Pro Anlass werden dabei nicht mehr als drei Gespräche mit der gleichen Person zu einem Ereignis geführt. Dabei kam es zu vier Weitervermittlungen zu Psychotherapeuten und einmal zur Vermittlung in ein stationäres psychotherapeutisches Setting.

Eine aktuelle Publikation zur Peer-Ausbildung finden Sie unter: Hinzmann, D; Koll-Krüsman, M; Forster, A; Schiebl, A; Igl, A & Heining, S (2022). First Results of Peer Training for Medical Staff – Psychosocial Support through Peer Support in Health Care. International Journal of Environmental Research and Public Health, 16;19(24):16897

## PSU-Helpline als telefonisches Angebot der kollegialen Unterstützung

Jeder bayerische Arzt sowie die dazugehörigen Teams in MVZ oder Kliniken können sich für ein kostenloses, vertrauliches und anonymes kolle-

giales Gespräch an die PSU-HELPLINE wenden und eine Telefonberatung in Anspruch nehmen:

*PSU-Helpline 0800 0 911 912 täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr.*

Die Möglichkeit, mit einem Peer zu sprechen, also einer Person, die die Herausforderungen des Berufsalltags selbst kennt und die „gleiche Sprache spricht“, ist für viele Ratsuchende der Schlüssel, um überhaupt Unterstützung anzunehmen. Darin besteht die Abgrenzung zu anderen Hotlines. Bei Bedarf stehen zusätzliche erfahrene approbierte Therapeutinnen bereit, um gegebenenfalls in eine Behandlung überleiten zu können. Hier ist es gelungen, werktäglich eine psychotherapeutische Sprechstunde vorzuhalten, an die sich sowohl die Peers rückbinden sowie Anrufer zur weiteren Klärung und Stabilisierung weitervermittelt werden können.

An der PSU-HELPLINE arbeiten eine Koordinatorin, eine fachliche Leiterin, fünf Psychotherapeutinnen, pro Tag eine angestellte Mitarbeiterin im Support sowie ca. 45 ehrenamtliche kollegiale Beraterinnen/Berater, davon 13 Ärzte. Alle dort tätigen Personen erhalten regelmäßige Fortbildungs- und Reflexionsmöglichkeiten. Das Feedback zur PSU-HELPLINE ist von großer Dankbarkeit geprägt.

Eine aktuelle Publikation zur PSU-HELPLINE finden Sie unter: Hinzmann, D; Forster, A; Koll-Krüsman, M; Schiebl, A; Schneider, F; Sigl-Erkel, T; Igl, A & Heining, S (2022). Calling for Help – Peer-Based Psychosocial Support for Medical Staff by Telephone – A Best Practice Example from Germany. International Journal of Environmental Research and Public Health, 19(23), 15453.

Anzeige

# ULTRASCHALL FARBDOPPLER

weitere Infos unter [www.4medic.de](http://www.4medic.de)

Versana Essential - ein smartes Ultraschallsystem  
vom Marktführer  GE Healthcare  
zum unschlagbaren Preis

**JETZT NUR**  
**13.990 €**  
gültig bis 30.04.2023

**INKLUSIVE 60 MONATEN GARANTIE!**  
Rufen Sie gleich an unter 09681 796910

**INKL. MWST.**

**INKL. LIEFERUNG & EINWEISUNG**

**INKL. 2 SONDEN!**

Leasing schon ab 290€  
60 Monate, inkl. MwSt.

Buchen Sie gleich Ihren passenden Sonokurs dazu:  
[www.sonokurse-bayern.de](http://www.sonokurse-bayern.de)

**Gleich Angebot sichern!**  
 **09681 796910**  
info@4medic.de | [www.4medic.de](http://www.4medic.de)  
Gerberstraße 11 - 92670 Windscheschenbach




## Akuthilfe

Das PSU-Team für Interventionen vor Ort besteht derzeit aus ca. 20 Personen und war in folgenden Formaten tätig:

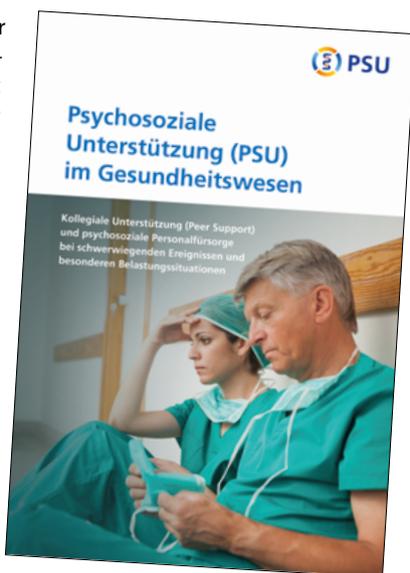
Durchgeführte PSU-Formate	
Format	Summe
Gruppeninterventionen COVID-Bezug Kliniken und Altenheime	157
Gruppeninterventionen Kliniken	30
PSU-Supervisionen	11
Nachbesprechungen Schwerwiegendes Ereignis	33
Führungskräfte- Interventionen/-Workshops	57
<b>Gesamt</b>	<b>288</b>

## Implementierung von Peer-Support in Kliniken

Als Leitfaden zur Implementierung eines Konzeptes zur psychosozialen Personalfürsorge in Kliniken wurde die Handreichung „Psychosoziale Unterstützung (PSU) im Gesundheitswesen“ (ISBN 978-3-00-073569-1) als Ergebnis des vom StMGP (2020 bis 2022) geförderten Projekts „Praxis-Kompass Psychosoziale Prävention“ in Zusammenarbeit mit drei bayerischen Modellkliniken (Klinikum St. Marien Amberg, Klinikum Kempten, kbo Isar-Amper-Klinikum Region München) erarbeitet.

Darüberhinaus konnte im Modellstudiengang Medizin an der Universität Augsburg Peer-Support umgesetzt werden. Hier ist eine gute Verzahnung mit der Einführung des Peer-Supports am Universitätsklinikum Augsburg mit 45 geschulten Peers und abteilungs- sowie berufsgruppenübergreifendem Etablierungsprozess gelungen. Studierende der Technischen

Weitere Informationen zu Grundlagen, Rahmenbedingungen und Implementierung von PSU finden Sie in unserer Handreichung. Wenden Sie sich bei Interesse gerne an [info@psu-akut.de](mailto:info@psu-akut.de)



Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) beschäftigen sich mit den Wirkmechanismen kollegialer Unterstützung und nötigem Eigenschutz ebenso in Lehrveranstaltungen.

## Ausblick: Fach- und Koordinierungsstelle PSU Bayern

Ein Appell an Gesundheitsminister Klaus Holetschek im September 2021 forderte: „Personal im Gesundheitswesen braucht aktive Unterstützung.“ Ein Bündnis aus PSU-Akut mit der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB), Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG), Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), Marburger Bund Bayern (MB) und dem Aktionsbündnis für Patientensicherheit (APS) führte zur Einführung einer Fach- und Koordinierungsstelle.

Das deutschlandweit einmalige Projekt hat zum Ziel, eine organisations- und berufsgruppenübergreifende PSU-Landesstelle einzurichten, die unter anderem:

- » PSU-Ressourcen im bayerischen Gesundheitswesen bündelt
- » Fachliche Standards und Konzepte (weiter-)entwickelt
- » Niederschwellige Akutversorgungsangebote (24/7) vorhält
- » Mitarbeitende und Führungskräfte fachlich berät
- » Fortbildung und Supervision anbietet bzw. koordiniert
- » Angebote evaluiert und wissenschaftlich begleitet
- » Modellprojekte konzipiert und durchführt
- » Neue Erkenntnisse für Gesundheitspolitik und Öffentlichkeit zur Verfügung stellt

PSU-Akut e. V. wurde mit der Umsetzung des Vorhabens beauftragt. Die Hochschule RheinMain führt projektbegleitend eine externe Prozess- und Ergebnisevaluation durch.

Für 2023 sind verstärkt wieder Informationsveranstaltungen in Präsenz in Kliniken und Kreisverbänden geplant, damit neben den Kliniken alle Kollegen in den Versorgungsbereichen ein angepasstes System

mitgestalten können. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie sich dafür interessieren.

Wir nehmen gemeinsam das Thema der Ärztesundheit konkret in die Hand, weil wir es selbst machen müssen und nicht auf andere warten dürfen. Wir werden im *Bayerischen Ärzteblatt* zukünftig jährlich Einblick in unsere Arbeit geben und stehen für Nachfragen natürlich zur Verfügung. Falls Sie im Sinne des Beschlusses des DÄT ärztliche Vertretung in Kranken- und Sozialversicherungsträgern sind, sprechen Sie uns bitte an, um gemeinsam dem Anliegen Nachdruck verleihen zu können.

### Weitere Informationen finden Sie unter:

- » [www.psu-akut.de](http://www.psu-akut.de) (für den Verein PSU-Akut e. V.)
- » [www.psu-helpline.de](http://www.psu-helpline.de) (für die PSU-HELPLINE)
- » [www.psu-bayern.de](http://www.psu-bayern.de) (für die Fach- und Koordinierungsstelle PSU-Bayern)



### Aktueller Veranstaltungshinweis:

Zur Förderung der Resilienz veranstaltet PSU-Akut ein Seminar in Bernried von Ärzten für Ärzte unter dem Motto: „Und, wie geht's Dir, Doc?“ vom 4. bis 7. Mai 2023. Anmeldungen unter [www.psu-akut.de](http://www.psu-akut.de)



### Autor

Dr. Andreas Schiebl

PSU-Akut e. V.  
Adi-Maislinger-Straße 6-8  
81373 München

E-Mail: [info@psu-akut.de](mailto:info@psu-akut.de)

# Aus der praktischen Prüfung der MFA

## Fall 20: Demenz

In dieser Rubrik stellen wir „echte“ Prüfungsfragen aus dem praktischen Teil der Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte (MFA) in journalistisch aufbereiteter Form vor. Auszubildenden Ärztinnen und Ärzten möchten wir damit die Möglichkeit geben, die Fälle mit ihren Auszubildenden durchzusprechen bzw. einzuüben.

Den kompletten Prüfungsbogen im Original und die dazugehörigen Lösungen finden Sie, indem Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone/Tablet scannen. Sämtliche Prüfungsfälle und alle Lösungsbausteine sind jederzeit auf unserer Homepage unter [www.blaek.de/wegweiser/mfa/ausbildung/pruefung](http://www.blaek.de/wegweiser/mfa/ausbildung/pruefung) abrufbar.



Prüfungsbogen



Lösungen

### Handlungssituation

Der gesetzlich versicherte und gebührenbefreite Patient Wolfgang S. erscheint zur vereinbarten Gesundheitsuntersuchung in Begleitung seiner Ehefrau. Es ist der zweite Arzt-Patienten-Kontakt im Quartal. Die Laboruntersuchungen erfolgten bereits vor sieben Tagen durch die MFA. Wegen des stark erhöhten Blutzuckers erfolgt eine Blutentnahme für HbA1c, das in der Laborgemeinschaft untersucht wird.

- » Prüfungsinhalt: Patientenempfang (zum vereinbarten Termin), Blutdruckmessung, hygienische Händedesinfektion, Blutentnahme i. v., Blutversand mit Laborüberweisung (Laborgemeinschaft)

Wegen Schmerzen im LWS-Bereich und einer von der Ehefrau beobachteten Rotfärbung des Urins beauftragt Dr. Agnes E. Sie, ein Präparat für ein Urinsediment herzustellen, das von Ihrer Kollegin ausgewertet wird. Außerdem möchte sie eine Ultraschalluntersuchung der Uro-Genitalorgane vornehmen. Während Sie Wolfgang S. in den Ultraschallraum begleiten, spricht Marianne S. mit Ihrer Chefin über die Ergebnisse der Gesundheitsuntersuchung und informiert diese, dass sie zusätzlich eine seit längerer Zeit bestehende Vergesslichkeit, Hilflosigkeit beim Ankleiden und Orientierungsschwierigkeiten bei Spaziergängen ihres Mannes beobachtet.

- » Prüfungsinhalt: Urinprobe gewinnen, Sedi-  
mentherstellung, Sediment (Präparatanfer-  
tigung aus zentrifugiertem Urin), Aufräu-  
men des Arbeitsplatzes

Nach der Ultraschalluntersuchung führt Ihre Kollegin die Untersuchungen für ein vollständiges geriatrisches Basisassessment durch, die



© beeboys – stock.adobe.com

Leistungen rechnen Sie ab. Wegen Verdacht auf Urolithiasis bekommt Wolfgang S. eine Überweisung zum Urologen. Dr. Agnes E. verordnet aufgrund der festgestellten Demenz Donepezil 5 mg Tabletten für zwölf Wochen in der Dosierung 1-0-0. Sie erstellt für den Patienten einen Medikamentenplan und bittet um eine Wieder-  
vorstellung nach einem Monat.

- » Prüfungsinhalt: Sonografie vorbereiten, Formular – Überweisungsschein, Formular – Rezept ohne Zusatz, Verabschiedung Patient, Dokumentation, Abrechnung

Abschließend beauftragt Sie Ihre Chefin, dafür zu sorgen, dass ein Arztbrief DIN A4, 50 g, am nächsten Morgen um 10.00 Uhr bei den Kliniken Nordoberpfalz, Soellnerstraße, 92637 Weiden,

bei Professor Hans M. eintrifft. Der Empfang des Briefes soll bestätigt werden.

- » Prüfungsinhalt: Versendung von Post aus der Praxis

Eine Patientin erscheint plötzlich mit schmerzverzerrtem Gesicht in der Praxis. Bei dem Versuch mit ihr zu kommunizieren, bemerken Sie, dass sie nur Englisch spricht. Sie zeigt Ihnen einen durchbluteten Verband am rechten Unterarm. Sie leiten den nächsten Schritt ein.

- » Prüfungsinhalt: Kommunikation englischsprachiger Patient als Notfall

Abteilung Medizinische  
Assistenzberufe/Ausbildung

# Klimawandelspezifische Aspekte in der Anästhesiologie

Die Folgen des anthropogenen Klimawandels beeinflussen auch in Deutschland längst die Gesundheit und das Leben des Einzelnen [1, 2]. Auf die Anästhesiologie – insbesondere auf die Intensiv- und Notfallmedizin – werden in diesem Zusammenhang zahlreiche Herausforderungen wie hitzebedingte Zunahme von Myokardinfarkten und Schlaganfällen, Dehydratationen und Nierenschädigung sowie ungewöhnliche respiratorische und intestinale Infektionserkrankungen, Exazerbationen von chronischen Lungenerkrankungen und wetterbedingte Großschadensereignisse zukommen [3, 4]. Gleichzeitig ist das Gesundheitssystem global für vier bis fünf Prozent der Treibhausgas (THG)–Emissionen verantwortlich und übertrifft damit die Summe aus Flug- und Schiffsverkehr [5]. Dieser Einfluss ist in hochtechnisierten Gesellschaften derzeit noch höher: in Deutschland addieren sich die Emissionen aus dem Gesundheitswesen auf 0,71 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e) pro Kopf und Jahr, was aktuell etwa acht Prozent entspricht [6, 7, 8]. Die energie- und ressourcenintensiven OP-Bereiche und die Intensivmedizin tragen dazu in wesentlichem Umfang bei. Je nach Wahl des Narkoseverfahrens sind direkte Emissionen durch Inhalationsanästhetika sehr relevant [9, 10]. Es liegt also nahe, zur Erfüllung nationaler Reduktionsziele insbesondere auch im operativen Bereich Einsparmaßnahmen umzusetzen. Der Vergleich verschiedener Gesundheitssysteme zeigt immenses Einsparpotenzial: Eine Katarakt-OP verursacht in Indien 6 kg an CO<sub>2</sub>e-Emissionen, in Großbritannien dagegen 180 kg – bei vergleichbaren Komplikationsraten und Ergebnissen [11]. Das aktuelle Konsensuspapier des Weltverbandes der Anästhesiengesellschaften fordert von Anästhesisten nicht nur den nachhaltigen Umbau von klinischer Versorgung, Forschung und Lehre, sondern auch, dass sie innerhalb ihres nationalen Gesundheitswesens dabei eine Führungsrolle übernehmen sollen [12]. Im deutschsprachigen Raum können Anästhesistinnen und Anästhesisten durch Umsetzung der Empfehlungen des Forums Nachhaltigkeit in der Anästhesiologie wesentlich dazu beitragen [10, 13] und ihren beruflichen Klimaeinfluss um bis zu 70 Prozent reduzieren [14]. In diesem Artikel soll insbesondere das Einsparpotenzial in der Anästhesiologie, aber auch die Einbindung der Maßnahmen in ein interdisziplinäres und interprofessionelles Gesamtkonzept aus Sicht des Klimamanagers erläutert werden.



## Systematik

Auf dem Weg zur Klimaneutralität eines Unternehmens muss zunächst eine CO<sub>2</sub>-Bilanz berechnet werden. Die Gesamtemissionen werden dabei in drei Bereiche eingeteilt: Direkte Emissionen (Scope 1) entstehen vor Ort durch Kraftstoffverbrennung oder flüchtige Substanzen (zum Beispiel volatile Anästhetika). Indirekte Emissionen (Scope 2) resultieren aus dem Energiebezug von externen Anbietern (zum Beispiel Strom und Wärme). Scope-3-Emissionen entstehen in der Lieferkette (inklusive Patienten- und Mitarbeitermobilität) und sind in Deutschland derzeit noch schwierig zu beziffern, da hier noch ein erheblicher Regulierungsbedarf besteht. Professor Dr. Martin Schuster, Vorsitzender des gemeinsamen Forums Nachhaltigkeit von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)

und Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e. V. (BDA), formuliert es im *Deutschen Ärzteblatt* so: „England macht es vor: Im letzten Jahr hat der National Health Service 1,3 Megatonnen CO<sub>2</sub> eingespart und seine Zulieferer auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien verpflichtet.“ [15] Zwar bieten erste Dienstleister auch deutschen Krankenhäusern bereits Hilfestellung auf dem extrem komplexen Gebiet von Ver- und Entsorgung an [16], aber die Dekarbonisierung der Lieferkette erfordert politische Leitplanken, welche den Produktherstellern Planungssicherheit bei der Erstellung kostenintensiver Life-Cycle-Assessments (LCA) bieten. Die Systematik der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde auch in der Studie von McNeill et al. verwendet, welche drei universitäre Operationseinheiten international be-

züglich ihres Carbon Footprints vergleicht [9]. Im Folgenden sollen die Gesamtemissionen am Universitätsklinikum Augsburg (UKA) denen aus dem OP-Bereich gegenübergestellt werden.

## Der Augsburger Weg

Bereits im Mai 2019 rief der Vorstand des UKA die Initiative „University Medicine Augsburg goes green (UMAGG)“ ins Leben, die Klimaneutralität bis 2040 anvisiert und den Vorstand bezüglich des nachhaltigen Umbaus der Universitätsmedizin in Augsburg berät. Sprecherin von UMAGG ist die stellvertretende kaufmännische Direktorin. Unterstützend wurde 2021 ein Anästhesist als Klimamanager im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und



© Sergey Nivens – stock.adobe.com

Verbraucherschutz (BMU) geförderten und vom BUND umgesetzten KliKGreen-Projektes [17] eingesetzt sowie eine Kooperation mit dem Zentrum für Klimaresilienz der Universität Augsburg im Rahmen der bayernweiten Green-Hospital<sup>PLUS</sup>-Initiative eingegangen [18]. Das Energieaudit durch eine externe Beratungsfirma hatte zuvor die Scope-1- und Scope-2-Emissionen quantifiziert und Optimierungsmöglichkeiten spezifiziert. Auch im Arbeitskreis Nachhaltigkeit des Verbandes der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) ist UMAGG engagiert.

Bei den Scope-1-Emissionen konnte die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin durch den Verzicht auf das Narkosegas Desfluran mit Demontage aller Vaporen ab Mitte 2021 [19] eine Einsparung von 261 t CO<sub>2</sub>e/a (78 Pro-

zent der Scope-1-Emissionen in der OP-Bilanz und elf Prozent in der Gesamtbilanz) gegenüber dem Vorjahr erwirken und wurde damit als Use-Case in der Abschlusspressekonferenz des KliKGreen-Projektes vorgestellt. Auch eine relevante finanzielle Einsparung geht mit dieser Maßnahme einher. Da der Vapor das Desfluran im gekühlten OP-Saal ununterbrochen auf über 39 °C aufheizen muss, um im Notfall jederzeit einsatzbereit zu sein, kommt zur Ersparnis bei den direkten Emissionen noch die Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs in der Größenordnung eines Kühlschranks pro Vapor hinzu [20]. Somit können die Scope-2-Emissionen bei fortgesetzter Vorhaltung und weitgehendem Verzicht auf Desfluran die direkten Emissionen sogar übersteigen. Vereinfachend gehen daher aktuelle Berechnungen vom bis zu 50-fachen Treibhaus-

effekt gegenüber dem Gebrauch von Sevofluran aus [21 bis 25]. Klimaschonende Alternativen zu Inhalationsanästhesien sind zum einen die total intravenöse Anästhesie (TIVA) und zum anderen die Regionalanästhesie als Monoverfahren [26]. Sherman et al. haben Live Cycle Assessments (LCA) für die gängigsten Inhalationsanästhesien sowie für eine Propofolnarkose berechnet und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der Klimaeffekt einer TIVA gegenüber Inhalationsanästhesien praktisch vernachlässigbar ist [27]. Um die Zeit von der Anästhesieeinleitung bis zur Einfahrt in den OP-Saal zu überbrücken, ist es daher sinnvoll, zumindest in dieser Phase Narkosegase durch Propofol zu ersetzen. Das Systemvolumen der Narkosegeräte muss auch für eine kurze Überbrückung komplett mit Gas gefüllt werden, das nach dem Verlassen des Einleitungsplatzes nutzlos in die Atmosphäre entweicht. Die von Kollegen der Technischen Universität München (TUM) entwickelten und über das Forum Nachhaltigkeit von DGAI und BDA bezogenen Aufkleber mit Informationen zum THG-Potenzial bei verschiedenen Frischgasflussraten wurden an den Sevofluran-Vaporen angebracht und die Bevorzugung der Minimalfluss-Narkose, der total intravenösen Anästhesie (TIVA) sowie der Regionalanästhesie bei fehlenden Kontraindikationen in klinikinternen Fortbildungsveranstaltungen wiederholt vermittelt. Auch speziell für die inhalationsaffine Kinderanästhesie wurden gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Arbeitskreis Kinderanästhesie (WAKKA) Empfehlungen entwickelt [28], welche sich als Ergänzung zu den wertvollen Handlungsanweisungen aus dem Positionspapier des Forums Nachhaltigkeit von DGAI und BDA verstehen [10]. Durch die Summe dieser Maßnahmen ist ein weiterer Rückgang des Verbrauchs an volatilen Anästhetika und zugehörigen THG-Emissionen am UKA zu erwarten. Der Effekt soll erneut zum Jahresende 2023 bilanziert werden. Bei der Verwendung von Desfluran mit Lachgas fällt im Vergleich zu Sevofluran die Diskrepanz der THG-Emissionen (Scope 1 bis 3) aus dem OP mit vier Prozent versus 60 Prozent noch deutlich höher aus [9]. In klinischen Dosierungen ist das in der Atmosphäre sehr langlebige Lachgas bezüglich seiner Klimaschädlichkeit dem Desfluran vergleichbar [29]. Anlagen für N<sub>2</sub>O wurden in modernisierten bayerischen Operationssälen aber zumeist nicht mehr verbaut – so auch am UKA. Allerdings wird ein Lachgas-Sauerstoff-Ge-

misch (zum Beispiel Livopan®) in der Geburtshilfe, bei Kindern und von Zahnärztinnen/Zahnärzten noch relativ häufig verwendet, wenn keine Anästhesistin/kein Anästhesist zur Verfügung steht. Problematisch ist bei der Verwendung in halboffenen Systemen der hohe Frischgasfluss bei hoher applizierter Konzentration. Ein ähnlich hohes Global-Warming-Potential wie Desfluran haben die Fluorkohlenwasserstoffe Norfluran und Apafluran, welche als Treibgase in Aerosol-Inhalatoren verwendet werden. Zwar sind die pro Sprühstoß freigesetzten Mengen gering, jedoch hat ein Wechsel auf Pulverinhalatoren bei täglicher Applikation von zwei Sprühstößen den gleichen Effekt wie eine Ernährungsumstellung auf vegetarische Kost [30].

Dank des Vorstandbeschlusses, für das Jahr 2022 Ökostromzertifikate zu erwerben, konnte der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Stromverbrauches und damit der größere Anteil der Scope-2-Emissionen auf nahezu Null reduziert werden. Im Jahr 2022 wurde außerdem die mit 10.000 Euro dotierte UMAGG-Challenge ausgerufen, bei der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Ideen zur Ressourcenschonung einbringen konnten. Im Namen der interprofessionellen Jury wurden 14 Preise für insgesamt 30 Vorschläge vergeben, welche unter anderem Einsparmaßnahmen in den Bereichen Mitarbeitermobilität, Drucken und Papierverbrauch, Heizung und Beleuchtung adressierten. Zwei wirkungsvolle UMAGG-Projekte zur Stromersparung sind aktuell noch in der Umsetzungsphase: Der Wechsel von Leuchtstoffröhren auf LED-Beleuchtung in den fensterlosen Bereichen des Zentralgebäudes und der Ruhebetrieb der Raumlufttechnik aller nicht benötigter OP-Säle außerhalb der Regelarbeitszeit. Eines von drei OP-Zentren in Nordamerika und Europa erreichte in der CO<sub>2</sub>-Footprint-Studie von McNeill et al. [9] durch die letztere Maßnahme eine Reduktion der THG-Emissionen um 50 Prozent. Jeden einzelnen OP-Saal durchströmen pro Stunde bei aktuellen Lüftungsanlagen, die Keimarmut durch „Laminar Air Flow“ ermöglichen, rund 9.000 m<sup>3</sup> Luft, welche gefiltert und klimatisiert (das heißt geheizt oder gekühlt) werden muss. Dies ist ein extrem energieaufwendiger Prozess, und so verbrauchen OP-Bereiche pro m<sup>2</sup> Fläche drei bis sechsmal so viel Energie wie der Rest eines Krankenhauses. Für die Beheizung der untersuchten universitären OP-Einheiten war bauartabhängig mit ca. 2.000 bis über 6.000 MWh/a die größte Energiemenge erforderlich, für Lüftung und Kühlung je nach Energieeffizienz der jeweiligen Anlage etwa 500 bis 2.000 MWh/a. Der Energieverbrauch aller weiteren elektrischen Verbraucher im OP (PCs, Beleuchtung, Pumpen, Kauter, Monitoring, Narkosegeräte, Infusions- und Konvektionswärmegeräte etc.) zusammengenommen ist demgegenüber praktisch vernachlässigbar [9]. Der Stromverbrauch der Raumlufttechnik der 24



© Sergey Nivens – stock.adobe.com

OP-Säle im Zentralbereich des UKA beträgt mit 3.350 MWh/a etwa zehn Prozent des Gesamtverbrauches des Hauptstandortes und könnte durch einen Ruhebetrieb der außerhalb der Regelarbeitszeit nicht benötigten OP-Säle um gut 1.000 MWh/a bzw. rund 1/3 reduziert werden, wodurch die Maßnahme nicht nur ökologisch, sondern infolge steigender Energiepreise auch ökonomisch sinnvoll ist. Einspareffekte im Bereich der Fernwärme, welche durch reduzierte Raumheizung aufgrund des Temperaturgradienten zwischen OP-Saal und einströmender Luft zustande kommen, sind hierbei noch nicht eingerechnet.

Die Scope-3-Emissionen für Ver- und Entsorgung von Verbrauchsmaterialien lagen in den von McNeill et al. untersuchten OP-Einheiten zwischen 536 und 650 t CO<sub>2</sub>e/a und entsprechen damit einem Anteil von zwölf bis 20 Prozent ihres Gesamt-Footprints [9]. Zweifellos gibt es auf diesem Gebiet ebenfalls ein erhebliches Optimierungspotenzial [13], wofür auch konkrete Handlungsempfehlungen im Positionspapier von DGAI und BDA ausgesprochen werden [10]. Allerdings erfordern wirkungsvolle Umstellungen im Gegensatz zu den vorgenannten Maßnahmen bei der Vielzahl von eingesetzten Produkten regelhaft zahlreiche kleinschrittige, detailtiefe und aufwendige Einzelentscheidungen, welche zudem interprofessionell und interdisziplinär jeweils sorgfältig abgestimmt werden müssen. Da LCA für die meisten Produkte nicht verfügbar sind, werden Kaufentscheidungen bisher im Wesentlichen wirtschaftlich begründet. Das Universitätsklinikum Heidelberg hat mittels der Top-down-Methode (wobei von den Produktkosten auf die THG-Emissionen geschlossen wird)

seine Scope-3-Emissionen überschlagen und kam zu dem Ergebnis, dass sie mit 172.500 t CO<sub>2</sub>e/a dreimal so hoch sind wie die Scope-1- und Scope-2-Emissionen zusammen [31]. Diese Vereinfachung könnte den Schluss nahelegen, dass durch die Bestellung finanziell günstigerer Produkte (zum Beispiel aus Fernost) der Footprint von Scope-3 reduziert werden könnte, was aber sicherlich zu kurz greift. Ein Anfang, der die Dimension der Aufgaben auf dem Weg zur Klimaneutralität aufzeigt, ist aber gemacht. Im Rahmen der UMAGG-Challenge wurden ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt zum Thema Recycling und LCA von Einwegprodukten sowie zwei Projekte zu papierlosen Prozessen im Bestellwesen und in der Personalverwaltung prämiert. Eine Reduktion der Speisereste im Patienten- und Mitarbeiterbereich konnte erwirkt werden und der Veggie Day ist seit 2021 umgesetzt. Projekte zur Dekarbonisierung der Patienten- und Mitarbeitermobilität sind auf dem Weg.

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*

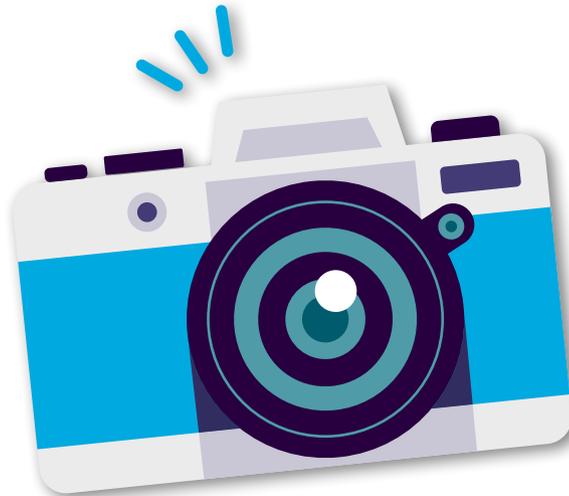
## Autoren

Dr. Daniel Bolkenius  
Dr. Renate Linné

Universitätsklinikum Augsburg,  
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg

# Fotografieren verboten?

Immer wieder tauchen Foto- und Videoaufnahmen von Praxis- oder Klinikinnenräumen in den sozialen Medien oder bei Google Maps auf – oft zum Ärger der behandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie des medizinischen Personals. Denn stets besteht die Gefahr, dass sensible Patientendaten auf Facebook, Twitter und Co. landen. Dass solche Aufnahmen unter Umständen rechtswidrig sind, erklärt Felix Frühling, kommissarischer Leiter der Rechtsabteilung der Bayerischen Landesärztekammer.



„Wer Fotos oder Videos von den Innenräumen einer Praxis oder eines Krankenhauses machen möchte, braucht dazu die Zustimmung des jeweiligen Hausrechtinhabers. Wenn eine solche Einwilligung nicht erteilt wurde, kann sowohl das Fotografieren/Filmen als auch die Veröffentlichung der Daten rechtswidrig sein. Für die Publizierung bedarf es im Regelfall einer zusätzlichen Einwilligung“, erläutert Frühling. Lägen diese Einwilligungen nicht vor, könne der Inhaber des Hausrechts die Löschung der beanstandeten Dateien sowie die zukünftige Unterlassung des Fotografierens/Filmens in

den eigenen Räumlichkeiten verlangen. Bei Presseaufnahmen komme es nach dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Urteil vom 8. März 2010, Az.: I-20 U 188/09) auf eine Abwägung zwischen dem Persönlichkeitsrecht des Arztes und der Pressefreiheit an.

Besonders abzuraten sei laut Frühling vom Fotografieren/Filmen anderer Menschen in Praxen und Kliniken. „Foto- und Filmaufnahmen von Personen dürfen nach § 22 des Kunsturhebergesetzes nur dann verbreitet werden, wenn diese damit auch einverstanden sind. Bei Verstößen

können Gerichte Freiheitsstrafen von bis zu einem Jahr verhängen.“ Eine Veröffentlichung liege bereits dann vor, wenn Bilder oder Videos in den sozialen Medien mit einem größeren Personenkreis geteilt würden.

Um Foto- und Filmaufnahmen präventiv zu verhindern, könnten Praxen und Kliniken prominent in ihrem Eingangsbereich auf die rechtlichen Implikationen unzulässig gemachter Bilder und Videos hinweisen, so der Kammerjurist.

Florian Wagle (BLÄK)

Anzeige

MERKUR  
PRIVATBANK 

**3,25 %**  
p.a.

**Exklusiv für  
Wertpapieranleger**

Handelsblatt

Deutschlands  
**BESTE  
Banken**

2022

MERKUR PRIVATBANK

Kundenbefragung  
Im Vergleich: 22 Privatbanken  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com · 19.07.2022

# Brüsseler Notbremse

bei umstrittener Medizinprodukteverordnung – können Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten aufatmen?

*Medizinprodukte sind neben den Arzneimitteln unverzichtbare Arbeits- und Hilfsmittel der modernen Medizin. Die Produktpalette umfasst unter anderem Verbandstoffe, medizinische Hilfsmittel, chirurgische Instrumente, Katheter, Endoskope, Implantate und reicht bis hin zu Nasentropfen und medizinischer Software. Europäischer Marktführer ist die stark mittelständisch geprägte deutsche Medizintechnikindustrie mit mehr als 235.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Gesamtjahresumsatz von über 36 Milliarden Euro (2021).*



Die Voraussetzung für das Inverkehrbringen von Medizinprodukten ist die CE-Kennzeichnung, für die grundlegende Sicherheits- und Leistungsanforderungen erfüllt werden müssen („Konformitätsbewertung“). Seit dem 26. Mai 2021 löst die Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (Medical Device Regulation; kurz MDR) jahrzehntelang gültige und vorbildlich funktionierende Vorschriften und Prozesse des Inverkehrbringens und der Bereitstellung auf dem Markt von Medizinprodukten ab – für die europäische Medizinproduktebranche ein regulatorischer Orkan.

Für die EU-Kommission war der PIP-Brustimplantate-Skandal Mitauslöser für die MDR-Novellie-

rung mit dem erklärten Ziel, maximale Transparenz und Patientensicherheit zu schaffen. Die Verordnung macht neue Daten, Nachweise und klinische Studien für alle neuen Medizinprodukte, aber genauso auch für alle seit Jahren im Markt erfolgreich angewandten Bestandsprodukte zwingend notwendig.

Die MDR hat sich nach Umfragen der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und den Medizinprodukteverbänden als teuer, extrem bürokratisch, zeitaufwendig und nicht praxistauglich erwiesen. Unternehmen sind mit deutlich mehr Bürokratie und erheblichen Kostensteigerungen konfrontiert, die insbesondere

die Entwicklung und Vermarktung von Nischenprodukten oft unrentabel machen.

## Benannte Stellen

Um die 90.000 Wörter umfassende MDR mit über 70 Leitfäden zur Erläuterung des schwer verständlichen und teilweise fehlerhaften Textes überhaupt interpretieren und die erforderliche Dokumentation zusammenstellen zu können, sind die Unternehmen gezwungen, Fachleute einzustellen, welche auf dem Arbeitsmarkt nicht vorhanden sind. Das gilt auch auf der Seite der zulassenden Benannten Stellen, die unter erhöhten Anforderungen neu akkreditiert werden müssen („Joint Assessments“). Die geforderten klinischen Studien lassen sich nicht realisieren, da die entsprechenden Ethik-Kommissionen sowie Medizinerinnen und Mediziner aufwendige Prüfungen an bewährten Produkten ablehnen. Die Anzahl der Benannten Stellen nahm in den vergangenen Jahren stark ab, ein entscheidender Engpass für die Ausstellung neuer Zertifikate. Von den einst 80 Benannten Stellen sind aktuell nur 37 für die MDR akkreditiert. Noch müssen rund 23.000 von ursprünglich 25.000 Produktgruppenzertifikaten bis zum Ende der Übergangsperiode im Mai 2024 in die MDR überführt werden. In den vergangenen zwei Jahren wurden erst etwas mehr als 1.900 fertiggestellt, mit dem Zertifizierungstempo würden damit im Jahr 2024 voraussichtlich ca. 80 Prozent aller verfügbaren Medizinprodukte vom Markt verschwinden. Etliche Spezialprodukte sind schon heute nicht mehr verfügbar. Der Mangel schon länger spürbar. „Es gibt einzelne Produkte, die es so im Moment praktisch nicht gibt“, klagte Professor Dr. Matthias Gorenflo, Ärztlicher Direktor an der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler am Universitätsklinikum Heidelberg. Dann müsse man Kollegen in anderen Zentren ansprechen, „ob sie noch etwas übrig haben“, erläuterte er der Funke Medien-gruppe. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Gerald Gaß, berichtete über alarmierende Entwicklungen aus den deutschen Krankenhäusern zu fehlenden Medizinprodukten, besonders bei Nischenprodukten, auch für Kinder und Neugeborene.

Die bislang bei Neugeborenen verwendeten Ballonkatheter sind vom Markt verschwunden. „Die Krankenhäuser sind hier auf Lagerbestände und eine einzige nur unzureichende Alternative angewiesen.“

Eine Umfrage des DIHK belegt Produktionseinstellungen unter anderem bei Baby-Stents oder Radiofrequenzperforationskathetern für verklebte Herzklappen bei Neugeborenen. Diverse chirurgische Instrumente, Elektroden, Katheter, Endoskope, Implantate sowie Röntgentische, Sitz- und Aufstehbetten oder Elektrostimulationsgeräte. Für viele dieser Produkte gibt es keine Alternativen, insbesondere in der Kinderheilkunde, der Urologie, Orthopädie, Traumatologie, Rehabilitation und Rheumatologie und der Geburtshilfe/Gynäkologie. Stehen aber bestimmte Nischenprodukte für die medizinische Versorgung nicht mehr zur Verfügung, kann das zu einem vermehrten Einsatz von Produkten führen, die für diesen Zweck nicht zugelassen sind.

Fast jeder zweite Betrieb hat seine Innovationsprojekte nicht weiterentwickelt – im Bereich der Pädiatrie sind es sogar mehr als zwei Drittel der Unternehmen. Ein Fünftel der Unternehmen weicht bei der Erstzulassung ihrer medizintechnischen Innovationen auf andere Märkte wie etwa die USA oder Asien aus. Dies hat auch negative Auswirkungen auf die klinische Forschung und Entwicklung in Europa, da in der Folge klinische Datenerhebungen und Studien ebenfalls in die Länder der Erstzulassung verlagert werden.

## Übergangsfrist

Wie im Frühjahr 2022 die Bundesregierung auf eine kleine Anfrage zu der sich anbahnenden Katastrophe den Standpunkt vertrat, dass die Umsetzung der MDR sehr zufriedenstellend laufen würde, wird sicher ein Rätsel bleiben. Gesundheitsminister Karl Lauterbach beantwortete im Sommer eine parlamentarische Anfrage der CDU-Abgeordneten Diana Stöcker noch folgendermaßen: „Die Europäische Kommission lehnt zum jetzigen Zeitpunkt gesetzgeberische Maßnahmen, wie etwa eine Verlängerung der Übergangszeit ab, da dies die Probleme nicht lösen, sondern nur verschieben würde.“ Politiker aus Bayern und Baden-Württemberg schickten dem Minister einen „Brandbrief“ und Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, intervenierte dazu sogar persönlich in Brüssel (Siehe auch Bayerisches Ärzteblatt 12/2022, S. 648). Passend vor dem letzten EPSCO-Meeting (EU-Gesundheitsministertreffen) kam ein vernichtendes Schreiben zur jetzigen Situation aus der Industrie, unterzeichnet von ca. 300 europäischen und US-Firmen, letztlich gerichtet an die EU-Gesundheitskommissarin. Nach zähem

Ringen hat am 6. Januar die EU-Kommission einen Legislativvorschlag zur Änderung der MDR veröffentlicht. Wie im Feedback-Portal der Kommission zu ersehen ist, wird die Ankündigung in den Fachkreisen überwiegend positiv aufgenommen. Es steht damit auch zu erwarten, dass der Vorschlag im beschleunigten Mitentscheidungsverfahren vom Europäischen Parlament und dem Rat noch im Frühjahr angenommen werden wird. Damit wäre die akute Krise bei der Versorgung mit Medizinprodukten erst einmal abgewendet und die Übergangsfrist, nach der alle nicht bis Mai 2024 neu zertifizierten Medizinprodukte vom Markt verschwunden wären, um drei Jahre (Produkte der Risikoklassen III und IIb bis 2027) bzw. vier Jahre (alle anderen Produkte bis 2028) verlängert. Weiterhin soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die Möglichkeiten aufzeigen soll, wie zukünftig Nischenprodukte und Produkte für seltene Erkrankungen (Orphan Devices) in der MDR besonders geregelt werden. Bis zum Jahr 2027 soll im Auftrag der EU Kommission eine Evaluation über den Erfolg der Implementierung der MDR erfolgen.

Auch wenn die angekündigte Verlängerung der Übergangsfrist faktisch einen temporären Bestandsschutz für bewährte und sichere Altprodukte bedeutet, bewirkt sie aber lediglich eine Verlagerung des Problems in die Zukunft. Die strukturellen Probleme der MDR bleiben ungelöst, die erheblichen Kostensteigerungen von durchschnittlich 100 Prozent für die Konformitätsbewertung durch die Benannten Stellen, sowie die gravierende Verlängerung der Dauer der Bewertungsverfahren, welche insbesondere den kleinen Unternehmen große Schwierigkeiten bereiten. Hinzu kommen die Rechtsunsicherheit schaffende, sich zum Teil widersprechende Vielzahl der Leitfäden zur MDR und die immer noch nicht vollständig funktionierende Datenbank EUDAMED. Wenn es für die klein-volumigen Spezialprodukte keine Ausnahmeregelung gibt, werden diese für immer vom Markt verschwinden. Massive Preiserhöhungen bei den verbleibenden Medizinprodukten sind zu erwarten oder unvermeidlich. Die in der Umfrage des DIHK festgestellten Abwanderungstendenzen werden sich verstärken, Produktinnovationen werden zunächst im außereuropäischen Ausland eingeführt, insbesondere in den USA. Weitere logische Schritte sind die Verlagerung der F&E-Abteilungen als auch der klinische Datenerhebungen und Studien ins Ausland. Die vom Verband forschender Arzneimittelhersteller (VFA) kürzlich veröffentlichte Studie zum Abrutschen des Studienstandortes Deutschland und der Erosion der Fähigkeit, auf internationalem Niveau Studien durchzuführen, spricht Bände.

Eine echte Lösung sähe anders aus: eine grundlegende Überarbeitung der Verordnung mit An-

forderungen an die Produktdokumentation, die an die tatsächlichen Produktrisiken angepasst sind, Entbürokratisierung und Beschleunigung der Zulassungsprozesse, Schaffung der Voraussetzungen für eine schnellere Akkreditierung weiterer Benannter Stellen.

Die Brüsseler Notbremse wird Ärzten und Patienten lediglich eine Atempause verschaffen.

[https://www.spectaris.de/fileadmin/Content/Medizintechnik/Zahlen-Fakten-Publikationen/SPECTARIS\\_Jahrbuch\\_2022-2023\\_11-2022\\_Lesezeichen\\_2.pdf](https://www.spectaris.de/fileadmin/Content/Medizintechnik/Zahlen-Fakten-Publikationen/SPECTARIS_Jahrbuch_2022-2023_11-2022_Lesezeichen_2.pdf)



<https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/gesundheitswirtschaft/eu-rechtsrahmen-fuer-medizinprodukte-praxis-untauglich-70752>



[https://health.ec.europa.eu/system/files/2023-01/mdr\\_proposal.pdf](https://health.ec.europa.eu/system/files/2023-01/mdr_proposal.pdf)



[https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13684-Medical-devices-transition-period-extension\\_en](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13684-Medical-devices-transition-period-extension_en)



<https://www.vfa.de/de/presse/pressemitteilungen/pm-037-2022-studienstandort-deutschland-braucht-trendumkehr.html>



## Autoren

Privatdozent Dr. Dr. Jörg M. Schierholz  
(MD, PhD; Physician and Chemist)  
Andechserstr. 70, 82319 Starnberg

Dr. Heinz Loevenich  
MeTeCo – MedizinTechnikConsulting,  
Haldenstr. 7, 52249 Eschweiler

Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Dieter Adam  
ehem. Dr. von Haunersches Kinderspital  
der Universität München

# Erinnern Sie sich?

*In der Oktober-Ausgabe 2022 des „Bayerischen Ärzteblatts“ erschien der Artikel „Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung startet neu durch“.*

*Da die Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung, kurz KoStF, in diesen arbeitsintensiven Zeiten leicht in Vergessenheit geraten könnte, möchten wir gern in Erinnerung rufen, dass die KoStF weiterhin aktiv ist. Wir möchten Sie deshalb ab jetzt in regelmäßigen Abständen über die Arbeit der KoStF informieren.*



# KoStF

**Koordinierungsstelle  
Fachärztliche Weiterbildung**

Seit der Gründung am 1. Januar 2020 engagieren wir uns dafür, dem ärztlichen Nachwuchsmangel im fachärztlichen Bereich etwas entgegenzusetzen.

## Wer sind wir?

WIR, das ist die Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF). Unsere Antwort auf den Nachwuchsmangel heißt „Weiterbildungsverbände“. Unter Weiterbildungsverbänden verstehen wir einen Zusammenschluss (Kooperation) von niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten sowie einer oder mehreren Kliniken mit dem Ziel, dem Nachwuchs die komplette Weiterbildung aus einer Hand anzubieten. Auf diesem Weg kann die ambulante und stationäre Weiterbildung besser verzahnt werden und dient so der Stärkung des ambulanten Sektors. Soweit die Definition.

Gerade in Gebieten, die besonders vom Nachwuchsmangel betroffen sind, wie zum Beispiel Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und

Geschlechtskrankheiten, Kinder- und Jugendmedizin sowie Urologie, sind sie eine wirksame Methode, dem entgegenzuwirken.

Die KoStF unterstützt die Gründung von Weiterbildungsverbänden im fachärztlichen Bereich inhaltlich und organisatorisch und stellt vielfältiges Material zur Verfügung.

Allerdings lebt ein solcher Verbund ja ganz besonders von der Qualität der Weiterbildung und deshalb sind wir auf der Suche nach engagierten Weiterbilderinnen und Weiterbildern, die sich einbringen möchten und bei der Gründung eines Weiterbildungsverbundes in ihrem Fachgebiet initiativ werden.

Wenn auch Sie sich vorstellen können, an der Gründung eines Weiterbildungsverbundes aktiv mitzuwirken, steht Ihnen die KoStF für die Umsetzung konkreter Schritte zur Errichtung eines regionalen Weiterbildungsnetzwerks oder eines Verbundes gerne mit Ihrem Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Seite (E-Mail: [info@kostf-bayern.de](mailto:info@kostf-bayern.de), Telefon 089 4147-358).

Eine Übersicht über die derzeit bestehenden Weiterbildungsverbände finden Sie unter [www.kostf-bayern.de](http://www.kostf-bayern.de) in der Rubrik „Weiterbildungsverbände“. Auf der Homepage können auch zahlreiche Informationen, unter anderem zur Gründung von Weiterbildungsverbänden, Fördermöglichkeiten und zur Stellenbörse eingesehen werden.



Dies als kurze Übersicht über die grundsätzlichen Aufgaben der KoStF. Wir werden Sie in regelmäßigen Abständen mit weiteren Beiträgen über die Schritte informieren, die erforderlich sind, um einen Weiterbildungsverbund in Ihrer Region zu etablieren. Also bleiben Sie am Ball und verfolgen Sie unsere Informationsschreiben. Vielleicht gehören Sie dann bald zum Team der engagierten Weiterbilder.

Sonja Schels (KoStF)

## Partner innovativer Krebsforschung

Unsere Forschungsprojekte tragen entscheidend zu neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei. Damit kommt uns eine herausragende Stellung in der wirtschaftlich unabhängigen Förderung innovativer Krebsforschung zu. Helfen Sie uns mit Spenden und Zustiftungen, die erfolgreiche Arbeit in der Krebsforschung weiter voranzubringen.

Mehr unter: [www.wilhelm-sander-stiftung.de](http://www.wilhelm-sander-stiftung.de)



Wilhelm Sander-Stiftung



## Walner-Schulen – das neue Fortbildungsjahr 2023 startet

In unserem großzügigen Panoramahörsaal der Walner-Schulen am Standort München sind am 14. Januar 2023 insgesamt 23 motivierte Anwärterinnen und Anwärter zur Fachwirtin bzw. zum Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung in ihre Aufstiegsfortbildung gestartet.

Am Standort Nürnberg haben 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrer Aufstiegsfortbildung begonnen. Ob in München oder Nürnberg, alle Teilnehmenden verfolgen das Ziel, die Aufstiegsfortbildung berufsbegleitend bis zum Dezember des Jahres 2023 erfolgreich zu absolvieren.

Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg!



## Suchtforum 2023: „Medien- und Internetabhängigkeit – Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“

**Einladung zum 22. Suchtforum in Bayern**

WEB-SEMINAR  
**Medien- und Internetabhängigkeit**  
„Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“

**Datum:** Mittwoch, 26. April 2023  
**Uhrzeit:** 13.00 Uhr bis ca. 17.15 Uhr

EINE KOOPERATION VON

**BAS**  
Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen

**BLÄK**  
Bayerische Landesärztekammer

**SAVERISCHE LANDESÄRZTEKAMMER**

**PTK | Bayern**  
Psychotherapeutenkammer

### Veranstalter

Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landesapothekerkammer, PTK Bayern in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

### Datum und Uhrzeit

am Mittwoch, 26. April 2023, 13.00 bis ca. 17.15 Uhr

### Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 4 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

### Programm

Das Seminarprogramm und Informationen zu den Referenten finden Sie unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

### Anmeldung

Online-Anmeldung unter:  
<https://register.gotowebinar.com/register/8190486844122552921>

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Das neue Fortbildungsjahr 2023 startet an den Walner-Schulen vielversprechend und mit vielen neuen Fortbildungsangeboten. Aufgrund der nicht mehr notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen werden Fortbildungen jetzt wieder vermehrt in Präsenz angeboten. Für Kurse, die bereits ausgebucht waren, kann die Zahl der Teilnehmenden aufgestockt werden, sodass wir mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Platz anbieten können.

Zu Beginn des Jahres freuen wir uns über die Neuauflage des Kurses „Ernährungsmedizin“ (nach Mustercurriculum der Bundesärztekammer [BÄK]). Mit diesem Kursangebot konnten wir bereits ab dem 21. Januar 2023 beginnen.

Weiterhin startete am 23. Januar 2023 der erste von fünf geplanten Strahlenschutzkursen. Voraussichtlich im März 2023 nehmen wir den Kurs „Aufbereitung von Medizinprodukten“, ebenfalls nach einem Mustercurriculum der BÄK, in unser Kursprogramm auf.

Auch für Auszubildende und Wiedereinsteigerinnen/Wiedereinsteiger haben wir unser Fortbil-

dungsangebot erweitert. Bei Interesse oder für einen genaueren Überblick zu den angebotenen Fortbildungen besuchen Sie uns unter:

[www.walner-schulen.de](http://www.walner-schulen.de)



Falls ein Kursangebot gerade nicht buchbar ist, lassen Sie sich gerne auf unserer Homepage für den Newsletter eintragen. Sie erhalten dann automatisch eine Benachrichtigung, sobald wieder eine Buchung für den ausgewählten Kurs möglich ist.

Im ersten Quartal des Jahres können wir auch mit einer neuen und modernen Kursverwaltungssoftware an den Start gehen und werden unser Kursangebot auch in diesem Jahr um einige attraktive Fortbildungen erweitern.

Alexander Otto (BLÄK)

## Vergabe des Meisterbonus' und Meisterpreises an „Geprüfte Fachwirtinnen und Fachwirte für ambulante medizinische Versorgung“

Fachwirtprüfungen	Meisterbonus (Geld)	Meisterpreis (Urkunde)
Sommer 2018	1	
Winter 2019	2	
Sommer 2020	2	
Winter 2020	3	
Sommer 2021	5	
Winter 2021	4	2
Sommer 2022	15	3
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>5</b>

Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Vergabe des Meisterbonus' und Meisterpreises – bis 31. Oktober 2022.

Wie in der Richtlinie zur Vergabe des Meisterbonus' und des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung verankert, soll die Verleihung Anreize schaffen, den Weg der beruflichen Aus- und Fortbildung einzuschlagen.

So konnten sich auch im achten Vergabezeitraum (Sommer 2018 bis Sommer 2022) insgesamt 32 „Geprüfte Fachwirtinnen und Fachwirte für ambulante medizinische Versorgung“ über den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung freuen.

Mit der Note „sehr gut“ bis „gut“ haben fünf Absolventinnen/Absolventen abgeschlossen. Diese wurden mit dem Meisterpreis, in Form einer Urkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, ausgezeichnet.

Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg für ihren weiteren beruflichen Werdegang.

Milica Stijovic (BLÄK)

## Grundlegende Änderung der Bestattungsverordnung in Kraft getreten

Am 1. Januar 2023 ist in Bayern eine wichtige Änderung der Bestattungsverordnung (BestV) in Kraft getreten. Diese enthält unter anderem eine Anpassung des § 7 der BestV, in welchem Schutzmaßnahmen zur Vorbereitung von Bestattungen geregelt sind.

Zukünftig sollten Ärztinnen und Ärzte, die Leichenschauen durchführen, auf dem nichtvertraulichen Teil der Todesbescheinigung unter „Warnhinweise“ gegebenenfalls ein Kreuz bei dem Reiter „Infektionsgefahr – infektiöse Leiche“ oder bei dem Reiter „Infektionsgefahr – hochkontagiöse Leiche“ setzen, sofern diese Angaben zutreffen. Zusätzlich wäre laut dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) auf dem nichtvertraulichen Teil der Todesbescheinigung ein kurzer Hinweis hilfreich, ob es sich bei der Infektion um eine solche handele, bei der nach den neu eingefügten Kategorien des § 7 BestV eine Abschiednahme am offenen Sarg möglich ist oder nicht. Diese Maßnahmen könnten zum Schutz der Bestatterinnen und Bestatter und der Angehörigen beitragen.

Daneben weist das Ministerium darauf hin, dass Ärzte, welche Leichenschauen durchführen, den Umschlag Nummer 2 für Obduktionen nicht vernichten sollten. Denn dieser müsse bei der Leiche verbleiben und werde durch den Friedhofsträger vernichtet, sofern keine Obduktion stattfindet.



Die Formulare der Todesbescheinigung werden laut StMGP zum 1. Juli 2024 – mit Einführung der zweiten Leichenschau vor Feuerbestattungen – angepasst. Die Verordnung zur Änderung der Bestattungsverordnung kann auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer oder unter dem folgenden Link eingesehen werden: <https://www.verkuendung-bayern.de/gvbl/2022-664/>

Florian Wagle (BLÄK)

## Überbetriebliche Ausbildung

Die Überbetriebliche Ausbildung für Medizinische Fachangestellte (MFA) wird in Bayern inzwischen flächendeckend angeboten. Wir bitten alle Fachärztinnen und Fachärzte ohne hausärztliche Tätigkeit, die ihrem/ihrer Auszubildenden nicht alle Ausbildungsinhalte nach Ausbildungsverordnung vermitteln können, dieses Angebot für ihre Auszubildenden in Anspruch zu nehmen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Ärztlichen Kreisverband vor Ort.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Kosten für die Überbetriebliche Ausbildung von der jeweiligen Ausbildungspraxis zu übernehmen sind. Hintergrund ist, dass die/der Auszubildende alle Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten nach der Ausbildungsverordnung für MFA erlernen muss, die zum Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich sind. Die Verantwortung dafür, dass alle hierfür notwendigen Inhalte vermittelt werden trägt die/der Auszubildende.

## Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist 2023 wieder auf folgenden Ausbildungsmessen vertreten

Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen in den vergangenen Jahren, wird die BLÄK auch 2023 auf zahlreichen Ausbildungsmessen im Freistaat unterwegs sein, um für das Berufsbild Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA) zu werben.

Gerne können Sie sich auch selbst ein Bild über uns machen. Wir sind voraussichtlich auf folgenden Messen in Ihrem Auftrag vertreten:

- » 28./29. April 2023 am Messegelände Burghausen **Berufsbildungsmesse INN-Salzach**
- » 3./4. Mai 2023 im MVG Museum **vocatium München**
- » 6. Mai 2023 in der AuerBräu Festhalle **IHK jobfit! Rosenheim**
- » 17. Mai 2023 in der Stadthalle Fürth **vocatium Fürth**
- » 5./6. Juli 2023 in der Donau-Arena **vocatium Regensburg**
- » 30. September 2023 in der Rottgauhalle Eggenfelden **Berufswahl Rottal-Inn**

Patrick Froelian (BLÄK)

## Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer 2022

Berichtigung der Veröffentlichung des Ergebnisses über die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer in Ausgabe 12/2022 und Spezial 2.

Folgende Änderung der Veröffentlichung des Ergebnisses über die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer ist aufgrund des erklärten Verzichts einer/eines Delegierten bekannt zu machen:

### Wahlbezirk München – Stimmkreis München

*Verzicht auf das Delegiertenmandat:*

Dr. med. Mackel Florian,  
FA Orthopädie, München  
(Wahlvorschlag 7)

*Aus dem Kreis der gewählten Ersatzdelegierten zu Wahlvorschlag 7 tritt damit an die Stelle als Delegierte:*

Dr. med. Michl Gerlinde,  
FA Innere Medizin, München

*Verzicht auf das Delegiertenmandat:*

Dr. med. Abbushi Oliver,  
FA Allgemeinmedizin, Deisenhofen  
(Wahlvorschlag 4)

*Aus dem Kreis der gewählten Ersatzdelegierten zu Wahlvorschlag 4 tritt damit an die Stelle als Delegierter:*

Dr. med. Pohl Daniel,  
FA Allgemeinmedizin, Aschheim

*Verzicht auf das Delegiertenmandat:*

Pfeiffer Jasmin,  
Ärztin, München  
(Wahlvorschlag 9)

*Aus dem Kreis der gewählten Ersatzdelegierten zu Wahlvorschlag 4 tritt aufgrund des Verzichts der nächst aufrückenden Ersatzdelegierten damit an die Stelle als Delegierter:*

Schmidt Robert,  
FA Innere Medizin, München

*Verzicht auf das Delegiertenmandat:*

Dr. med. Sobanski Petra,  
FA Kinder- und Jugendmedizin, München  
(Wahlvorschlag 10)

*Aus dem Kreis der gewählten Ersatzdelegierten zu Wahlvorschlag 10 tritt damit an die Stelle als Delegierte:*

Dr. med. Fischer-Trüstedt Cordula,  
FA Kinder- und Jugendmedizin, München

### Wahlbezirk Oberbayern – Stimmkreis Rosenheim

*Verzicht auf das Delegiertenmandat:*

Dr. med. Ihler Friedrich,  
FA Orthopädie und Unfallchirurgie, Immenstadt  
(Wahlvorschlag 4)

*Aus dem Kreis der gewählten Ersatzdelegierten zu Wahlvorschlag 4 tritt damit an die Stelle als Delegierter:*

Dr. med. Klecker Nikolaus,  
FA Allgemeinmedizin, Rosenheim

Anzeige

## Digitale Telefonassistenten

Entlastung für Ihr Praxisteam.  
Zufriedene Patienten.

 **Digitale Erfassung telefonischer Patienten Anliegen**  
(Schnellantwort per SMS / eMail)

 **Benachrichtigungen an Patientenkollektive**  
(Terminerinnerungen, Versichertenkarten, DMP)

Für beste Erreichbarkeit und eine effiziente Anrufbearbeitung.  
Einen Monat kostenlos testen!

 0711 7697258  kontakt@praxisconcierge.de

Mit  
Anbindung  
an Ihre Praxis-  
Software



## Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet 
<b>27. bis 30.3.2023</b> <b>48 ●</b>	„Antibiotic Stewardship“ Modul II – Aufbaukurs zum ABS-Experten Modul II von V – ABS ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner	<b>Online-Seminar</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 900 €	
<b>24. bis 26.4.2023</b> <b>38 ●</b>	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ ÄKL: Dr. U. Kandler	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>20. bis 22.6.2023</b> <b>38 ●</b>	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssicherende Maßnahmen, Ausbruchsmangement“ ÄKL: Dr. R. Ziegler	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>12. bis 14.7.2023</b> <b>38 ●</b>	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ ÄKL: Dr. F. Gebhardt	Institut für Klinische Mikrobiologie, Immu- nologie und Hygiene, TUM, Trogerstr. 30 81675 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>17. bis 20.7.2023</b> <b>52 ●</b>	„Antibiotic Stewardship“ Modul III/IV – Aufbaukurs zum ABS-Experten ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner	Feringapark Hotel Feringastr. 2 85774 <b>Unterföhring</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831 Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 990 €	
<b>13. bis 16.9.2023</b> <b>48 ●</b>	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ ÄKL: Dr. med. R. Ziegler	RAMADA Nürnberg Parkhotel Münchner Str. 25 90478 <b>Nürnberg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Marco Gilio, Tel. 089 4147- 755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildungskalender</a> , 890 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet 
---------	-----------	-------------------	--	--

## Interdisziplinär

<b>16. bis 18.10.2023</b> 24 ●	Gesundheitsförderung und Prävention ÄKL: Prof. Dr. J. Drexler	<b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 350 €	
-----------------------------------	--	----------------	--	---

## Notfallmedizin

<b>6. bis 13.5.2023</b> 96 ●	Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung) ÄKL: Prof. Dr. M. Reng	Kongresshaus Richard-Strauss-Platz 1 82467 <b>Garmisch-Partenkirchen</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:notarzturse@blaek.de">notarzturse@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 1.320 €	
---------------------------------	--	--	---	---

<b>15. bis 18.6.2023</b> 43 ●	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin / Leitender Notarzt“ ÄKL: Dr. H. Fuchs	Staatliche Feuerweherschule Würzburg Weißenburgstr. 60 97082 <b>Würzburg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:lna@blaek.de">lna@blaek.de</a> , Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 890 €	
----------------------------------	---	--	---	--

<b>7.7.2023</b> 8 ●	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen / Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ ÄKL: Hr. D. Redmer	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:lna@blaek.de">lna@blaek.de</a> , Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 165 €	
------------------------	---	--	---	---

## Organspende

<b>22. bis 24.5.2023</b> 32 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) ÄKL: Dr. A. Eder	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Sarah Louise Pampel, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 490 €	
----------------------------------	--	--	--	---

<b>25.5.2023</b> 8 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) ÄKL: Dr. A. Eder	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Sarah Louise Pampel, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 240 €	
-------------------------	--	--	--	---

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet 
---------	-----------	-------------------	--	--

## Psychosomatische Grundversorgung

<b>6. bis 8.7.2023</b> <b>30 •</b>	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) ÄKL: S. Küntzelmann	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 450 €	
---------------------------------------	---	--	--	---

## Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

<b>23./24.3.2023</b> <b>16 •</b>	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter ÄKL: Prof. Dr. A. Humpe	<b>Online-Seminar</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie;  <b>Anmeldung:</b> Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de">haemotherapie-richtlinie@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 380 €	
-------------------------------------	---	-----------------------	--	---

<b>12.5.2023</b> <b>8 •</b>	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche ÄKL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	<b>Online-Seminar</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie;  <b>Anmeldung:</b> Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de">haemotherapie-richtlinie@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 180 €	
--------------------------------	---	-----------------------	--	---

## Verkehrsmedizinische Begutachtung

<b>23.6.2023</b> <b>9 •</b>	Verkehrsmedizinische Begutachtung Refresher ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 195 €	
<b>16. bis 18.10.2023</b> <b>32 •</b>	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 750 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet 
<b>19.10.2023</b> 4 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 280 €	

Wiedereinstieg

<b>17. bis 21.4.2023</b> 40 ●	Wiedereinstiegsseminar ÄKL: Dr. D. Schneider	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Sarah Louise Pampel, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 380 €	
----------------------------------	---	--	--	---

Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 13 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Aus den Einsendungen der richtigen Lösung wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, die/der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte an:  
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt,  
Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 3/2023“,  
Mühlbauerstraße 16, 81677 München,  
Fax: 089 4147-202  
oder E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Einsendeschluss: 4. April 2023

**AORT-CA-CHEN-CIN-DI-DO-DO-EN-EN-EPI-ERA-FUN-GRA-IN-KA-KLAP-KO-KÖR-LEIT-LEP-LI-LO-ME-MIE-MOR-MOR-NAR-NEPH-NO-NU-OPH-OR-PA-PEN-PER-PHIN-PLI-PNOE-RO-SE-SIE-STE-SYMP-TA-TA-TÄT-THAL-THIE-THO-TIO-TION-TOM-XER-ZYT**

- Chirurgischer Eingriff zur Verhinderung von Reflux vom Magen in den Ösophagus
- Ein Herzklappenfehler
- Besonders prominente Beschwerde, die bei der Diagnosestellung wegweisend ist
- Trockenes Auge
- Sterblichkeit
- Ausrottung einer Erkrankung
- Nierenleiden
- Antirheumatikum (Wirkstoff), das typischerweise bei der chronisch paroxysmalen Hemikranie hilft
- Eine Hypersomnieform
- Eine Unterart der weißen Blutkörperchen
- Nebenschilddrüsen
- Starke Atemnot, bei der Atmen nur in sitzender Position möglich ist
- Starkes Analgetikum

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: [natalieyaldizli@gmx.net](mailto:natalieyaldizli@gmx.net)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

# Metaverse, Meta was?

## Technologien, Trends und Begriffe (auch) in und um die Medizin

*Der Computer ersetzt das Gedächtnis;  
aber nicht das Gehirn.*

Fred Ammon

Zahlreiche neue Technologien zielen auch auf medizinische Anwendungen und sind dabei, die Medizin zu verändern. Welche Trends und Technologien gibt es aktuell und in welchen Bereichen können sie angewendet werden? Werfen wir einen kursorischen Blick auf die derzeit am stärksten diskutierten Begriffe, Technologien und Anwendungen.

Das gerade oft diskutierte Metaverse zeigt gleich am deutlichsten, dass als neu gehandelte Technologien nicht unbedingt neu sein müssen und schon gar nicht so einflussreich sind, wie es klingen mag.

Letztlich handelt es sich um eine virtuelle Welt, die man mit Virtual-Reality(VR)-Brille betreten kann und sich selbst dort als Avatar, also Stellvertreter darstellt. Dort soll es einmal fast alles geben, was es auch in der realen Welt gibt: Städte, Grundstücke, Häuser, Dienste, Informationen usw. Der Handel und die Spekulation damit hat bereits begonnen, wobei die ebenfalls hoch gehypten NFTs (Non-Fungible Token = kryptografisch-basiertes, unteilbares „Unikat“) zum Einsatz kommen. Haptische Handschuhe können die Berührung von Gegenständen simulieren und stellen ein weiteres Interaktionselement dar. Facebook hegt so große Hoffnungen



*Der Begriff Metaverse wird von unterschiedlichen Akteuren unterschiedlich gewichtet und benutzt. Ein umfassender Überblick dazu von WIRED: [www.wired.com/story/what-is-the-metaverse/](http://www.wired.com/story/what-is-the-metaverse/)*

in diesem Bereich, dass es sich selbst zu „Meta Plattformen“ umbenannt hat (nachdem es bereits 2014 die führende VR-Headset Firma Oculus übernommen hatte). Andere Firmen haben ihre eigenen und auch abweichende Visionen zu diesem Begriff (und natürlich sind diese Versionen nicht miteinander kompatibel). Microsoft wirbt schon mit Effizienzsteigerungen bei klinischen Visiten durch Mixed Reality (MR).

» [www.microsoft.com/en-us/hololens/industry-healthcare](http://www.microsoft.com/en-us/hololens/industry-healthcare)



In der Medizin werden Technologiebestandteile daraus wie VR (Virtual Reality; Headset mit Bildschirmen), AR (Augmented Reality; Mobilgerät mit Kamera und eingeblendeten Zusatzdaten), MR (Mixed Reality; Brille mit projizierten Daten, die die Realität erweitern) und AI (Artificial Intelligence, deutsch KI) bereits in manchen Bereichen eingesetzt.

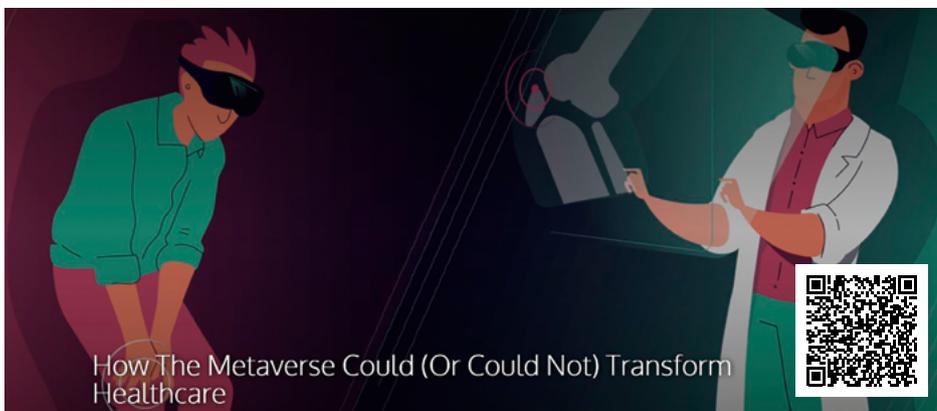
In der Aus-, Weiter- und Fortbildung können mit VR-Mitteln identische Situationen für alle Lernenden hergestellt sowie beliebig oft wiederholt werden. Die logische Weiterentwicklung sind VR- und MR-unterstützte Chirurgie sowie Robotic Surgery.

» [www.itechart.com/blog/virtual-reality-in-surgery/](http://www.itechart.com/blog/virtual-reality-in-surgery/)



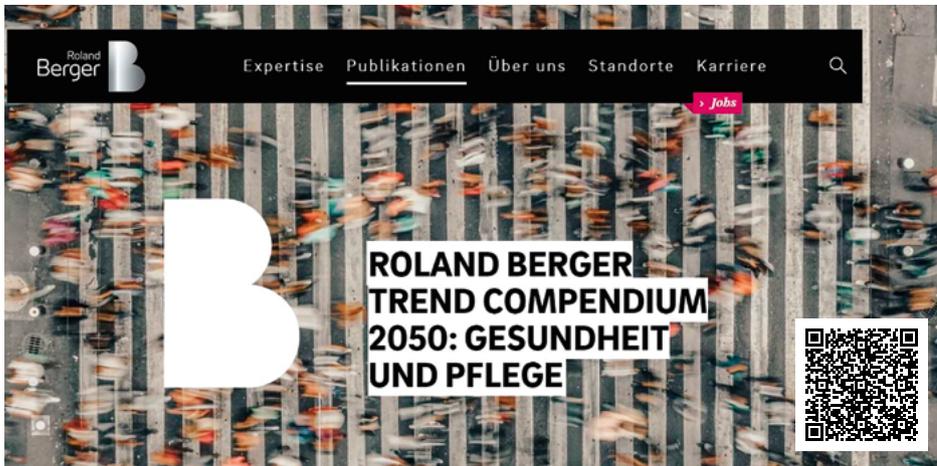
Die roboterassistierte Chirurgie ist bereits an vielen Orten im Einsatz und ermöglicht besonders präzise Eingriffe. Das Einsatzspektrum für Roboter ist groß. Vom OP-Assistenten bis zur Pflege, der Apotheke und in den mikroskopischen Bereich als injizierbare Nanobots wird an vielen Stellen geforscht und getestet.

Machine Learning- (ML) und Deep Learning-Anwendungen gibt es derzeit bereits in Radiologie, Pathologie, Dermatologie und Onkologie, wo eine Vielzahl von Bildern als Grundlage für Beurteilungen herangezogen werden kann. Der Bereich ist hochdynamisch, zeigt aber auch immer



How The Metaverse Could (Or Could Not) Transform Healthcare

*Detaillierte Betrachtung des Potenzials des Metaverse für die Medizin <https://medicalfuturist.com/how-the-metaverse-could-or-could-not-transform-healthcare/>*



Trend Kompendium Gesundheit der Roland Berger Beratung  
<https://www.rolandberger.com/de/Insights/Publications/Roland-Berger-Trend-Compendium-2050-Gesundheit-und-Pflege.html>



Viel Potenzial wird im Dermal Computing gesehen, also Schaltkreisen auf der Haut:  
<https://www.heise.de/select/ct/2022/21/2220910044747665301>



Roboter werden bereits verwendet, um verschriebene Pharmazeutika in der Apotheke zusammenzustellen.  
<https://www.cnbc.com/2022/03/30/walgreens-turns-to-robots-to-fill-prescriptions-as-pharmacists-take-on-more-responsibilities.html>

wieder überzogene Hoffnungen und Rückschläge (wie IBMs Watson).

M(obile)Health und Telemonitoring: AI- und ML-basierte Geräte können besonders in folgenden Bereichen zum Einsatz kommen: Schlafstörungen, Blutglukoseveränderungen, EKG-Analyse und Monitoring sowie Sturz- und Unfallerkennung. Bei Smartwatches gibt es so viele unterschiedliche Entwicklungen, Sensoren und Software, dass dafür ein gesonderter Artikel nötig ist. Auch im Bereich der Unterstützung älterer Menschen gibt es zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten, vom Monitoring von Vitalzeichen und Messwerten bis zu assistierenden, sprachgesteuerten Systemen, die die Autonomie unterstützen.

» <https://tbrgroup.software/5-healthcare-mobile-applications-trends-2022/>



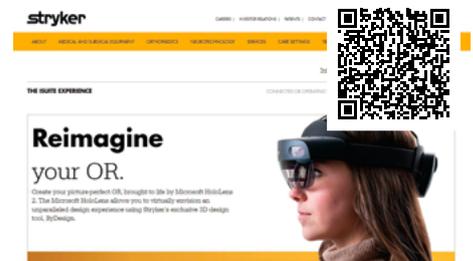
Bisher weitgehend unbekannt ist das Epidermal Computing. Auf der Haut platzierte Sensoren und Schaltkreise können verschiedenste Funktionen

übernehmen und Messergebnisse mit NFC (Near Field Communication) zum Beispiel an Handys übertragen. Langzeitmessreihen lassen sich damit einfacher erfassen. Auch die Elektromyografie erscheint damit vielversprechend.

» <https://www.heise.de/select/ct/2022/21/2220910044747665301>



Der Begriff „Health Care“ ist bei manchen der großen auf diesen Technologiegebieten aktiven Akteuren schon ein Euphemismus. Da geht es um Plattformen, um Dienste, die die Nutzer/Nutzerinnen bzw. Patientinnen/Patienten möglichst zu lebenslangen Usern machen sollen. Bei den Internetgiganten ist von vornherein klar, dass es um den „Markt“ und seine Größe geht. Hierbei handelt es sich auch um den Bereich in dem am meisten in neue Technologien investiert wird. Das ist auch der Grund, warum alle großen Beratungsunternehmen den Medizinbereich im Auge haben.



Spezialanwendungen wie die (Um-)Gestaltung von OPs können von VR profitieren:  
<https://www.stryker.com/us/en/communications/systems/isuite-experience/room-design.html>

» <https://www2.deloitte.com/us/en/insights/industry/healthcare.html>



» <https://www.mckinsey.com/industries/healthcare/our-insights/what-to-expect-in-us-health-care-in-2023-and-beyond>



Einerseits begünstigen diese Investitionen Fortschritte, andererseits zielen Investorinnen/ Investoren oft auf schnell realisierbaren Gewinn, Monopolisierung und Patentierbarkeit, die nicht unbedingt am Wohle der Patienten ausgerichtet sind. Auch in der Pharmaindustrie gibt es Tendenzen, die Patentierbarkeit über Gesundheitsverbesserung zu stellen. Bei allen Technologien ist zudem mit einzubeziehen, dass neue Wartungs- und Updatezyklen zumindest einen Teil der gewonnenen Effizienz wieder zunichte machen werden.

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: [www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html)

### Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik Spezialist für eHealth, eLearning, Datenmanagement & macOS  
 E-Mail: [mail@batschkus.de](mailto:mail@batschkus.de)



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur ZUschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,  
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,  
81677 München, Fax 089 4147-202,  
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**



## Primat der Vorsorgevollmacht vor der Patientenverfügung

**Zum Artikel von Florian Wagle in Heft 1-2/2023, Seite 18.**

Nicht nur die Überschrift, sondern auch der Vortrag von Professor Borasio (den ich nicht gehört habe, ich beziehe mich auf den Bericht), könnte Missverständnisse hervorrufen.

Es war der Sinn der neuen Gesetzgebung, die Selbstbestimmung des Patienten zu verbessern. Der Wille des Patienten hat Vorrang vor den Vorstellungen aller anderen Beteiligten (Ärzte, Angehörige, Bevollmächtigte, Betreuer). Daher ist die Patientenverfügung als eigene vorsorglich abgegebene Willenserklärung immer zu befolgen. Der Bevollmächtigte hat sie durchzusetzen, auch wenn er selbst für sich anders entscheiden würde. Eine Missachtung der Patientenverfügung durch Ärzte könnte als Körperverletzung gewertet werden.

Allerdings – und das war wahrscheinlich gemeint – werden von der Rechtsprechung stren-

ge Anforderungen an die Patientenverfügung gestellt (zum Beispiel BGH-Urteil XII ZB 604/15). Sehr allgemeine Formulierungen („Ich will keine lebenserhaltenden Maßnahmen“) sind nicht rechtswirksam.

Vielmehr müssen die in der Patientenverfügung genannten Tatbestände gut kongruent mit dem tatsächlichen Sachverhalt und hinreichend konkret sein. Daran mangelt es oft, was den Wert von Patientenverfügungen mindert. Ist die Verfügung aber für den Sachverhalt passend, muss sie vom Bevollmächtigten und dem Arzt befolgt werden (§ 1827 BGB). Im Zweifel könnte sie zumindest hilfreich bei der Erforschung des mutmaßlichen Willens sein.

Ist der tatsächliche Wille nicht feststellbar, muss nämlich der mutmaßliche Wille erforscht werden. Auch wenn dieser von den Vorstellungen palliativmedizinischer Spezialisten abweichen sollte, so ist er trotzdem zu befolgen.

Das Entscheidungsprimat liegt also eindeutig beim Patienten (gegebenenfalls dokumentiert in der Patientenverfügung) und nicht beim Bevollmächtigten, auch dann nicht, wenn dieser mittels Vorsorgevollmacht vom Patienten bestimmt wurde.

*Dr. Harald Pless,  
Facharzt für Innere Medizin,  
96450 Coburg*

### Antwort

Vielen Dank an Dr. Harald Pless für seine wichtigen Präzisierungen. In der Tat liegt das Entscheidungsprimat natürlich bei der Patientin<sup>1</sup>, die ihren Willen entweder aktuell äußern oder – für den Fall der Entscheidungsunfähigkeit – mittels Patientenverfügung vorab festlegen kann. Und es ist ebenfalls richtig, dass eine genau auf die aktuelle Situation zutreffende Patientenverfügung die Ärztin unmittelbar bindet<sup>2</sup>. Allerdings wird in der klinischen Praxis nur ein Bruchteil der erstellten Patientenverfügungen, aus verschiedensten Gründen, tatsächlich am Ende befolgt. Die wichtigsten Prädiktoren für eine Wirksamkeit von Patientenverfügungen sind das gleichzeitige Vorhandensein einer Vorsorgevollmacht und eine stattgehabte Diskussion mit der behandelnden Ärztin. Zudem ist es für sehr viele, gerade auch ältere Menschen, einfacher eine Bevollmächtigte zu ernennen als eine Patientenverfügung zu erstellen. Und in der Praxis dient die Patientenverfügung vor allem dazu, die Bevollmächtigte dabei zu unterstützen, dem Willen der Patientin „Ausdruck und Geltung zu verschaffen“ (§ 1827 Abs. 1 BGB).

Aus diesen Gründen existiert in der klinischen Praxis ein de facto-Primat der Vorsorgevollmacht:

wenn nur ein Vorsorgedokument ausgefüllt wird, ist unbedingt zur Vollmacht zu raten, denn man kann als Ärztin davon ausgehen, dass die Bevollmächtigte das Vertrauen der Patientin genießt und (hoffentlich) mit ihr über ihre Wünsche und Vorstellungen für das Lebensende gesprochen hat. Eine „isolierte“ Patientenverfügung hat eine viel geringere Chance, Wirksamkeit zu entfalten. Und am besten ist natürlich die Kombination aus beiden Dokumenten, einschließlich der Beratung durch die Hausärztin. Denn ohne Dialog gibt es keine guten Entscheidungen.

*Professor Dr. Gian Domenico Borasio,  
Lehrstuhl für Palliativmedizin,  
Universität Lausanne*

<sup>1</sup> Es wird das generische Femininum verwendet.

Personen männlichen und diversen Geschlechts sind immer mit gemeint.

<sup>2</sup> Borasio GD, Heßler HJ, Wiesing U (2009) Patientenverfügungsgesetz: Umsetzung in der klinischen Praxis. Dtsch Ärztebl 106: A 1952-1957

## Substanz bleibt der Maßstab

**Zum Artikel von Dr. Lothar Wittek und André Schmitt in Heft 1-2/2023, Seite 38 ff.**

Ein gutes Jahr für das Versorgungswerk!!!  
Same procedure as every year.

Jedes Jahr eine seitenlange, klischeehafte und sich wiederholende Selbstbelobigung. Eine „positive Bilanz“ für das Versorgungswerk (wer ist wohl damit gemeint?!) – eine desaströse für die aktuelle Rentnergeneration, die diese „nachhaltige“ und satzungswidrige Rechnung bezahlt. Auch gläubige Verfechter der Strategie von Wittek und Co. sind wohl schwer imstande, eine zehnprozentige Inflation mit einer Rentnerhöhung um satte ein Prozent durch „generationsübergreifendes“ Denken auch nur annähernd auszugleichen und dankend zu würdigen!

Es wäre zu wünschen, zumindest zur halben Weisheit vom zitierten Willi Brandt zu kommen: „(Burg-)Frieden (in der Bayerischen Ärzteversorgung) ist nicht alles...“, um dem (in höchst unangemessenem Zusammenhang von den beiden Verfassern bemühten) Gesamtzitat noch einen Restsinn zu geben!

Doch ohne wirkliche Lobby wird sich die aktuelle Rentnergeneration der Bayerischen Ärzteversorgung leider auf die viel gerühmte „Kontinuität“ (der permanenten Realrentenkürzungen!) einstellen müssen.

*Dr. Rupert Guttenberger,  
Facharzt für Innere Medizin,  
84056 Rottenburg*

# Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt vor. Diesmal geht es um ein herausragendes Stück aus der Handschriftensammlung des Museums, das derzeit auch im Mittelpunkt einer Sonderausstellung steht.

Im März 2016 erwarb die „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums e. V.“ eine gebundene, reich bebilderte frühneuzeitliche Handschrift für das Museum. Die erste Begegnung mit diesem Manuskript hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Beim Aufklappen des mit hellem, geprägtem Leder bezogenen Bandes im Großfolioformat blickt man erstaunt auf: nichts. Zumindest nicht auf das, was man erwarten würde: kein Vorsatzblatt mit Exlibris, Besitzvermerk oder Widmung, kein den Inhalt ankündigendes Titelblatt. Lediglich ein leeres Blatt Papier. Das bleibt zunächst auch so beim Weiterblättern. Doch dann trifft man auf klar strukturierte Doppelseiten: links sind Texteinträge zu sehen, rechts finden sich ganz ähnliche Textkartuschen, hier aber ergänzt durch Abbildungen von Blasensteinen. Gelegentlich weist ein kleines rotes Kreuz bei einem Stein darauf hin, dass die Operation nicht glücklich verlaufen war. Die dazugehörigen Textblöcke nennen jeweils Name, Alter und Wohnort der behandelten Personen sowie – im Falle der linksseitigen Einträge – Anlass und Art der Behandlung. Angaben zur Verortung oder Datierung der medizinischen Maßnahmen fehlen. Diese Bild-Text-Kombination bestimmt den Rest des Manuskripts, insgesamt 19 Doppelseiten lang.

Die Untersuchung der Wasserzeichen, die auf Augsburger Papiermühlen verwiesen, und eines im Manuskript abgebildeten Wappens aus der Familie der Fugger gaben die Richtung für die weiteren Recherchen vor. Im Fugger-Archiv in Dillingen wurden wir fündig. Dort erhielten wir den Hinweis auf die 1540 von den Fuggern gegründete „Schneidhaus-Stiftung“, die bis 1806 existierte. Durch diese Stiftung wurde es bedürftigen katholischen Kranken ermöglicht, mit

einem entsprechenden Empfehlungsschreiben eine kostenlose Operation durch einen hervorragenden Schneidarzt zu erhalten, der von den Fuggern angestellt war. Die Stiftung wurde, wie es bei einem weltweit agierenden Handelshaus nicht anders zu erwarten war, sorgfältig verwaltet – und die damals entstandenen Dokumente wie Einweisungszettel, Chirurgennotizen und Rechnungsbücher haben sich bis heute erhalten.

In diesen Rechnungsbüchern fanden sich dieselben Namen wie in dem Manuskript. Das lieferte den Beweis, dass es sich dabei um Aufzeichnungen handelt, die zwischen 1610 und 1625 im Umfeld des Schneidhauses entstanden sind. Die hervorragende Quellenlage ermöglichte auch die Beantwortung weitergehender Fragen zu dem bislang in der Forschung kaum beachteten Schneidhaus der Fugger in Augsburg. Im Rahmen eines dreijährigen DFG-Projektes sind wir diesen Fragen nachgegangen.

Das Ergebnis ist derzeit in der Sonderausstellung „STEINREICH. Das Schneidhaus der Fugger in Augsburg“ und in dem dazu erschienenen Katalog zu sehen. Zu den erstaunlichen Ergebnissen des Forschungsprojekts gehört die Erkenntnis, dass es sich bei dem von den Fuggern gestifteten Schneidhaus um das früheste chirurgische Krankenhaus mit eindeutig kurativer Zielsetzung handelt, das uns bekannt ist. Die hier versorgten, ganz überwiegend männlichen Kranken litten zu zwei Dritteln an „Brüchen“ (Hernien und Skro-

taltumoren) und zu einem Drittel an Harnblasensteinen. Die meisten waren unter 15 Jahre alt, auch Säuglinge waren darunter. Und das Erstaunliche: Ende des 16. Jahrhunderts wurden 92 Prozent der am Stein oder Bruch geschrittenen Kranken als „geheilt“ entlassen. Auch wenn man berücksichtigt, dass „geheilt“ im damaligen Kontext nicht „völlig gesund“ bedeutet, belegt diese hohe Erfolgsquote doch das Geschick der damaligen Schneidärzte und die Sachkenntnis und Sorgfalt der Pflegenden.

## Autorin

Professorin Dr. Marion Maria Ruisinger

Deutsches Medizinhistorisches Museum,  
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt,  
E-Mail: [marion.ruisinger@ingolstadt.de](mailto:marion.ruisinger@ingolstadt.de),  
Internet: [www.dmm-ingolstadt.de](http://www.dmm-ingolstadt.de)



Manuskript DMM Ms/112,  
das „Blasenstein-Manuskript“





### Wir trauern

Die Bayerische Landesärztekammer trauert um nachstehende Mitglieder.

in memoriam

**Professor Dr. Hellmut Mehnert**,  
Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse,  
des Bayerischen Verdienstordens,  
der Paracelsus-Medaille  
sowie der Ernst-von-Bergmann-Plakette,  
Facharzt für Innere Medizin, Starnberg  
\* 22. Februar 1928 + 27. Januar 2023

**Professor Dr. Gerhard Wündisch**,  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Bayreuth  
\* 27. Mai 1939 + 14. Januar 2023

### Freiwilliges Fortbildungszertifikat



#### Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 1-2/2023, Seite 15 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Neu in der Interventionellen Radiologie“ von Dr. Tobias Geith und Professor Dr. Philipp M. Paprottka, MHBA.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 1.600 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1 A	2 D	3 E	4 B	5 C
6 A	7 C	8 A	9 C	10 A

### Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

#### 90 Jahre

11. Februar **Dr. Hartmut Stöckle**,  
Facharzt für Innere Medizin,  
Gräfelfing

#### 80 Jahre

18. Januar **Professor Dr. Bruno Reichart**,  
Facharzt für Chirurgie sowie  
Herzchirurgie, Starnberg

#### 75 Jahre

5. Januar **Professor Dr. Ferdinand Hofstädter**,  
Facharzt für Pathologie,  
Lappersdorf

12. Januar **Professor Dr. Hans-Joachim Thiel**,  
Facharzt für Diagnostische  
Radiologie, Radiologie sowie  
Strahlentherapie,  
Bamberg

14. Februar **Dr. Volkmar Männl**,  
Facharzt für Innere Medizin,  
Nürnberg

#### 70 Jahre

6. Februar **Dr. Ulrich Schwiersch**,  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe, Fürth

### Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde von Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek verliehen an:

**Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner**, Fachärztin für Innere Medizin, Altusried

### Medaille für Verdienste um die Bayerische Justiz

Die Justizmedaille wurde von Bayerns Justizminister Georg Eisenreich verliehen an:

**Professor Dr. Franz Joseph Freisleder**, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Nervenheilkunde, München

### Wahlen bei Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden wurde der Vorstand gewählt:

#### Ärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

1. Vorsitzende:

**Dr. Heidemarie Lux**, Fachärztin für Innere Medizin, Nürnberg (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

**Dr. Ulrich Schwiersch**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Fürth (Wiederwahl)

#### Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München

1. Vorsitzende:

**Dr. Irmgard Pfaffinger**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, München

2. Vorsitzender:

**Dr. Andreas Schiebl**, Facharzt für Anästhesiologie, München

3. Vorsitzender:

**Dr. Andreas Durstewitz**, Facharzt für Allgemeinmedizin, Pullach (Wiederwahl)

#### Ärztlicher Bezirksverband Oberfranken

1. Vorsitzender:

**Dr. Otto Beifuss**, Facharzt für Allgemeinmedizin, Ebersfeld (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:

**Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein**, Fachärztin für Diagnostische Radiologie, Bayreuth (Wiederwahl)

## Neuer Dreier-Vorstand der KVB: „Gewaltige Herausforderungen warten auf uns“

Das Führungsteam der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) wurde am 21. Januar 2023 bei der konstituierenden Vertreterversammlung (VV) in München neu besetzt. Unter Leitung der wiedergewählten VV-Vorsitzenden Dr. Petra Reis-Berkowicz, die inzwischen in ihre dritte Amtszeit geht, fand die Wahl des neuen Vorstands statt. Dabei wurde der Giebelstädter Hausarzt Dr. Christian Pfeiffer mit großer Mehrheit zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Der 55-jährige Facharzt für Allgemeinmedizin gehört auch dem Vorstand des Bayerischen Hausärzterverbands an, auf dessen Liste er kandidiert hatte. Als erster stellvertretender Vorstandsvorsitzender fungiert künftig der 54-jährige Augenarzt Dr. Peter Heinz, der im oberfränkischen Schlüsselfeld eine Praxis betreibt. Er war als Vorsitzender der Allianz der fachärztlichen Berufsverbände Bayerns zur Wahl angetreten. Den Dreier-Vorstand komplettiert die 65-jährige Münchner Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. Claudia Ritter-Rupp als zweite stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Sie hatte diese Funktion bereits in der vergangenen Amtszeit inne.



Der neue Vorstand der KVB (von links): Dr. Christian Pfeiffer (Vorstandsvorsitzender), Dr. Claudia Ritter-Rupp (zweite stellvertretende Vorstandsvorsitzende) und Dr. Peter Heinz (erster stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

### Ärztlicher Bezirksverband Schwaben

1. Vorsitzender:

Dr. Markus Beck, Facharzt für Allgemeinmedizin, Stadtbergen (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Florian Gerheuser, Facharzt für Anästhesiologie, Augsburg (Wiederwahl)

Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Augsburg, wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMG) zur Sonderbeauftragten für Klimaresilienz und Prävention berufen.

Professor Dr. Matthias Tschöp, Arzt, Garching, ist seit Januar 2023 Vizepräsident der Helmholtz-Gemeinschaft für den Forschungsbereich Gesundheit.

Universitätsprofessor Dr. Stefan Endres, Facharzt für Innere Medizin sowie Klinische Pharmakologie, München, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer gewählt.

Professor Dr. Maximilian Rudert, Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Würzburg, ist seit 1. Januar 2023 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU).

Professor Dr. Mario Schiffer, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie, Erlangen, wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) sowohl als Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation sowie zum Mitglied in der Arbeitsgruppe Richtlinien der BÄK Niere der Ständigen Kommission Organtransplantation berufen.

### Preise – Ausschreibungen

#### Herbert-Lewin-Preis 2023

Die Ausschreibung für den Herbert-Lewin-Preis 2023 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten prämiert, die sich mit der Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen. Die nunmehr neunte Preisvergabe wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), der Bundesärztekammer (BÄK), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) getragen (Dotation: 15.000 Euro).

An der Ausschreibung teilnehmen können Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen. Aber auch Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten, Studierende der Zahn- oder Humanmedizin sowie Wissenschaftler an zahn- und humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten können sich bewerben. Jede teilnehmende Person und jede Arbeitsgruppe kann jeweils eine Arbeit einreichen. Einsendeschluss: 16. Juni 2023.

Bewerbungen an: Bundesärztekammer, Bereich Menschenrechte  
Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin  
E-Mail: HerbertLewinPreis2023@baek.de



Weitere Informationen unter:  
[www.kbv.de/html/2023\\_61791.php](http://www.kbv.de/html/2023_61791.php)

P	A	N	O	H	W	A	H	N
E	M	E	S	I	S	B	U	A
L	Y	M	E	O	T	E	E	R
U	L	A	M	B	E	R	T	E
M	O	T	O	M	A	R	K	S
B	I	O	T	O	P	A	U	T
O	D	D	I	L	E	N	T	A
A	R	E	O	L	I	T	I	S
N	O	N	N	E	N	A	S	T

Auflösung des Kreuzwortsels  
aus Heft 1-2/2023, Seite 33.  
Das Lösungswort lautet:  
PAPILLITIS

# Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

## Auszug aus Heft 1/2023

### Nein zu Fremdinvestoren

Als Dachverband von 34 Organisationen der Freien Berufe fordert der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) gesetzliche Regelungen im Berufsrecht, um Fremdinvestoren, die ausschließlich Kapital einbringen, von der Gründung und dem Betrieb von Niederlassungen der Freien Berufe auszuschließen. Dazu zählen Arzt- und Zahnarztpraxen, Anwalts- und Steuerkanzleien, Apotheken, Ingenieur- und Architektenbüros und andere.

Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht vor Mandanten-, Patienten- oder Kundeninteressen stehen, heißt es in der Resolution, die die Delegiertenversammlung des VFB in München einstimmig verabschiedet hat. Die Resolution ist sowohl an das Bayerische Staatsministerium der Justiz als auch an das Bundesjustizministerium adressiert und mit der Forderung verknüpft, für entsprechende Regelungen im Berufsrecht der verkammerten und nicht verkammerten Freien Berufe zu sorgen.

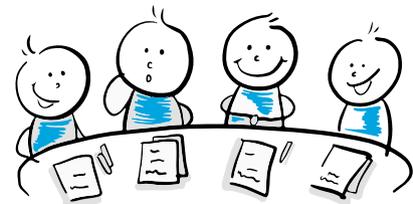
Reine Profitorientierung hat nach Meinung des VFB in Bayern dort nichts verloren, wo es um die Gesundheit von Menschen und um Fachberatung und Fachwissen von Spezialisten geht. Die Tätigkeit der Freien Berufe sei dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht der Maximierung der Ka-

pitalrendite. Nur so könne „eine flächendeckende wohnort- und zeitnahe Versorgung sowie der Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen und Angeboten der Daseinsvorsorge durch Expertinnen und Experten vor Ort auf höchstem Niveau sichergestellt werden“, so die Resolution im Wortlaut. Die Resolution ist eine Antwort des VFB-Präsidiums auf aktuelle Entwicklungen insbesondere im (zahn-)medizinischen Bereich, in dem sich von Fremdinvestoren gesteuerte Medizinische Versorgungszentren immer mehr durchsetzen. Seit die Bundesregierung 2004 die rechtliche Grundlage hergestellt hat, haben sich deutschlandweit mehr als 4.000 solcher Versorgungszentren gebildet, vorrangig im städtischen Raum. Ein Fünftel davon gibt es in Bayern, einige sind von Krankenhäusern geführt, andere von Berufsträgern und eine steigende

Zahl eben auch von privaten Investoren. „Gegen die Kommerzialisierung im Gesundheitswesen müssen wir uns schon alleine deshalb wehren, damit unsere Patientinnen und Patienten nicht zu Wertschöpfungsobjekten verkommen“, sagt der Präsident des VFB, Michael Schwarz, der selbst niedergelassener Zahnarzt ist. „Die Freien Berufe übernehmen die Verantwortung für das Wohl von Patienten, Mandanten und Klienten und gegenüber der Gesellschaft und sie sorgen auch für eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung!“ Damit dies auch in Zukunft sichergestellt ist, wendet sich der VFB nun mit dieser einstimmig verabschiedeten Resolution an die Politik. Die Resolution im Wortlaut finden Sie auf der Homepage des VFB.

Im Internet sind unter [www.freieberufe-bayern.de](http://www.freieberufe-bayern.de) immer aktuelle Nachrichten aus dem VFB in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.



Zeichnung von Simone Günster

### Alle Termine 2023 auf unserer Homepage

#### 34. SemiWAM®

Beratungsanlass Schwindel

Würzburg ..... Mittwoch, 08.03.2023  
Straubing ..... Mittwoch, 22.03.2023

#### 35. SemiWAM®

Beratungsanlass Auge – Ohr

Online ..... Mittwoch, 29.03.2023  
München ..... Mittwoch, 26.04.2023  
Regensburg ..... Mittwoch, 03.05.2023  
Nürnberg ..... Mittwoch, 10.05.2023  
Würzburg ..... Mittwoch, 24.05.2023

#### 36. SemiWAM®

Notfälle in der Hausarztpraxis

Würzburg ..... Mittwoch, 14.06.2023  
München ..... Mittwoch, 28.06.2023  
München ..... Mittwoch, 05.07.2023  
Straubing ..... Mittwoch, 12.07.2023  
Nürnberg ..... Mittwoch, 26.07.2023

#### 37. SemiWAM®

Alles außer gewöhnlich

Würzburg ..... Mittwoch, 20.09.2023  
Nürnberg ..... Mittwoch, 11.10.2023  
Regensburg ..... Mittwoch, 18.10.2023  
München ..... Mittwoch, 08.11.2023  
Online ..... Mittwoch, 29.11.2023

### Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder -407 oder per E-Mail an [koordinierungsstelle@kosta-bayern.de](mailto:koordinierungsstelle@kosta-bayern.de)  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.kosta-bayern.de](http://www.kosta-bayern.de)  
Bitte beachten Sie auch unsere Stellenbörse auf der KoStA – Homepage!

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:





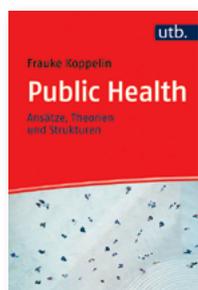
### Eskapaden der Evolution

Rasant verändert der Mensch die Bedingungen der Evolution, und während viele Arten noch gar nicht entdeckt sind, nimmt das Artensterben immer dramatischere Ausmaße an. Dem drohenden „Ende der Evolution“, von dem der Evolutionsbiologe Matthias Glaubrecht in seinem gleichnamigen Bestseller schreibt, stellt er in diesem Buch die Schönheit, Vielfalt und auch die Launen der Natur gegenüber. In 36 kurzen Kapiteln präsentiert der Zoologe Tierisches, Allzutierisches aus dem Kuriositätenkabinett der Evolution, leicht verständlich und mit einer gehörigen Prise Humor – von Sauriern mit vier Flügeln über die jährlich neuen Minnelied-Schlager der Buckelwale bis hin zu Frauenkommunen bei den Bonobos, die mit Sex das soziale Miteinander fördern.

**Herausgeber: Matthias Glaubrecht, *Eskapaden der Evolution – von Menschen, Schimpansen und anderen Kariolen der Natur*. Kartoniert, 272 Seiten. ISBN 978-3-7776-2909-4. 18 Euro. S. Hirzel Verlag GmbH, Stuttgart.**

### Public Health

Die Gesundheit der Bevölkerung im Fokus. Public Health ist spannend, denn es nimmt die Gesundheit der Bevölkerung genau unter die Lupe. Diese ist von zahlreichen Faktoren abhängig – einerseits von gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen und andererseits von Strukturen und Prozessen, die die Politik schafft. Das Buch gibt einen Überblick über



die wichtigsten Ansätze, Theorien und Strukturen. Es bietet so einen kompakten und zugleich fundierten Einstieg in das Thema.

**Herausgeber: Frauke Koppelin. *Public Health – Ansätze, Theorien und Strukturen*. 183 Seiten, 23 Abbildungen, 8 Tabellen, mit Glossar, kartoniert. ISBN 978-3-8252-5119-2. 19,90 Euro. UVK Verlag, Tübingen.**

### Mein Leben mit Viren

In Zeiten der Coronapandemie haben gewiss viele sie verflucht, doch Professor Ernst-Ludwig Winnacker, zeit seines Forscherlebens mit ihnen beschäftigt, ist fasziniert von Viren – auch wenn er ihre mitunter fatalen Auswirkungen aus nächster Nähe kennt. Anlässlich seines 80. Geburtstags erzählt der Biochemiker von



der Koevolution und Koexistenz, aber auch dem ewigen „Kampf“ zwischen Mensch und Virus. Der Autor bricht eine Lanze für diese „biologischen Elemente zwischen belebter und unbelebter Natur“, weil sie für Grundlagenforschung und Gentechnik eine wichtige Rolle spielen und weil ohne sie der Mensch nicht wäre, was er ist.

**Herausgeber: Ernst-Ludwig Winnacker, *Mein Leben mit Viren – Eine Forschungsgeschichte über die faszinierende Welt der Krankheitserreger*. 192 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7776-3023-6. 25 Euro. S. Hirzel Verlag GmbH, Stuttgart.**

### Cartoon





# KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

## Inhalt

- 109 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 112 Rechtsberatung
- 112 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 114 Praxiseinrichtungen
- 115 Verschiedenes
- 115 Stellenangebote
- 116 Indexanzeigen
- 135 Kongresse / Fortbildungen
- 136 Stellengesuche
- 136 An- und Verkäufe
- 136 Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 4/2023

**15. März 2023**

## Informationen

### Kontakt

Maxime Lichtenberger  
Tel.: 089 55241-246  
E-Mail: [maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de](mailto:maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de)  
Internet: [www.atlas-verlag.de](http://www.atlas-verlag.de)

### Postanschrift

atlas Verlag GmbH  
Bajuwarenring 19  
82041 Oberhaching

### Chiffre

atlas Verlag GmbH  
Chiffre XXXX  
Bajuwarenring 19  
82041 Oberhaching  
oder per E-Mail an:  
[Kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:Kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Theorie ErnMed 1 Modul I + II + III</b> 07.03.–11.03.23 18.07.–22.07.23 14.11.–18.11.23  <b>Theorie ErnMed 2 Modul IV + V</b> 13.03.–20.03.23 24.07.–31.07.23 20.11.–27.11.23  <b>Fall ErnMed 1 Modul I + II</b> 22.03.–26.03.23 03.05.–07.05.23 20.09.–24.09.23  <b>Fall ErnMed 2 Modul III + IV + V</b> 27.03.–03.04.23 08.05.–15.05.23 25.09.–02.10.23	<b>Ernährungsmedizin Fortbildung und Zusatzbezeichnung</b> <b>Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann</b>  <b>120 Std. Fallseminare für Zusatz- bezeichnung Ernährungsmedizin</b> Praxisnahe, zeitsparende Kombikurse <b>Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann</b>	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21a <b>Bad Wörishofen</b>  <b>Im neuen Tagungszentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!</b>	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110    <a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a>
<b>Modul 1 – 4</b> 08.05.–12.05.23 (M1) 12.05.–14.05.23 + 19.05.–21.05.23 (M2) 15.05.–19.05.23 (M3) 22.05.–26.05.23 (M4)	<b>Naturheilverfahren</b> Zusatzbezeichnung <b>praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Module 1–4)</b> <b>Leitung:</b> <b>Dr. med. Leuchtgens</b> <b>Prof. Dr. Dr. med. E. Volger</b>	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a <b>Bad Wörishofen</b>	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 <a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a> Weitere Kurstermine 2023 finden Sie auf unserer Internetseite.
<b>Modul I + II</b> 21.04.–25.04.23 15.09.–19.09.23 <b>Modul III + IV</b> 26.04.–30.04.23 20.09.–24.09.23	<b>80 Std. Fallseminare Naturheilver- fahren, Zusatzbezeichnung</b> <b>zeitsparende Kompaktkurse</b> statt dreimonatigem Praktikum <b>Leitung:</b> <b>Dr. med. Leuchtgens</b> <b>Prof. Dr. Dr. med. E. Volger</b>	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a <b>Bad Wörishofen</b>	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 <a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a> Weitere Kurstermine 2023 finden Sie auf unserer Internetseite.
21.06.–25.06.23 18.10.–22.10.23 15.11.–19.11.23	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b> 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 <b>Leitung: Dr. med. Berberich,</b> Chefarzt, Arzt für Psychosom. Medi- zin, Psychotherapie u. Innere Medizin	Kurs in Bad Wörishofen inkl. <b>zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach</b> inkl. Bustransfer	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 <a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a> Weitere Kurstermine 2023 finden Sie auf unserer Internetseite.
17.04.–23.04.23 12.06.–18.06.23 25.09.–01.10.23	<b>Wald-Gesundheitstrainer Wald-Therapeut</b> <b>Leitung: Prof. Dr. Dr. Angela Schuh</b> <b>Prof. Dr. Dr. med. E. Volger</b> <b>Dr. Msc. G. Immich</b> LMU München <a href="http://www.komp-wald-natur.de">www.komp-wald-natur.de</a>	Bad Wörishofen	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 <a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a> Weitere Kurstermine 2023 finden Sie auf unserer Internetseite.
05.05.–06.05.23	<b>Orthopädie für die tägliche Praxis</b> <b>Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Susanne R. Schwarzkopf (PMU Salzburg)</b>	Bad Wörishofen	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 <a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a>

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Kurs E</b> 12.05.–14.05.23 <b>Kurs A</b> 07.07.–09.07.23 <b>Kurs A in Köln</b> 31.03.–02.04.23 21.07.–23.07.23	<b>Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare)</b> weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	<b>Praxis Dr. Rietsch</b> Glockenhofstr. 28 <b>90478 Nürnberg</b> Fr. 14:30–21:30 Uhr Sa./So 09:30–16:30 Uhr	<b>IAN-Akademie</b> <b>Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber</b> Marzellenstr. 2-8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel. 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.410,- €
06.10.–07.10.23 20.10.–21.10.23 17.11.–18.11.23 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	<b>54. Hypnotherapiekurs (A1–A3)</b> in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I – III können auch individuell gebucht werden. <b>45 FB-Punkte von PTK Bayern</b>	Nußbaumstr. 14 <b>80336 München</b>  Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	<b>Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München</b> Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel. 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 960,- €
25.03.23 8:30–ca. 16:00 Uhr	<b>4. Sportmedizinisches Symposium Schwaben</b> Vorträge und Workshops  Wissenschaftliche Leitung: Dr. Karsten Bogner und Dr. Jens-Ulrich Otto Fortbildungspunkte sind beantragt.	<b>Post SV Augsburg e.V.</b> Max-Josef-Metzger-Straße 5 <b>86157 Augsburg</b>	<b>DRESCHER + LUNG GmbH &amp; Co.KG</b> Klausenberg 30, 86199 Augsburg Anmeldung: Frau Katharina Burkhardt, Tel. 0821 9007–35, Fax 0821 9007–60 info@just-in-motion.de, Anmeldung bis 12.03.2023 Kongressgebühr inkl. Tagungsverpflegung 59,- € (49 € ermäßigt für Auszubildende/Studenten)
20.5.–26.5.23	<b>Ästhetische Medizin in Theorie und Praxis</b> 27 Fortbildungspunkte der BLÄK Leitung: Prof. Dr. R. Knitza/Dr. Lentsch/Frau Böttger	<b>Kalamata/Griechenland</b> Hotel: Filoxenia **** Tel.: +30 2721023166 M.: +30 6947275757 Anreise & Hotel bitte eigen- ständig buchen	<b>Veranstalter: Prof. Dr. R. Knitza</b> Anmeldung: seminar@carboxy.de 80331 München, Tal 6 Tel.: 089- 89520360 Seminargebühr: 980,- € zzgl. Tagungspauschale 150,- €
18.04.23 18:30 Uhr	<b>Interdisziplinäre Schmerzkonferenz: CRPS</b> Prof. Dr. Rainer Freynhagen (D.E.A.A.), Chefarzt Schmerzzentrum Starnberger See Tutzing – Feldafing 1 CME-Punkt	<b>Zoom-Webinar</b> Bitte melden Sie sich per Mail an unter: schmerzkonferenz-bkf@ artemed.de um den Teilneh- merlink zu erhalten.	<b>Benedictus Krankenhaus Feldafing</b> Auskunft: Chefarztsekretariat Tel.: 08157 28-5507 schmerzkonferenz-bkf@artemed.de Anmeldung erforderlich
<b>Mai 2023</b>	<b>Neurologie compact</b> 04.–06.05.2023, Irsee <b>Eltern als Ressource</b> 08.–10.05.2023, Irsee <b>Therapeutische Gruppenarbeit</b> 08.–10.05.2023, Irsee	<b>Kloster Irsee</b> Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 <b>87660 Irsee</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
<b>Juni 2023</b>	<b>Psychologische Testdiagnostik</b> 19.–21.06.2022, Seeon <b>Kompaktkurs Psychiatrie</b> 29.06.–01.07.2023, Irsee <b>Act creative!</b> 29.06.–01.07.2023, Irsee	<b>Kloster Seeon</b> Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 <b>83370 Seeon</b>	
21.06.23	<b>Angst in Psychiatrie und Gesellschaft</b> 6. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke	<b>Hubert Burda Saal</b> im Jüdischen Gemeindezentrum St. Jakobs Platz 18 <b>80331 München</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>21.04.–23.04.23</b> Freitag 14:00 Uhr – Sonntag ca. 14:00 Uhr Anreise ab 13:00 Uhr	<b>Psychotherapie und Spiritualität (überkonfessionelle Religiosität)</b> Wochenende mit ca. 16 Doppelstd. 25 FB-Punkte von BLÄK und PTK H.-M. Hager, ev. Theologe Dr. S. Gröninger, Lehranalytiker, FA Dr. N. Ghassemloou, FÄ, Psychoonkologin, Palliativmedizin, Lehrtherapeutin BLÄK	<b>Schloß Weidenkam</b> Gästehaus Starnberger See <b>82541 Münsing</b>	<b>Förderverein Existenzielle Psychotherapie e. V.</b> Büro Bauerstr. 15, 80796 München dr.d.s.groeninger@t-online.de Kosten: 390,- € m. Unterkunft EZ und veg. Vollverpflegung, kein Honorar für die Leitung und für Dozenten
<b>16.03.–19.03.23 Teil 1</b> <b>04.05.–07.05.23 Teil 2</b> <b>14.09.–17.09.23 Teil 1</b> <b>09.11.–12.11.23 Teil 2</b>	<b>Curriculum Spezielle Schmerz- therapie</b> entsprechend dem überarbeiteten Kursbuch der Bundesärztekammer 2 x 40 Unterrichtseinheiten	<b>ONLINE</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Teil 1: 760,- €, Teil 2: 380,- € bei Absolvierung beider Teile
<b>18.03.–19.03.23</b> <b>Milz/Leber</b> <b>06.05.–07.05.23</b> <b>Niere/Herz</b> <b>01.07.–02.07.23</b> <b>Lunge/Extra</b>	<b>Die Zang-Fu Organe in der TCM</b> Module der Ausbildung <b>„Meister der Akupunktur DÄGfA“</b> auch einzeln buchbar	<b>München –</b> Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Kurstag 190,- €
<b>04.05.–07.05.23</b> Do–So 9:00–18:00 Uhr	<b>15. Internationale Münchener Akupunktur-Tage 4-Tage-Intensivkurs</b> Bed side teaching in kleinen Gruppen In Kooperation mit der Klinik für Anaesthesiologie, LMU München	<b>Poliklinik</b> Pettenkoflerstraße 8 A <b>80336 München</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder 760,- €
<b>10.08.23 München</b> <b>06.10.23 München</b> <b>14.10.23 Nürnberg</b>	<b>Akupunktur Zusatzbezeichnung</b> G1–G15  <b>Beginn neuer Ausbildungsreihen in München und Nürnberg</b>	<b>DÄGfA Fortbildungszentrum</b> Würmtalstr. 54 <b>81375 München</b>  <b>ARVENA PARK</b> Görlitzer Str. 51 <b>90473 Nürnberg</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1 –G3 480,- €, Kurstag 190,- €
<b>31.03.–04.04.23</b> <b>21.04.–25.04.23</b> <b>05.05.–09.05.23</b> <b>16.06.–20.06.23</b> <b>21.07.–25.07.23</b> <b>11.08.–15.08.23</b> <b>15.09.–19.09.23</b>	<b>Psychosomatische Grundversor- gung 5-Tageblöcke, 50 Stunden</b> 3 Tage Präsenz, 2 Tage online, Berechtigung zur Abrechnung von EBM 35100/35110, zertifiziert Entsprechend dem Kursbuch der BÄK, 2. Auflage vom 2.5.2022	<b>Bibliothek des ev. Handwerkervereins</b> Mathildenstrasse 4 <b>80336 München</b>	<b>PsyGv – München GmbH</b> Am Mitterfeld 11a 81829 München Tel.: 089 14334971 www.psygv-muenchen.com weitere Termine, auch für Balintgruppen finden Sie auf unserer Internetseite
<b>08.03.–12.03.23</b> <b>19.04.–23.04.23</b> <b>17.05.–21.05.23</b> Der letzte Tag ist jeweils ein optiona- ler Balinttag	<b>Psychosomatische Grundversor- gung, Psychotraumatologie</b> 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint alle Facharztgebiete EBM-plus 2000 35100/35110 alle Facharztgebiete	<b>Institut für Mediziner und Psychologen</b> <b>WIMP Würzburg</b>	<b>Leitung: Dr. Renate Dill</b> FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dillstiftung.com

## Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Beginn 18.05.23</b>	<b>Analytische Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden</b> Dr. phil. Dipl.-Psych. Isabella Deurerlein 120 Std. zertifiziert	<b>München</b>	<b>Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V.</b> Tel.: 089 4019 202-0 kontakt@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de <b>Kosten:</b> gesamt 2150,- € (ohne Unterkunft/Verpflegung)
<b>Beginn: 04.03.23</b> <b>Beginn: 18.03.23</b>	<b>Theoretische Grundlagen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie</b> für Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Psychosom. Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, (auch für KJ), zertifiziert	<b>MAP, Müllersches Volksbad</b> Rosenheimer Str. 1 <b>81667 München</b>	<b>Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V.</b> Tel.: 089 4019 202-0 kontakt@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de <b>Kosten:</b> 96,- € pro Modul/ Einzelbuchung möglich
<b>Beginn: 29.04.23</b>	<b>Analytische Psychologie nach C.G. Jung</b> – Zweijährige Fortbildung  Auftaktveranstaltung: Symposium 18.03.23  zertifiziert	<b>MAP, Müllersches Volksbad</b> Rosenheimer Str. 1 <b>81667 München</b>	<b>Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V.</b> Tel.: 089 4019 202-0 kontakt@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de <b>Kosten:</b> 1.840,- €   4 Semester, jeweils 5 Samstage

## Rechtsberatung



altendorfer  
medizinsrecht

Telefon 089 20205060  
www.altendorfer-medizinrecht.de

**Profis für Profis**

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer



Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH

**Unternehmen mit Gesicht und Herz**

**www.verrechnungsstelle.de**

seit  
1975

## Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

**Ganzer nuklearmedizinischer Vertragsarztsitz abzugeben**

---

**Chiffre 2510/17438**

Hausarztpr. in Walpertskirchen/  
Erding, 2 engag. Mitarb. m.  
jahrel. Erfahr., 01520/5251337

**Hausärztl. Praxis** Lkr AN  
ab ca. 06/2024 (verhandelb.)  
sibylle\_adam@online.de

**Frauenarzt (m/f/d) mit Brustdiagnose** als Nachfolger in Niederbayern gesucht. ca. 1.500 Mammographien/Jahr.  
praxis@dr-kato.de www.frauenarzt-dr-kato.de

Gynäkologische Praxis im Allgäu  
**Arbeiten, wo andere Urlaub machen**

Suche NachfolgerIn für meine etablierte, ertragsstarke Praxis im Oberallgäu, erfahrenes Team, neues GE-Ultraschallgerät, vorteilhafte Mietkonditionen, verkehrsgünstige Lage: [gyn.allgaeu@web.de](mailto:gyn.allgaeu@web.de)

Praxisabgabe  
für Ästhetische und Plastische Chirurgie im Großraum Nürnberg

mit Schwerpunkt Brustvergrößerung und Fettabsaugung, ohne KV-Sitz abzugeben. Gute Anbindung an Autobahn mit Parkplätzen vor Ort, Gründung 2007, 2 Eingriffsräume

Chiffre: 0108

## Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

**Sie sind Gynäkologin/Gynäkologe + Teamplayer/in + wollen sich 2023 verändern?**

Flourierende gynäkologische Gemeinschaftspraxis mit harmonischem Team im **Großraum Stuttgart** sucht Kollegin/Kollegen zur Assoziation oder Anstellung. Flexible Einarbeitungs-/Übernahme-Modelle denkbar. [gynplz7@gmx.de](mailto:gynplz7@gmx.de)

Dermatolog. Praxis Obb. Hochlukrative, langjähr.etabl. **private** Dermapraxis (OP, 5 Laser, Exc., PDT, Kosm.uva) in attrakt. Stadt obb. Alpenvorl. ab 2024/25, Koop.a.W. 1-2a, [kontakt@hautarzt-alpenvorland.de](mailto:kontakt@hautarzt-alpenvorland.de)

**Suche Nachfolger:in für Private Arztpraxis in Rottal-Inn:**

TCM, Naturheilkunde ...  
[www.niederbayern-tcm.de](http://www.niederbayern-tcm.de)  
[irmikampschulte@gmail.com](mailto:irmikampschulte@gmail.com)

**Nachfolge für Allgemeinarztpraxis in Hammelburg gesucht**

Biete Einarbeitung/fließende Übergabe und eigene Mitarbeit nach Absprache für die nächsten Jahre. Die Praxis ist über Jahrzehnte etabliert, wird patientennah geführt und ist zentral gelegen.

**Daten:** 1700 Scheine, 4 MFAs, geräumig & voll ausgestattet. Die idyllische Kleinstadt mit sehr gutem Kita-, Schul-, Einkaufs- & Freizeitangebot ist nur 30 Minuten von Würzburg entfernt.

[allgemeinarzthammelburg@gmail.com](mailto:allgemeinarzthammelburg@gmail.com)

Schöne Praxis für Kinder- und Jugendmedizin mit 2 KV-Sitzen in attraktiver Lage im Münchner Süden nach Absprache zu übergeben. Gynäkologe, Zahnärztin, Physiotherapie wie Apotheke im Haus.  
Chiffre 2500/17443

**[www.europmed.de](http://www.europmed.de) – Ärzteberatung – 30 Jahre Erfahrung**

**HNO Augsburg** BAG-Anteil, zunächst mit Anstellung

**Praxis für Psychiatrie u. Psychotherapie**, 1,5 KV-Zul. im Landkreis Traunstein, Ärztehaus.

**Unfallchirurgie/Orthopädie** BAG mit 2 Zul. München; Zulassung München.

**Kinderarzt** Bereich Ebersberg, umfangr.

**Gynäkologie**, Schönheitschirurgie umfangr. München

Alle Praxen auf: [www.europmed.de](http://www.europmed.de)

EuropMed Ärzte- und Finanzberatung GmbH

Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl, [www.europmed.de](http://www.europmed.de)

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel 08061/37951, [europmed@t-online.de](mailto:europmed@t-online.de)

**Fachinternistische Einzelpraxis in Niederbayern sucht Nachfolger.** [mail@facharztpraxis-knaus.de](mailto:mail@facharztpraxis-knaus.de)

vor den Toren Münchens etablierte  
**Praxis für Plastisch Ästhetische Chirurgie**  
(Spektrum Gesichtschirurgie | Chirurgie am Körper | Handchirurgie)  
mit voller chirurgischer Zulassung  
**abzugeben.**  
Chiffre 2500/17433

**alt eingesessene, gut gehende Hausarztpraxis im Speckgürtel Münchens**

im LK München Süd mit hohem Privatanteil und breitem internist. Spektrum zeitnah abzugeben. EG, 145qm, in zentraler Lage zum Ortskern.

Tel. 0175 5212975

**Praxisabgabe einer hausärztlichen Gemeinschaftspraxis**

im Westen von Augsburg. Umsatzstark, voll digitalisiert, hoher Privatanteil. Zwei KV Sitze vorhanden, freundliches, kompetentes Team. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten z. B. MVZ Gründung.

Zeitnahe Übergabe möglich. Chiffre 2500/17429

**Internistische Arztpraxis im Landkreis Rhön-Grabfeld sucht Nachfolger!**

Internistische Arztpraxis mit Alleinstellungsmerkmal in Bad Neustadt a. d. Saale sucht Nachfolger.

Die Praxis verfügt über modernste Technik in den Bereichen Endoskopie, Sonographie & Kardiologie. Ein eingespieltes, sehr motiviertes Team ist vorhanden.

Einbringung in das landkreiseigene MVZ mit zweitem internistischen Sitz ist möglich.

[www.internist-racke.de](http://www.internist-racke.de)  
[ulf.racke@t-online.de](mailto:ulf.racke@t-online.de)

**Orthopädische Privatpraxis Nürnberg**

[prax1234@gmx.de](mailto:prax1234@gmx.de)

**Neurochirurgie / Kassensitz abzugeben**

Übernahmemöglichkeit Praxisanteil Nordbayern; Kassensitz könnte vorbehaltlich ZA-Genehmigung bayernweit verlegt werden. Referenz 345503.

Dr. Meindl&Coll. AG, [stefan.schimkus@muc-gruppe.de](mailto:stefan.schimkus@muc-gruppe.de)  
0911 / 234209-26

Privatpraxis Orthopädie abzugeben.  
Seit 30 Jahren in Gauting etabliert.  
ca. 180qm, zentral gelegen.  
[dr.mima@web.de](mailto:dr.mima@web.de)

Urologische Praxis in 86609 Donauwörth aus Altersgründen abzugeben. Großes Einzugsgebiet. Kontakt unter [Babin.uropraxis@t-online.de](mailto:Babin.uropraxis@t-online.de) oder Tel 0906 5897

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

S&P COMMERCIAL DEVELOPMENT

Ausbau nach Mieterwunsch

- Flexible Flächen von 150-400 m<sup>2</sup>
- Neubau mit energetisch nachhaltigem Konzept
- Mixed-Use-Entwicklung mit Vollsortimenter, Discounter, Drogeriemarkt und Apotheke
- Bezug Ende 2025

# die Amperauen

Moosburg an der Isar

Ihr Standort für moderne & nachhaltige Praxisflächen



sp-cd.com  
vermietung@sontowski.de

Wir beraten Sie gerne unter: **09131/7775735**

**Nachfolge für moderne, großzügige Ordination in Innsbruck, Ärztehaus Nähe dez gesucht.**  
Vorzugsweise HNO, aber auch für andere Fachrichtungen und als Gruppenpraxis geeignet.  
E-Mail: dr.bartl@hno-center.at Tel: 0699 – 13759131

**VERTRAGSARZTSITZ NEUROCHIRURGIE**  
abzugeben  
seit 1996 Ärzteberatung Joachim Mayer  
Tel. 089-23237383 Mail: info@jm-aerzteberatung.de

Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

**gütler**  
einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10



*formstelle*

Büro für Praxisplanung & Innenarchitektur.  
Wir planen & realisieren mit Ihnen Ihr Projekt.

formstelle GmbH & Co. KG  
82031 Grünwald  
089 – 23 68 45 40  
mail@formstelle.de  
www.formstelle.de

Best Interior Design

## Praxiseinrichtungen



**mayer**  
Innenarchitektur  
möbelmanufaktur

**räume**  
realisieren lassen.

- | praxisplanung
- | praxiseinrichtung
- | projektsteuerung

**mayer gmbh**  
amalienstraße 4  
75056 sulzfeld  
07269 - 91999-0  
info@mayer-im.de  
www.mayer-im.de



| praxen | apotheken | medizinische zentren

## Verschiedenes

**Vegane/vegetarische Küche**  
Erfahrener Koch (Biss ins Glück: [www.biss-ins-glueck.de](http://www.biss-ins-glueck.de);  
01789134000) hat freie Kapazität für Kantinenbetrieb

Tattoorentferner ND YAG Laser  
NEU, Vorführungen vor Ort, info  
@topsued.de 09861 9386252

[www.atlas-verlag.de](http://www.atlas-verlag.de)

## Chiffre-Anzeigen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:  
[kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Stellenangebote



Das Zentrum für Endokrinologie & Stoffwechsel Bayern sucht Verstärkung  
**Für die Standorte Regensburg und Ingolstadt**

**Diabetologe (m/w/d)**  
**Endokrinologe (m/w/d)**  
**Pädiatrischer Endokrinologe (m/w/d)**  
**WBA Diabetologie und Endokrinologie**

Für den Standort Regensburg suchen wir einen versierten Diabetologen  
zur Leitung unserer diabetolog. Schwerpunktpraxis.

Wir bieten eine überdurchschnittliche Vergütung zzgl. attraktiver Boni  
und Vergünstigungen, Mitgestaltungsmöglichkeit der eigenen Termin-  
sprechstunde, flexible Entwicklungsmöglichkeiten und einiges mehr.  
Kontakt: 0941/208 277-73.  
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung unter:  
[personalbuero@zes-muc.de](mailto:personalbuero@zes-muc.de)

**Weiterbildungsassistent (m/w/d) für Allgemeinmedizin**  
in Voll- oder Teilzeit gesucht. WB-Genehmigung für  
24 Monate. Naturheilverfahren - Fortbildungsbudget.  
Beste Rahmenbedingungen - Flexible Gestaltung  
Schwabach b. Nürnberg. Tel.: 09122/987997

**Ärztliche Leitung MVZ**  
Ab sofort Ärztl. Leitung in VZ für psychiatrisch-psychotherapeut.  
MVZ im Münchener Osten gesucht. Überbarliche Vergütung.  
Ggfs. Partnerschaft oder Übernahme.  
[bewerbungen@zpgm.de](mailto:bewerbungen@zpgm.de) oder 089 / 452 28 17 20



**Hausarztzentrum Ingolstadt**  
Eine Praxis – Sechs Standorte

**Königsdisziplin - Hausarztmedizin**

Wollen Sie auch ein ganzheitliches forderndes  
Patientenspektrum statt Monotonie, Fokus auf gute  
Medizin mit wenig Bürokratie, geregelte  
familienfreundliche Arbeitszeit, kaum Dienste, attraktives  
Gehalt, ein nettes Team und gerne eine langfristige  
Perspektive?

Wir suchen **Weiterbildungsassistenten (w/m/d),  
Internisten und Allgemeinmediziner** für unsere  
Praxen in **Ingolstadt**.

Ansprechpartner: Dr. Reinhard Roth +49 151 505 77 233  
[www.hausarztzentrum-ingolstadt.de](http://www.hausarztzentrum-ingolstadt.de) [bewerbung@hz-in.de](mailto:bewerbung@hz-in.de)

Attraktive Arbeitsbedingungen in Niederbayern  
Nutzen Sie die Chance auf berufliche Weiterentwicklung in einem  
attraktiven Umfeld mit hohem Freizeitwert. Verstärken Sie das  
Ärzteteam der Fachklinik Osterhofen. Für unser Zentrum der  
Amputationsmedizin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
eine/n Stationsarzt/ärztin (m/w/d). Die detaillierte  
Stellenbeschreibung finden Sie auf [www.fachklinik-osterhofen.de/  
ueberuns/stellenangebote/](http://www.fachklinik-osterhofen.de/ueberuns/stellenangebote/) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Suche für meine **orthopädische Praxis** in Tirol eine/n Koll-  
gen/in für **Urlaubsvertretungen**, eine längerfristige Zusam-  
menarbeit wäre wünschenswert. Bei Interesse ist auch eine  
spätere **Praxisübernahme** möglich. [sport-ortho@gmx.at](mailto:sport-ortho@gmx.at)



## So einfach geht's:

1. QR Code scannen oder direkt [www.aerzte-markt.de](http://www.aerzte-markt.de) öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten



Bildquelle: Gettyimages

## Aktuelle Stellenangebote

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
10117	Fachärztin Gynäkologie (m/w/d)	Zur Verstärkung unseres MVZ Praxisteams im Medizinischen Versorgungszentrum Campus Klinikum ...	#PYJM
69120	Arzt/Ärztin (m/w/d) in Teilzeit (75%) als stellvertretende Leitung des Telefondienstes	Das Deutsche Krebsforschungszentrum ist das größte biomedizinische Forschungszentrum Deutschlands. ...	#RYVZ
70565	Fachärztinnen / Fachärzte für Arbeitsmedizin oder Ärztinnen / Ärzte in Facharztweiterbildung oder Ärztinnen und Ärzte (w/m/d)	3 Stellen für Fachärztinnen / Fachärzte für Arbeitsmedizin oder Ärztinnen ...	#SLNZ
71063	Weiterbildungsassistent (m/w/d) zum Facharzt für Allgemeinmedizin (Voll-, oder Teilzeit)	Praxis für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren sucht einen Weiterbildungsassistenten zum Facharzt ...	#RVPD
72072	PSYCHIAT.- PSYCHOTHER.- Assist.- Stelle od. Weiterbildung, Voll- od. Teilzeit	PRAXIS PSYCHIAT.- PSYCHOTHER. Schöne Unistadt BW MFAs, Atmosphäre, Patienten-Stamm, ...	#FWEG
72649	Stelle zur Weiterbildung oder Mitarbeit in der Allgemeinmedizin für 2 Jahre in Voll- oder Teilzeit	Wolfschlugen, nahe Stuttgart Familienpraxis auf Wachstumskurs bietet eine attraktive ...	#JTFA
73230	Ärztliche Mitarbeiterin (m/w/d) für Gynäkologische Gemeinschaftspraxis	Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine ärztliche Mitarbeiterin (m/w/d) ...	#CXPE
75217	stellvertretender Chefarzt (m/w/d) zum Aufbau eines modernen, ambulanten Reha-Zentrums gesucht	Das Reha-Zentrum HESS ist eine von allen Kostenträgern zugelassene ambulante ...	#FDTW
79189	Internist (m/w/d), Onkologe (m/w/d), Gastroenterologe (m/w/d)	Wir suchen eine/n Internist (m/w/d), Onkologe (m/w/d), Gastroenterologe (m/w/d). Flexible ...	#ELWZ
80339	FA Augenheilkunde (m/w/d)	Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams operative und konservative Fachärzte/Fachärztinnen ...	#RDXF
80339	Arzt/Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit	Überörtliche Praxisgemeinschaft mit voller Weiterbildungsbezugnis (24 Monate) nach alter ...	#TSKB
81375	Oberarzt (m/w/d) Gastroenterologie	Oberarzt (m/w/d) Gastroenterologie für die Augustinum Klinik München gesucht.	#HJUY
81679	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d) und Psychologische/r Psychotherapeut (m/w/d)	Die HNO Klinik Dr. Gaertner ist eine im Krankenhausplan ...	#LHQV
81737	Oberärztin/Oberarzt (w m d) Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Für unsere München Klinik Harlaching suchen wir ab dem 01.06.2023 ...	#LEBU
81737	Oberärztin/Oberarzt (m/w/d) Neuropädiatrie	Für die Neuausrichtung der Neuropädiatrie suchen wir für unser Zentrum ...	#UDZR
82347	Arzt (m/w/d) Fachbereich: Prävention	Arzt (m/w/d) Fachbereich: Prävention. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ...	#YQHD
85276	Facharzt für Orthopädie, Allg. Chirurgie oder Unfallchirurgie (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit	Die Ilmtalklinik – MVZ GmbH sucht unbefristet zum 01.01.2023 einen ...	#YQGP

## ärzte-markt.de | Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
86152	Assistenzärztin/-arzt (m/w/d) zur Weiterbildung Allgemeinmedizin in Vollzeit oder Teilzeit	Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/n Assistenzärztin/-arzt (m/w/d) zur Weiterbildung ...	#HVTA
90419	Facharzt/-ärztin Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (m/w/d)	Für unsere Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- ...	#DCAY
90453	Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin	Wir bieten: volle Weiterbildungsermächtigung über 24 Monate mehr ...	#YWBT
91522	Ärztin/Arzt (m/w/d) für die Gesundheitsämter an den Landratsämtern Nürnberger Land, Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen	Ärztinnen und Ärzte (m/w/d) gesucht! Ärztin / Arzt ...	#CBUR
91522	Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) für die Weiterbildung zum Facharzt für Arbeitsmedizin	Unterstützen Sie uns mit Ihrer Expertise im Gewerbeärztlichen Dienst als ...	#VPCF
91522	Arzt (m/w/d) mit Facharztanerkennung für die Fachberatung für Hygiene und Tuberkulosefürsorge	Kommen Sie zur Regierung von Mittelfranken: Wir bieten Ihnen zum ...	#YZFM
91757	Engagierte/r Nachfolger/in für frei werdenden Kassensitz einer gut etablierten allgemeinmedizinischen Gemeinschaftspraxis gesucht	Lust auf Land? Engagierte/r Nachfolger/in für frei werdenden Kassensitz- ...	#KMJR
93047	Assistenzärzt(in) Anästhesie in amb. Operationszentrum m/w/d in Teilzeit	Ab sofort, für FÄ und Weiterbildungsassistent(innen) geeignet, Arbeitszeit und Arbeitstage ...	#ESKQ
93437	Chefarzt (m/w/d) Psychiatrie und Psychotherapie	Die Johannesbad Fachklinik Furth im Wald liegt inmitten des attraktiven ...	#XHQS
96049	Ärztin/Arzt (w/m/d) für unsere Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde	Zur Verstärkung unseres multimodalen Teams in der Klinik für ...	#NMST

### Stellenangebote

#### Keine Lust auf MVZ-Knechten oder Hokusfokus-Klangschalen-Gunda?

Dann machen Sie doch richtige Hausarztmedizin und kommen Sie zu uns! Lassen Sie sich auf das Abenteuer Landarztpraxis ein. Gewinnen Sie Ihre Lebensfreude zurück und fragen Sie nicht mehr nach der Sinnhaftigkeit Ihres Tuns. Gute Bezahlung, fairer Umgang, sympathisches Team und ein junger, unverbrannter Chef. Späterer Einstieg absolut möglich! Lust geweckt?

Dann bewerben Sie sich unter:

[praxis@hausarzt-reuth.de](mailto:praxis@hausarzt-reuth.de) / [www.hausarzt-reuth.de](http://www.hausarzt-reuth.de)

einzigste Voraussetzung:

FA/FÄ für Allgemeinmedizin oder Innere - VZ/TZ

#### Gyn. Weiterbildungsass. + Fachärztin TZ (w/m/d)

Fröhliches und motiviertes Team mit vier Ärztinnen in innovativer, voll digitalisierter Praxis im Herzen von Erlangen ("am Hugo") sucht ab sofort sympathische Verstärkung. WB-Ermächtigung 1,5 Jahre. Herausragende Konditionen, familienfreundliche Arbeitszeiten. GynPraxis Dr. Ernst & Kolleginnen, Hauptstr. 20, 91054 Erlangen [www.gynpraxis-ernst.de](http://www.gynpraxis-ernst.de)

Überörtliche Praxismgemeinschaft mit voller WB (24 Monate) nach alter und neuer WBO sucht ab 01.04.23 & 01.07.23 für 2 Standorte in München:

#### Arzt/Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin (m, w, d) in Voll- oder Teilzeit

Neben dem kompletten Spektrum der Allgemeinmedizin, bieten wir auch klein chirurgische Eingriffe und komplexe Wundbehandlungen an.

**Kontakt: [bewerbung@allgemeinmedizin-nymphenburg.de](mailto:bewerbung@allgemeinmedizin-nymphenburg.de)**

Weiterbildungsassistent/in Allgemeinmedizin  
Weiterbildungsstelle für FA Allgemeinmedizin in Internist. Praxis mit Schwerpunkten Hämatologie/Int. Onkologie und Gastroenterologie. Breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum (5 Fachärzte). Onkologische Tagesklinik. Angegliederte stationäre Belegabteilung. Möglichkeit zu intensiver Ultraschall-Ausbildung. WB-Ermächtigung 18 Mo.

#### Praxis für Allgemeinmedizin

sucht im Zentrum vom Landkreis Dachau regelmäßige Urlaubsvertretung, auch tageweise  
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.



Wir bieten Ihnen:



**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst



**Fester Kundenstamm**

mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



**Sicherer Arbeitsplatz**

Sicherheit des öffentlichen Dienstes  
(Tochter der BG BAU)



**Bonussystem**

Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt



**Dienstfahrzeug**

auch zur privaten Nutzung



Wünschen Sie sich eine spannende Führungsposition in einem wachsenden Unternehmen?

**Kommen Sie zu uns in Team!**

**Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.**

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort Würzburg/Höchberg suchen wir einen

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin als Zentrumsleitung**

Sie ...

- sind zuständig für die fachliche, personelle und organisatorische Leitung des Zentrums
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin
- Weiterbildungsmächtigung im Fachgebiet Arbeitsmedizin von Vorteil
- Mehrjährige Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres Auftreten und Führungserfahrung
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

**Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung über die Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere).**

Als Ansprechperson in fachlichen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer + 49 30 85781-521 gern zur Verfügung.

[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)

Stellenangebote



**SOS-Kinderdorf schenkt Kindern in Not ein neues, liebevolles Zuhause.**

Weil jeder eine Familie braucht.

Jetzt helfen: [sos-kinderdorf.de](http://sos-kinderdorf.de)





**BAYERISCHE  
LANDESÄRZTEKAMMER**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für das Referat Weiterbildung I suchen wir  
ab sofort

## Ärzte (m/w/d)

in Vollzeit oder Teilzeit  
(mindestens 30 Stunden/Woche)



© Rico – Fotolia

**Gute Medizin braucht gemeinsames Engagement. Genau dafür machen wir uns stark – wir von der Bayerischen Landesärztekammer. Zusammen mit den 63 ärztlichen Kreisverbänden und acht Bezirksverbänden vertreten wir die Interessen der über 90.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Wir fördern ärztliche Fort- und Weiterbildung und überwachen die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten. Das Referat Weiterbildung I bearbeitet Anträge auf Weiterbildungsbefugnisse, über die der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer entscheidet.**

### Welche Aufgaben kommen auf Sie zu?

- » Sie arbeiten nach einer gründlichen Einarbeitung im Team mit Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, Juristinnen und Juristen, Ärztinnen und Ärzten sowie der Referatsleitung.
- » Sie bearbeiten schriftliche Anfragen und erteilen telefonische Auskünfte auf Grundlage der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns sowie anderer relevanter Gesetzestexte und Richtlinien.
- » Sie gestalten aktiv die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung mit. Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten nimmt ebenfalls einen Teil Ihrer Tätigkeit ein.
- » Sie sind neben den fachlichen Aufgaben auch für organisatorische Aufgaben innerhalb der Abteilung zuständig.

### Was sollten Sie mitbringen?

- » Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in einem klinischen Umfeld. Eine Facharztbezeichnung ist nicht erforderlich.
- » Sie haben die Bereitschaft sich in juristische Sachverhalte einzuarbeiten.
- » Sie besitzen ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten inklusive einwandfreier Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- » Sie sind in der Lage, umfangreiche Arztakten sorgfältig zu analysieren und komplexe medizinische Sachverhalte präzise und übersichtlich schriftlich darzustellen sowie geltendes Weiterbildungsrecht auf diese anzuwenden.

### Was bieten wir Ihnen?

- » Zukunftssicheres Arbeitsumfeld bei der größten Ärztekammer Deutschlands
- » Attraktive Bezahlung plus überdurchschnittliche betriebliche Altersvorsorge
- » Flexibles Arbeitsumfeld: zum Beispiel variable Arbeitszeit und mobiles Arbeiten
- » Betriebseigene Kantine inklusive Essenszuschuss
- » Betriebliche Weiterentwicklung
- » Mitglied bei pme Familienservice GmbH (Beratung u. a. von Eltern und bei der Pflege von Angehörigen)
- » Unsere Büroräume in Bogenhausen sind gut angebunden

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre mit der Option einer unbefristeten Weiterbeschäftigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31. März 2023.

Bayerische Landesärztekammer | [www.blaek.de](http://www.blaek.de)  
<https://karriere.blaek.de/home/stellenangebote>

Stellenangebote



**Sie denken,  
medizinische Hilfe  
setzt Zuverlässigkeit  
voraus? Wir auch.**

**Arzt für den medizinischen Dienst der  
Versicherungen (m|w|d)**

📍 ADAC Zentrale München 🏥 Medizin, Pharmazie, Labor 📊 Berufserfahrene

**Ihre Aufgaben**

- ✓ Zu Ihren Hauptaufgaben zählt die selbständige Beurteilung medizinischer Sachverhalte für alle Produkte der Reisekranken- und Unfallversicherungen.
- ✓ Des Weiteren gehört zu Ihren Tätigkeiten die Prüfung aus- und inländischer Rechnungen auf medizinische Plausibilität, Höhe und Notwendigkeit.
- ✓ Gemeinsam mit unserem Team unterstützen Sie die Regressdurchführung bei in- und ausländischen Versicherungen. Hierfür erstellen und prüfen Sie selbstständig DRG- und GOÄ- Rechnungen für die Reisekrankenversicherung und unterstützen die juristische Fallbearbeitung bei gebührenrechtlichen und medizinischen Fragestellungen.
- ✓ Darüber hinaus bewerten Sie Unfallfolgen hinsichtlich des gesamten Leistungsspektrums der Unfallversicherungen. Hierzu gehört die Prüfung externer Gutachten auf Plausibilität und zur Höhe der Invalidität.
- ✓ Die Mitarbeit bei der internen und externen Qualitätssicherung runden Ihr Tätigkeitsprofil ab.
- ✓ In dieser Position müssen Sie keinen Schicht- und Wochenenddienst leisten.

**Ihr Profil**

- ✓ Als approbierter Arzt (m/w/d) verfügen Sie über eine langjährige klinische Erfahrung und besitzen ein fundiertes allgemeinmedizinisches Fachwissen.
- ✓ Ihre Erfahrung im Bereich der Abrechnung nach DRG und GOÄ und die sichere Anwendung von medizinischen Abrechnungsprogrammen prädestinieren Sie für Ihre Tätigkeit.
- ✓ Gute Englischkenntnisse, idealerweise auch in einer weiteren Fremdsprache in Wort und Schrift, unterstützen Sie in der Auswertung ausländischer medizinischer Unterlagen.
- ✓ Ihnen ist eine selbstständige, strukturierte Arbeitsweise und die Kommunikation in einem Team auf Augenhöhe wichtig.

**Jetzt bewerben** unter [karriere.adac.de/j/11014](http://karriere.adac.de/j/11014)



**Ihr Kontakt**

**ADAC Bewerbermanagement**  
Tel.: 089 / 7676 4111



Nur  
45 Minuten  
von München  
entfernt!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/ einen

**Oberärztin/ Oberarzt (m/w/d)**

- Voraussetzung ist eine fachärztliche Weiterbildung in Psychosomatischer Medizin oder in Psychiatrie und Psychotherapie. Neben einer möglichst umfassenden psychotherapeutischen Kompetenz sind zusätzliche spezifische fachliche Qualifikationen, z.B. in Innerer Medizin, und Leitungsvorerfahrungen von Vorteil.
- Wir bieten Ihnen eine kollegiale Arbeitsatmosphäre in einem wertschätzenden multiprofessionellen Team mit flacher Hierarchie und kurzen Entscheidungswegen.
- Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz in einer Klinik mit breitem Behandlungsspektrum, unter anderem für Ärzte- und Therapeutengesundheit sowie Internet- & Computerspielabhängigkeit.
- Zu unserem vielseitigen Therapieangebot gehören natur- und tiergestützte Therapien sowie achtsamkeitsbasierte Verfahren.
- Wir verfolgen einen integrativen Ansatz, im Rahmen dessen tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische und auch systemische Verfahrensweisen zum Einsatz kommen.
- Für Auskünfte steht Ihnen Chefarzt Prof. Dr. med. Bert te Wildt unter [bert.tewildt@artemed.de](mailto:bert.tewildt@artemed.de) gerne zur Verfügung.

Weitere Information finden Sie hier: [www.psychosomatik-diessen.de/karriere](http://www.psychosomatik-diessen.de/karriere)



**Gastroenterologe gesucht  
oder  
Internist in gastroenterologischer Weiterbildung**

Moderne, internistische Praxis in Radolfzell am Bodensee mit breitem Spektrum und nettem Team sucht einen Kollegen (m/w/d) zur langfristigen Zusammenarbeit. Gastroenterologische Weiterbildungsermächtigung ist vorhanden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Internistische Gemeinschaftspraxis und Dialysezentrum Radolfzell**  
[www.internisten-radolfzell.de](http://www.internisten-radolfzell.de)  
**Kontakt: [dr.a.schultz-brauns@internisten-radolfzell.de](mailto:dr.a.schultz-brauns@internisten-radolfzell.de)**

**Praxis sucht Anästhesist (m/w/d)**  
Facharzt für große Praxis im Groß-raum Frankfurt/Aschaffenburg gesucht. Umfassender und abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich. Alle gängigen Narkosetechniken. In TZ/VT, keine Dienste, übertarifliche Bezahlung, Partnerschaftsoption!  
0152 52757840; [bestsleep24.de](http://bestsleep24.de)

**Kardiologin (m/w/d) in Nürnberg für Praxis in Teilzeit gesucht**  
Wir bieten sehr umfangreiche, interessante kardiologische und angiologische Diagnostik, ein sehr gutes Betriebsklima und übertarifliche Bezahlung. Bewerbung an [Kardiologe2020@gmx.de](mailto:Kardiologe2020@gmx.de)

**E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)**

## Stellenangebote

**FA OR/UCH gesucht!**  
FA OR/UCH (m/w/d) in TZ/VZ.  
Gutes Arbeitsklima und  
über tarifliche Bezahlung. Keine  
Dienste. Langes WE (Fr nur bis  
12 Uhr). In 89312 Günzburg.  
Bewerbung an job.  
ortho@yahoo.com

**Pulmologie/Lungen-FA/FÄ  
für Praxis in München  
gesucht**  
interdisziplinäre Gem.praxis,  
gerne auch Teilzeit.  
Ab sofort oder später.  
email: lunge@mnet-mail.de

## ANÄSTHESIE

erfahrene niedergelassene  
Anästhesistin (Kinder u  
Erwachsene) sucht Kooperation  
mit Kollegen (operativ,  
anästhesiologisch) gerne auch  
aus der Gastroenterologie.  
München und Umgebung

Chiffre: 0107

**FA f. AM o. Innere Medizin  
zur Weiterbildung  
Diabetologie DDG**  
in Vollzeit (m/w/d) gesucht in  
Oberfranken ab 01.01.2023  
oder später

Chiffre: 0109

**Allgemeinarzt / Internist  
(m/w/d)**

zur Anstellung mit sehr gutem  
Verdienst. Weiterbildung zum  
Diabetologen DDG (m/w/d) so-  
wie Praxisbeteiligung möglich.

Moderne Diabetes-SPP  
in Nordbayern, Vollzeit oder  
Teilzeit, flexible Arbeitszeiten.

Zuschriften an Chiffre:  
2500/17430

## Beratung

**Wir beraten Sie gerne!**

atlas Verlag GmbH  
Tel.: 089 55241-246

## Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.

**AMD.BG BAU**  
Arbeitsmedizinischer Dienst



## Wir bieten Ihnen:

**Vereinbarkeit von Familie  
und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne  
Nacht-, Bereitschafts- und  
Wochenenddienst



**Fester Kundenstamm**  
mehr Zeit für ärztliche  
Tätigkeiten – ohne Akquise



**Sicherer Arbeitsplatz**  
Sicherheit des öffentlichen  
Dienstes  
(Tochter der BG BAU)



**Bonussystem**  
Gute Arbeit wird bei uns  
wertgeschätzt



**Dienstfahrzeug**  
auch zur privaten Nutzung



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?  
**Kommen Sie zu uns in Team!**

**Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.**

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Bayreuth, Erlangen und Kaufbeuren suchen wir je einen

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin,  
Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin  
oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung  
Betriebsmedizin**

## Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

## Ihr Profil

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennahen Versorgung oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung über die Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.

Als Ansprechperson in fachlichen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer + 49 30 85781-521 gern zur Verfügung.

[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)

Stellenangebote



Fangen Sie mit uns was Neues an!

Zur Verstärkung unseres MVZ Praxisteams im Medizinischen Versorgungszentrum Campus Klinikum München West suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit Sie als

**Fachärztin Gynäkologie (m/w/d)**

Stellennummer: 46024

Jetzt liegt es nur noch an Ihnen!  
Bewerben Sie sich über  
[www.helios-karriere.de](http://www.helios-karriere.de)



Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Natascha Werner, Clusterleitung Region Süd, gerne unter der Telefonnummer 0160/91175064 zur Verfügung.

Wir ermutigen ausdrücklich Menschen mit Behinderung, jeglicher sexueller Identität und Herkunft sich zu bewerben.



[helios-karriere.de](http://helios-karriere.de)

Medizinisch-Diagnostisches-Labor  
Kempten



allgäuLab

Sie suchen eine umfassende Weiterbildungsstelle im Fach

**Laboratoriumsmedizin**

in attraktiver Umgebung?  
Dann sprechen Sie mit uns.

allgäulab, Augartenweg 20, 87437 Kempten

Tel.: 0831 57141-82 | E-Mail: [Bewerbung@allgaelab.de](mailto:Bewerbung@allgaelab.de)



Bei der Justizvollzugsanstalt Bernau ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete teilzeitfähige Vollzeitstelle mit

• einem **Arzt (m/w/d)** zu besetzen.

Die detaillierte Stellenbeschreibung sowie die Bewerbungsmodalitäten finden sie auf <https://www.justiz.bayern.de/justizvollzug/bewerber/aktuelle-stellenangebote/>  
**Bewerbungsschluss: 12. März 2023**



**Klinik Höhenried**

**Arzt (m/w/d)  
Fachbereich: Prävention**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst befristet auf zwei Jahre in Voll- oder Teilzeit.

**Ihre Aufgaben:**

- Durchführung ärztlicher Aufnahmen und Betreuung von Präventionsteilnehmern.
- Auswertung und Kontrolle von Ruhe- EKGs, ergometrischen Belastungstests
- Beurteilung und Kontrolle von Labor und weiterer gesundheitlicher Parameter
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Betreuung Durchführung EKG, Ergometrie, Körperfettmessung etc.
- Administrative Tätigkeiten
- Konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Bereichen

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossenes Medizinstudium
- Kenntnisse in Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsführung
- Kenntnisse in Auswertung und Interpretation diagnostischer Verfahren
- Ganzheitliche Betrachtung der Teilnehmer an Präventionsprogrammen
- Fähigkeit der Beratung in unterschiedlichen Fachbereichen (Orthopädie, Kardiologie, Psychologie, Allgemeinmedizin)
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit

**Unser Angebot:**

- Vergütung nach TV-TgDRV und Zusatzversorgung VBL-Karlsruhe
- Geregelte Arbeitszeiten
- Kinderbetreuungszuschuss für nicht-schulpflichtige Kinder
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (finanziell und in Form von Weiterbildungstagen)
- Einen attraktiven Arbeitsplatz in besonders schöner Lage am Starnberger See

Nähere Informationen erhalten Sie von Herrn Robert Zucker (Geschäftsführer) unter der Telefonnummer 08158/24-30000.



Näheres zu unserem Bewerbungsverfahren erfahren Sie auf unserer Homepage [www.hoehenried.de](http://www.hoehenried.de) oder per Scan des QR-Codes. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd  
Klinik Höhenried gGmbH  
Personalabteilung  
82347 Bernried



[www.atlas-verlag.de](http://www.atlas-verlag.de)

Für unser Reha-Zentrum Bad Aibling suchen wir zum 01. Juli 2023 eine\*n

## Oberärztin\*Oberarzt (m/w/d)

Fachärzt\*in für Innere Medizin und Rheumatologie

Ort: Bad Aibling  
Bewerbungsfrist: 31.03.2023  
Beschäftigung: Vollzeit, unbefristet (Teilzeit möglich)

Eintrittsdatum: zum 01. Juli 2023  
Ausschreibungsnummer: 8070-08-01-2023  
Vergütung: Entgeltgruppe II TV DRV-Bund

### Tätigkeitsbereich

Das Rehabilitations-Zentrum Bad Aibling liegt im oberbayerischen Alpenvorland. Die Klinik Wendelstein verfügt über 253 Betten, die Rheumaklinik über 145 Betten zur Rehabilitation von Patient\*innen mit entzündlich-rheumatischen, degenerativen und weichteilrheumatischen Erkrankungen des Bewegungssystems, auch im AHB-Verfahren. Wir behandeln Rehabilitand\*innen mit Symptomen und Funktionseinschränkungen aus dem gesamten Spektrum der rheumatologischen und orthopädischen Erkrankungen einschließlich häufig begleitend auftretender (überwiegend internistischer) Komorbiditäten. Unser Therapie-Ansatz ist Leitlinien-orientiert, ICF-basiert und folgt dem bio-psycho-sozialen Modell von Krankheit und Gesundheit.

### Ihre Aufgaben

- Sie führen fachärztliche Tätigkeiten aus (incl. apparativ-techn. Untersuchungen, z.B. internistischer sonographischer Verfahren, Arthrosonographie etc.)
- In Ihren Aufgabenbereich fällt das Ausüben der Fachaufsicht sowie Mitwirken bei der Weiterbildung und Supervision der Assistenzärzt\*innen
- Sie nehmen die Personal- und Fachverantwortung eines Bereiches wahr und gestalten proaktiv die übertragenen Aufgaben des Bereichs
- Sie unterstützen die Klinikleitung bei der Optimierung von Ablaufprozessen
- Sie sind verantwortlich für die aktive Anwendung der Führungsinstrumente der Personalentwicklung und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Es handelt sich um eine Führungsposition.

Die Tätigkeit erfordert den sicheren Umgang mit dem PC (zum Beispiel Word, Excel, event. Time Base).

Die Tätigkeit beinhaltet eine geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche) verbunden mit der Teilnahme an der oberärztlichen Rufdienst-Bereitschaft (i.d.R. wochenweise).

### Ihr Profil

- Sie verfügen über die Approbation als Ärztin\*Arzt und sind Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie.
- Sie haben fundierte Erfahrungen im rheumatologischen Akutbereich und in der stationären Rehabilitation.
- Idealerweise verfügen Sie über die Zusatzqualifikation „Psychosomatische Grundversorgung“ oder alternative Erfahrungen aus dem psychosomatischen und/oder psychotherapeutischen Bereich, da wir in Zukunft auch die verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR) in der Rheumatologie und Orthopädie in unserem Reha-Zentrum etablieren werden.
- Kenntnisse in balneo-physikalischen Maßnahmen sind von Vorteil, das Erlangen der Zusatzbezeichnung „Physikalische Therapie und Balneologie“ ist möglich.
- Sie haben die Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ oder „Rehabilitationswesen“.  
[Soweit die Zusatzbezeichnung nicht vorliegt, besteht die Möglichkeit, diese zügig durch Absolvieren der vorgeschriebenen WB-Kurse einschließlich erfolgreicher Abschlussprüfung zu erlangen.]

### Wir bieten Ihnen

- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- 30 Tage Urlaub bei 5-Tage-Woche
- Betriebliche Altersversorgung
- Unbefristete Stelle

Wir unterstützen Sie gerne bei Fort- und Weiterbildungen. Außerdem erwarten Sie ein modern eingerichteter Arbeitsplatz, strukturierte Einarbeitungsgrundlagen und ein kompetentes und motiviertes Ärzte- und Therapeutenteam für den kollegialen Austausch.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz verbunden mit den Vorteilen des öffentlichen Dienstes und eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der Deutschen Rentenversicherung Bund (TV DRV-Bund).

Haben Sie Fragen? Dann steht Ihnen unser Ärztlicher Direktor, Herr Dr. med. Höfter, unter der Tel.-Nr. 08061-27160 gerne zur Verfügung.

Diese Stellenausschreibung bezieht sich auf einen Bereich, in dem Frauen im Sinne des Bundesgleichstellungsgesetzes unterrepräsentiert sind. Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sehen daher Bewerbungen von Frauen mit besonderem Interesse entgegen.

Menschen mit Behinderungen i. S. des § 2 SGB IX i. V. m. § 151 SGB IX werden gemäß §§ 164 Abs. 2, 205 SGB IX bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Im Einzelfall werden Maßnahmen zum Ausgleich von behinderungsbedingten Beeinträchtigungen geprüft.

Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Bewerber\*innen, die sich in der engeren Auswahl befinden, werden zu einem Gespräch eingeladen.

### Ansprechpartnerin

Kathrin Grasberger  
HSB Personal und st. Vertretung des kfm. Direktors  
Bewerbungen-Klinik.Wendelstein@DRV-Bund.de  
08061-27276

### Klinik Wendelstein

Kolbermoorer Str. 56, 83043 Bad Aibling  
Tel. 08061/27-0, Fax: 030865-7941671

### Rheumaklinik

Ghersburgstr. 20, 83043 Bad Aibling  
Tel. 08061/496-0, Fax: 08061-699

Stellenangebote



## Facharzt/-ärztin Allgemeinmedizin (m/w/d)

**Einsatzort** Nürnberg-St. Johannis      **Arbeitszeit** Teilzeit      **Eintrittsdatum** zum 01.04.2023

### Nicht irgendein Job.

Ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen beim Spezialisten für Hemodialyse.

#### Ihre Aufgaben bei uns

- Ihr Einsatz erfolgt in den hausärztlichen und fachärztlichen Sprechstunden.
- Mit Ihrem medizinischen Wissen und Können verbessern Sie die Lebensqualität der uns anvertrauten Patienten.
- In Kooperation mit niedergelassenen Kollegen, Universitätskliniken, Krankenhäusern und Transplantationszentren leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur nephrologischen Gesamtversorgung.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.



**Herr Sebastian Weidner**  
Kaufmännischer Leiter  
Telefon 01 74 / 637 41 75

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: [jobs.kfh.de](https://jobs.kfh.de)



## Kinderärzte am Klinikum

Große moderne Kinderarztpraxis (3 KV-Sitze) in Neumarkt i. d. Opf. sucht zum 01.04.2023

**eine/n Facharzt/-ärztin  
oder Weiterbildungsassistenten/-assistentin  
In Voll- oder Teilzeit**

Langfristige Perspektive (Einstieg/Sitzübernahme) möglich.  
Bewerbung an [pm@kinderärzte-am-klinikum.de](mailto:pm@kinderärzte-am-klinikum.de)

Dr. Harald Lodes • Dr. Kathrin Rosenthal  
& Kolleginnen

**Weiterbildungsassistent\*in für Allgemeinmedizin**  
bei besonders günstigen Konditionen,  
im Zentrum vom Landkreis Dachau  
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274



Die Abteilung für Gefäßchirurgie behandelt jährlich ca. 1200 stationäre Patienten konservativ, interventionell / endovascular und operativ, einschließlich der Hybridverfahren. Auch besteht eine sehr umfangreiche Gefäßsprechstunde. Die Schwerpunkte der Abteilung für Gefäßchirurgie sind die Carotischirurgie und arterielle Rekonstruktionen der Aorta, der Becken- und Beinarterien. Weitere Schwerpunkte sind die Dialyseshuntchirurgie, die Behandlung des diabetischen Fußes und die spezielle Wundtherapie.

Im Juli 2022 wurde ein modernster Hybrid-Operationssaal in Betrieb genommen. Seitdem hat die Anzahl der Hybridoperationen stetig zugenommen, eine weitere Expansion dieser OP-Verfahren und auch aller anderen gängigen Operationen ist geplant. Mit der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie besteht eine langjährige, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Behandlung der Gefäßpatienten.

Sie sind auf der Suche nach einer interessanten und zukunftsfähigen Tätigkeit mit der Möglichkeit zum Erwerb des Facharztes (m/w/d) für Gefäßchirurgie oder zum gefäßchirurgischen und gefäßmedizinischen Kompetenzerwerb im Rahmen der Weiterbildung zum Allgemeinmediziner (m/w/d). Dann werden Sie Teil unseres Teams!

#### IHR PROFIL

- Sie sind Assistenzarzt (m/w/d) und möchten sich zum Facharzt (m/w/d) für Gefäßchirurgie weiterbilden
- Sie sind Berufsanfänger (m/w/d) und suchen eine Weiterbildungsstelle für die Basisweiterbildung Chirurgie (Common trunk)
- Sie streben den Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin an und möchten gefäßchirurgische und gefäßmedizinische Kompetenz erwerben (z.B. 6 bis 12 Monate)
- Sie haben Interesse an einem breiten und interessanten Behandlungsspektrum unter Anwendung neuester Techniken und Technologien
- Sie besitzen Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz
- Sie arbeiten sorgfältig und zuverlässig
- Teilnahme am chirurgischen Ruf- und Bereitschaftsdienst für den Facharzt (m/w/d) für Gefäßchirurgie

#### WIR BIETEN

- Ein kollegiales, innovatives und leistungsfähiges Team der Gefäßchirurgie
- Strukturiertes Einarbeitungs- und Ausbildungskonzept
- Finanzielle Unterstützung bei Fortbildungen im In- und Ausland
- Modernste medizinische Ausstattung
- Vergütung nach TV-Ärzte/VKA, Zusatzversorgung und Poolbeteiligung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche und Kitaplatz-Vermittlung

#### KONTAKT

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für Rückfragen steht Ihnen Chefarztin Frau Dr. med. Meister gerne zur Verfügung (Tel: 09181 420 4016).

**Klinikum Neumarkt**  
Nürnberger Straße 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf.  
[www.klinikum-neumarkt.de](http://www.klinikum-neumarkt.de)



Gesundheit  
kommt von Herzen.

 **Barmherzige  
Schwestern**  
Krankenhaus Ried



**Ulrike, Ärztin**  
Ulrike widmet Menschen gerne ihre vollste Aufmerksamkeit - Patient\*innen genauso wie ihrer Familie daheim.

Ein Umfeld,  
das verbindet.

Wir suchen eine\*n

## Fachärztin\*/Facharzt\* für Urologie

### Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Fachärztliche Versorgung von stationären und ambulanten Patient\*innen (inkl. chirurgischer Leistungen)
- ▶ Ansprechpartner\*in für auszubildende Ärztinnen\* und Ärzte\*, Pflege sowie andere Abteilungen
- ▶ Wissensvermittlung an auszubildende Ärztinnen\* und Ärzte\*
- ▶ Leistung von Bereitschaftsdiensten
- ▶ Übernahme organisatorischer Aufgaben auf Abteilungsebene
- ▶ Kontinuierliche Teilnahme an vom Unternehmen geförderten Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)

### Ihre Qualifikationen:

- ▶ Fachärztin\*/Facharzt\*anerkennung für Urologie
- ▶ Fundierte Berufserfahrung in der operativen und konservativen Tätigkeit
- ▶ Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Teamfähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie Identifizierung mit der Werterhaltung eines christlichen Krankenhauses

### Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz
- ▶ Moderne Ausstattung
- ▶ Breites therapeutisches, diagnostisches und operatives Spektrum mit aktiver Mitwirkung bzw. selbständiger Durchführung
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird
- ▶ Großzügige Unterstützung bei fachspezifischen und fachübergreifenden Fort- und Weiterbildungen

Das monatliche Bruttogehalt beträgt mind. € 6.514,20 zzgl. Abgeltung von Diensten und Überstunden sowie anteiliger Sonderklassegebühren. Abhängig von Ihrer Ausbildung, Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zur Überzahlung. Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter [karriereportal.vinzenzgruppe.at](http://karriereportal.vinzenzgruppe.at).

**Krankenhaus der  
Barmherzigen Schwestern Ried**  
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis  
Frau Julia Penninger, BSC  
+43 7752 602-3018, [www.bhsried.at](http://www.bhsried.at)  
Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe



**STANDORT**  
Barmherzige Schwestern  
Krankenhaus Ried



**ABTEILUNG**  
Urologie

## Stellenangebote



**Deutsche  
Rentenversicherung**  
Nordbayern

**Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist als Regionalträger der gesetzlichen Rentenversicherung ein zukunftssicherer Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung für die Versichertengemeinschaft.**

Wir suchen im Bereich Ober-, Mittel- und Unterfranken Fachärzte (m/w/d), die bereit sind, Gutachten mit persönlicher Untersuchung bei Erwerbsminderungsrenten- und Rehabilitationsverfahren zu erstellen. Die Untersuchungen sollen in Form einer Nebentätigkeit in eigenen Räumlichkeiten erfolgen. Die Honorierung richtet sich hierbei nach den einheitlichen Vorgaben zur Vergütung ärztlicher Leistungen der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Wir würden uns über Bewerbungen von **Fachärzten (m/w/d) folgender Fachgebiete** freuen:

- **Allgemeinmedizin**
- **Arbeitsmedizin**
- **Augenheilkunde**
- **Dermatologie**
- **Gynäkologie**
- **HNO**
- **Innere Medizin (insbesondere mit den Schwerpunkten Rheumatologie, Kardiologie, Angiologie, Pulmologie und Gastroenterologie)**
- **Neurologie**
- **Orthopädie (auch mit Schwerpunkt Rheumatologie)**
- **Psychiatrie**
- **Urologie**

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de/stellenangebote](http://www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de/stellenangebote)

Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter der Abteilung Ärztlicher Dienst, Herr Dr. Schwarzkopf (Telefon 0911 23423-340), gerne zur Verfügung.

### → Anstellung mit Perspektive ←

#### Allgemeinärztin/-arzt (TZ/VZ) in Forchheim gesucht!

Hausärztliche Versorgung mit breitem Spektrum (NHV, Akupunktur u.v.a.), moderne Praxis, tolles Team, attraktive Konditionen. 2. Kassensitz vorhanden.

Anfragen und Bewerbungen bitte an: [Hausarztplus@web.de](mailto:Hausarztplus@web.de)

**Wir beraten Sie gerne!** Tel.: 089 55241-246

Stellenangebote

Gesundheit  
kommt von Herzen.



Wir suchen eine\*n

## Leiterin\*/Leiter\* des Instituts für Nuklearmedizin und Endokrinologie

### Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Leitung und Führung in medizinischen, organisatorischen und ökonomischen Belangen
- ▶ Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsangebotes gemäß der zugrundeliegenden oberösterreichischen Struktur- und Leistungsplanung
- ▶ Integration des PET-CTs in den klinischen Ablauf
- ▶ Führung der Mitarbeiter\*innen im Sinne unseres Leitbildes
- ▶ Aktive Mitarbeit an institutsübergreifenden medizinischen und Organisationsentwicklungs-Projekten
- ▶ Förderung der berufsgruppen- und fächerübergreifenden Zusammenarbeit
- ▶ Weiterentwicklung des medizinischen Qualitätsmanagements
- ▶ Theoretische und praktische Ausbildung von Jungärztinnen\* und Jungärzten\*
- ▶ Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung
- ▶ Umsetzung der Ziele des Krankenhausvorstandes
- ▶ Budgetplanung und -überwachung
- ▶ Vertretung des Instituts nach außen
- ▶ Zusammenarbeit mit dem niedergelassenen Bereich

### Ihre Qualifikationen:

- ▶ Fachärztin\*/Facharzt\* für Nuklearmedizin
- ▶ Umfassende Erfahrungen im gesamten Fachbereich
- ▶ Teamfähige und dynamische Persönlichkeit
- ▶ Hohe organisatorische, kommunikative und soziale Kompetenz
- ▶ Ethischer Grundkonsens mit einem christlichen Krankenhaus
- ▶ Wirtschaftliches Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Nachweis einer Managementausbildung oder Bereitschaft, diese im 1. Anstellungsjahr zu absolvieren

### Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Attraktive und abwechslungsreiche Arbeit
- ▶ Vielseitiges, verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- ▶ Breites therapeutisches und diagnostisches Spektrum
- ▶ Hauseigenes Labor
- ▶ Zusammenarbeit in einem großartigen Team mit hoher fachlicher und menschlicher Kompetenz
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird
- ▶ Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Die Entlohnung für diese Position richtet sich nach Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung.

### Wir freuen uns über Ihre Bewerbung

mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben direkt über unser Karriereportal [karriereportal.vinzenzgruppe.at](http://karriereportal.vinzenzgruppe.at) bis spätestens 31.05.2023. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Ärztliche Direktor des Krankenhauses, Herr Dr. Johannes Huber, MBA unter +43 7752 602-93004 oder [johannes.huber@bhs.at](mailto:johannes.huber@bhs.at) gerne zur Verfügung.

Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe



STANDORT  
Barmherzige Schwestern  
Krankenhaus Ried



ABTEILUNG  
Nuklearmedizin  
und Endokrinologie



Hausärztliche Filialpraxis  
Babenhausen

## Neue Hausarztpraxis sucht Unterstützung in modernen Räumlichkeiten: Facharzt (w/m/d) für Allgemeinmedizin/ Hausärztlicher Internist (w/m/d) in Voll- oder Teilzeit ohne Altersbegrenzung

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Herr Keller unter der Rufnummer 08282/95-520 oder per Email unter [Hermann.Keller@kliniken-gz-kru.de](mailto:Hermann.Keller@kliniken-gz-kru.de) gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an:**  
Ambulante Medizin Kreiskliniken Günzburg-Krumbach gGmbH  
Mindelheimer Str. 69 – 86381 Krumbach  
Geschäftsführer: Hermann Keller  
E-Mail: [Simone.Drexel@kliniken-gz-kru.de](mailto:Simone.Drexel@kliniken-gz-kru.de)

Schwerbehinderte Bewerber/innen (w/m/d) werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.



### Werden Sie Teil unseres Teams!

Als renommiertes MVZ für Rheumatologie entwickeln wir uns stets weiter und suchen für unseren neuen Standort in Landshut einen



### Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie (m/w/d)

Bei uns erwartet Sie ein anspruchsvolles, innovatives und verantwortungsvolles Aufgabengebiet in einem modernen, wissenschaftlich orientierten Arbeitsumfeld. Wir bieten Ihnen außerdem:

- Mitwirkung am Aufbau flächendeckender Versorgung
- Familiengerechte Arbeitszeiten, ohne Wochenend- und Nachtdienste
- eine attraktive Vergütung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis an einem sicheren Arbeitsplatz
- enger kollegialer Austausch in einer freundlichen Arbeitsatmosphäre
- Möglichkeit der Entwicklung des neuen Standortes

### Lust auf Land?

Engagierte/r **Nachfolger/in** für frei werdenden Kassenarztsitz einer gut etablierten allgemeinmedizinischen Gemeinschaftspraxis in Kleinstadt im fränkischen Seenland gesucht. Angenehme, freundliche Patienten. Erfahrene, motivierte MFAs. Günstiges Freizeitangebot. Optimale Verkehrsanbindung (B2 + Bahn). Niedrige Lebenshaltungskosten. Alle weiterführenden Schulen vor Ort. Zeitpunkt, Ablöse und Arbeitszeiten verhandelbar.

**Chiffre: 2500/17441**



## Neue Perspektiven für Ihre Kompetenz.



# WERDEN SIE ÄRZTLICHER GUTACHTER (M/W/D)

bayernweit

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.600 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegefachlichen Fragestellungen.

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen. Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

### Sie erwartet

- > Eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz.
- > Eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/ Mentoren (m/w/d).
- > Ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot.
- > Familienfreundliche Arbeitszeiten und die Möglichkeit von Wohnraumarbeit.
- > Unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste).
- > Eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersvorsorge, Kinderzuschlag).
- > Ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

### Dafür bringen Sie mit

- > Umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis.
- > Die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten.
- > Freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben.
- > Die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW.
- > Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen.



Klingt interessant? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung  
[www.md-bayern.de/karriere](http://www.md-bayern.de/karriere)

**Wir wertschätzen Vielfalt und alle Bewerbungen - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Identität.**

Sie haben Fragen zur ausgeschriebenen Stelle oder zum MD Bayern als Arbeitgeber?  
Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Medizinischer Dienst Bayern | Hauptverwaltung / Ressort Personalservice  
Jessica Murin | Tel.: 089/159060 - 3122 | Haidenauplatz 1 | 81667 München



Stellenangebote




**Nephrologe oder Internist**  
mit besonderem Interesse an der Nephrologie (m/w/d)

<b>Einsatzort</b> Schweinfurt	<b>Arbeitszeit</b> Teilzeit (16 Std./Wo.)	<b>Eintrittsdatum</b> sofort
----------------------------------	--	---------------------------------

**Nicht irgendein Job.**  
Ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen beim Spezialisten für Heimdialyse.

**Ihre Aufgaben bei uns**

- Im Team unseres KfH-Nierenzentrums betreuen Sie unsere Patienten während der erforderlichen ambulanten Dialysebehandlung und auch in unserer nephrologischen Sprechstunde.
- Sie behandeln unsere Patienten in der Präodialyse, Transplantationsvorbereitung und -nachsorge sowie Lebendspender.
- In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur nephrologischen Gesamtversorgung.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

**KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.**  
KfH-Nierenzentrum, Robert-Koch-Straße 5, 97422 Schweinfurt  
Herr Alexander Spitzl, Kaufmännische Leitung, Telefon 06021/3468-0

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: [jobs.kfh.de](http://jobs.kfh.de) 



ab 01.05.2023 in VZ / TZ gesucht  
Metropolregion Nürnberg

**Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin (m/w/d)**

**Wir bieten:**

- volle Weiterbildungsermächtigung über 24 Monate
- mehr Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- spätere Übernahme möglich | unbefristete Anstellung
- kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit
- ausschließlich ärztliche Tätigkeiten, keine Bürokratie

Interesse? Dann freuen wir uns auf Sie! Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an: [bewerbung@praxis-renard.de](mailto:bewerbung@praxis-renard.de)

[www.praxis-renard.de](http://www.praxis-renard.de)

**CHIEMSEE**  
FA/FÄ Allgemeinmedizin / Innere gesucht  
Tel.: 0179/4631254

Gesundheit kommt von Herzen.




**Manon & Stefan**  
Ärztin und Arzt in Ausbildung  
Manon und Stefan bedeutet Zusammenhalt viel – bei ihrer Ausbildung genauso wie als Seilschaft beim Klettern.

**Eine tragende Rolle spielen.**

Wir suchen eine\*n

**Ärztin\*/Arzt\* in Ausbildung zur Fachärztin\*/zum Facharzt\* für Radiologie**

**Ihr Aufgabengebiet:**

- ▶ Versorgung der stationären und ambulanten Patient\*innen mit dem Spektrum der radiologischen Diagnostik und der interventionellen Radiologie
- ▶ Sämtliche Tätigkeiten gemäß Ärzteausbildungsordnung und Ausbildungskonzept
- ▶ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- ▶ Teilnahme an vom Unternehmen geförderten Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)

**Ihre Vorteile bei uns:**

- ▶ Gesamte Ausbildung zur\* Fachärztin\*/zum\* Facharzt\* für Radiologie im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried im Innkreis (alle Module der neuen Ausbildungsordnung möglich)
- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz
- ▶ Vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem interprofessionellen Team
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird
- ▶ Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- ▶ Unterstützung bei fachspezifischen und fachübergreifenden Fort- und Weiterbildungen
- ▶ Attraktive Zuverdienstmöglichkeiten

Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter [karriereportal.vinzenzgruppe.at](http://karriereportal.vinzenzgruppe.at).

**Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried**  
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis  
[julia.penninger@bhs.at](mailto:julia.penninger@bhs.at)  
+43 7752 602-3018, [www.bhsried.at](http://www.bhsried.at)  
Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe





 <b>STANDORT</b> Barmherzige Schwestern Krankenhaus Ried	 <b>ABTEILUNG</b> Radiologie
 <b>ANSTELLUNG</b> Vollzeit	 <b>MONATL. BRUTTOGEHALT</b> mind. € 4.367,60 zzgl. anteiliger Sonderklassegebühren

## Stellenangebote



**KVB**  
Kassenärztliche  
Vereinigung  
Bayerns



# Praxis in Bayern gesucht?

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen mit bis zu 112.500 Euro\* in folgenden Regionen:

<p><b>Hausärzte (m/w/d)</b></p> <p>Planungsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Donauwörth Nord*</li> <li>■ Ansbach Nord</li> <li>■ Wassertrüdingen*</li> <li>■ Simbach a. Inn*</li> </ul>	<p><b>Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Landkreis Tirschenreuth*</li> </ul> <p><b>Hautärzte (m/w/d)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Landkreis Regen</li> </ul>
---	---

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kvb.de/Foerderung](http://www.kvb.de/Foerderung) oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: [regionale-versorgung@kvb.de](mailto:regionale-versorgung@kvb.de)

\*in vom Landesausschuss als „unterversorgt“ eingestuft Planungsgebieten mit (geplanter) KVB-Eigeneinrichtung



schöll + kollegen  
**mediccenter**  
NÜRNBERG

Für unser ärztlich geführtes, fachlich breit aufgestelltes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit über 40 Standorten in Nürnberg und Umgebung suchen wir in Voll- oder Teilzeit (ggf. auch Ruheständler):

- Psychiater (m/w/d)
- Facharzt für Psychosomatik (m/w/d)
- Facharzt für Allgemeinmedizin/hausärztlicher Internist (m/w/d)
- Facharzt für Rheumatologie (m/w/d)
- Weiterbildungsassistenten (m/w/d) Allgemeinmedizin, Diabetologie, Rheumatologie und Innere Medizin (48 Monate Weiterbildungszeit)

Sie arbeiten bei uns in einem interdisziplinären Umfeld, weitgehend ohne Bürokratie, in familiärer Atmosphäre und vielen Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbung an: [kariere@mediccenter.de](mailto:kariere@mediccenter.de) - Telefon: 09 11/ 80 12 92 36





## Hausarzt bzw. Allgemeinarzt oder Weiterbildungsassistent (m/w/d)

<b>Einsatzorte</b> Lohr Frammersbach	<b>Arbeitszeit</b> Teilzeit Vollzeit	<b>Eintrittsdatum</b> nach Vereinbarung
--	--	--

### Nicht irgendein Job.

Verantwortung übernehmen und medizinisches Know-how für den Patienten einsetzen.

**Ihre Aufgaben bei uns**

- Ihr Einsatz erfolgt in den hausärztlichen Sprechstunden.
- Mit Ihrem medizinischen Wissen und Können verbessern Sie die Lebensqualität der uns anvertrauten Patienten.
- Werden Sie ein Teil unserer hausärztlichen Versorgung in Frammersbach oder in Lohr am Main.

**Darum passen Sie zu uns**

- Sie nehmen sich Zeit für Ihre Patienten.
- Sie sind flexibel und engagiert.
- Sie sind hochmotiviert und möchten sich in ein dynamisches Team einbringen.

**Unser Angebot für Sie**

- Entwickeln Sie sich durch medizinische und fachübergreifende Fortbildungen beruflich weiter.
- Freuen Sie sich auf eine attraktive Vergütung mit leistungsorientierten variablen Vergütungsanteilen.
- Profitieren Sie von einem zusätzlichen Zuschuss zu Ihrer privaten Altersversorgung.
- Gewinnen Sie einen attraktiven Arbeitsplatz mit interessanten, vielseitigen und eigenverantwortlichen Aufgaben.
- Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind uns besonders willkommen.

**KfH Kuratorium für Dialyse und  
Nierentransplantation e. V.**

**Herr Alexander Spitzl**  
Kaufmännische Leitung  
Telefon 06021/3468-0

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: [jobs.kfh.de](http://jobs.kfh.de) 

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)

Mitglied der  **actalliance**



**Brot  
für die Welt**  
Würde für den Menschen.

FÄ/FA Frauenheilkunde  
mit und ohne SB Gyn-Endo-Repro (m/w/d)

zur Mitarbeit in einem großen IVF-Zentrum mit eigenen  
Hormonlabor gesucht, ggf. später auch zur WB zum SB Gyn-  
Endo-Repro möglich. Volle WB-Ermächtigung vorhanden,  
Teilzeit-/Vollzeittätigkeit.

Bewerbungen erbeten an: [kinderwunsch-zentrum@web.de](mailto:kinderwunsch-zentrum@web.de)

Stellenangebote







**Fachklinik  
Bad Heilbrunn**

Herzlich willkommen als  
**ASSISTENZARZT  
FÜR DIE  
NEPHROLOGIE /  
TRANSPLANTATIONS-  
NACHSORGE –**  
Innere Medizin (m/w/d)

**NÄHERE AUSKÜNFTE**  
Frau Dr. Doris Gerbig  
Telefon 08046 18-4146

**WIR FREUEN UNS  
AUF IHRE BEWERBUNG.**

m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn  
Kerstin Bliedung,  
Personalleitung  
Wörnerweg 30  
83670 Bad Heilbrunn

[www.fachklinik-bad-heilbrunn.de](http://www.fachklinik-bad-heilbrunn.de)



schöll + kollegen  
**mediccenter**  
NÜRNBERG

*Wir zahlen  
überdurchschnittliche  
Gehälter!*

Für unser MVZ suchen wir in Vollzeit/Teilzeit eine/n

**Facharzt und/oder WBA für  
Rheumatologie (m/w/d)**

Wie bieten überdurchschnittliche Bezahlung und interdisziplinäres Arbeiten in einem großen Nürnberger MVZ mit 20 Fachrichtungen. WB Rheumatologie bis 48 Monate, ggf. auch über unseren Weiterbildungsverbund (stationär) mit Möglichkeit zur vollen WB.

Bewerbungen an: [bewerbung@mediccenter.de](mailto:bewerbung@mediccenter.de)  
[www.medic-center-nuernberg.de/karriere](http://www.medic-center-nuernberg.de/karriere)

**FÄ/FA für Allgemeinmed./Innere Medizin/ WBA (WBE 18 Mo)** zur Verstärkung unseres Teams in TZ (20 Std./Wo) zur Anstellung in **Allgemeinarztpraxis in Nürnberg-Süd** ges., ggf. auch erf. ältere Kollegen. Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima und attraktive Vergütung. Bewerbung an: [dr.astrid.petzoldt@mailpetz.de](mailto:dr.astrid.petzoldt@mailpetz.de)

**E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)**

Regierung von Mittelfranken 



**Unterstützen Sie uns mit Ihrer Expertise im Gewerbeärztlichen Dienst als**

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder  
Arzt (m/w/d) für die Weiterbildung zum  
Facharzt für Arbeitsmedizin**

Den vollständigen Ausschreibungstext mit näheren Informationen zu der Stelle und Ansprechpartnern finden Sie über unser **Online-Bewerbungsportal**.

**Sie möchten Teil unserer modernen, leistungsfähigen und zukunftsorientierten Behörde werden?**

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis spätestens 16.04.2023. Unser **Online-Bewerbungsportal** mit der Möglichkeit, sich direkt zu bewerben, finden Sie unter:

[www.regierung.mittelfranken.bayern.de/Stellenangebote](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/Stellenangebote)

## Stellenangebote



**Fachklinik  
Bad Heilbrunn**

Herzlich willkommen als

## Oberarzt Orthopädie (m/w/d)

ab dem 01. Juni 2023 in Vollzeit

Akut-Abteilung (konservative Schmerztherapie) und Rehabilitation

### Ihre Aufgaben:

- Behandlung unserer akut konservativ-orthopädischen sowie unserer chronischen Schmerzpatient:innen nach einem multimodalen Therapiekonzept
- Interventionelle Schmerztherapie sowie Durchführung wirbelsäulennaher Infiltrationen
- Koordination des Rehabilitationsverlaufes nach Operationen oder konservativer Therapie sämtlicher orthopädischer, wirbelsäulenchirurgischer und unfallchirurgischer Erkrankungen

### Ihr Profil:

- Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie/Chirurgie
- Sozialkompetenz und Teamfähigkeit

### Unser Angebot:

- attraktive Vergütung
- diverse Weiterbildungsmöglichkeiten, ZB „Spezielle Schmerztherapie“ (voll); ZB „Sozialmedizin“ (voll)
- zahlreiche Benefits u.a. Betriebliche Altersvorsorge

Nähere Auskünfte: Dr. Michael Fäßler (Chefarzt Orthopädie),  
Telefon 08046 18-4117.

Die m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn ist eine modern ausgestattete Klinik für spezialisierte Akutmedizin und medizinische Rehabilitation mit innovativen Behandlungskonzepten in den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Innere Medizin/Diabetologie/Kardiologie und Transplantationsmedizin.

Die Klinik gehört zur m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen das Dach interdisziplinär ausgerichteter Fachkliniken und Gesundheitszentren an neun Standorten in Deutschland bildet.



### Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

m&i-Fachkliniken Bad Heilbrunn  
Kerstin Bliedung, Personalleiterin  
Wörnerweg 30  
83670 Bad Heilbrunn

bewerbung@fachklinik-bad-heilbrunn.de

oder bewerben Sie sich online

[www.fachklinik-bad-heilbrunn.de](http://www.fachklinik-bad-heilbrunn.de)

## Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Wir suchen einen  
**Facharzt (m/w/d) für Hämatologie und Onkologie**  
zur Verstärkung unseres Teams in Teilzeit oder Vollzeit.

Bewerbung an: [bewerbung@mvz-elisenhof.de](mailto:bewerbung@mvz-elisenhof.de)  
Telefon 089 452256-17

MVZ Onkologie Elisenhof - Frau Hannan Beroual

Stellenangebote



Sieht gut aus.

Ihre Zukunft in der München Klinik.

Mit den fünf Standorten Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing, Thalkirchner Straße, unserer Akademie sowie dem Medizet bietet die München Klinik eine umfassende Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau. Wir behandeln in München jährlich 135.000 stationäre Patientinnen und Patienten und sind führend unter den bayerischen Klinikunternehmen.

Für unsere München Klinik Harlaching suchen wir ab dem 01.06.2023 oder früher eine/einen

## Oberärztin / Oberarzt (w|m|d) Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

für 40 Std./Woche, Vollzeit, Teilzeitbeschäftigung ist möglich, auch in Form von Jobsharing-Modellen. Die Stelle ist unbefristet zu besetzen.

### Ein Teammitglied bei uns zu sein, bedeutet:

- **Sie übernehmen Verantwortung:** Sie übernehmen die Leitung einer unserer Stationen, vornehmlich der Station für Patient\*innen mit Traumafolgestörungen, nehmen am internen und externen Konsildienst teil, beteiligen sich an unserer Präklinik und sind für die fachliche Supervision von Mitarbeiter\*innen verantwortlich.

### Darauf können Sie sich freuen:

- **Ihr Einsatz zählt sich aus:** Nicht nur ein attraktives Gehalt nach TV-Ärzte mit regelmäßig steigenden Gehältern und hohem Urlaubsanspruch (31 Tage bei Vollzeit, plus zusätzliche Urlaubstage bei Wechselschichtarbeit) sondern auch zahlreiche Zulagen (Schichtzulagen, Zulagen für Zusatzdienste) warten auf Sie.
- **Vorsorge und Sicherheit:** Durch unsere zu 100 % arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen und steuersparende Entgeltumwandlungsangebote sind Sie zusätzlich abgesichert.
- **Weil wir wissen, wie wichtig Familie ist:** Wir bieten durch unseren pme Familienservice Unterstützung bei der Organisation von Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen und fördern Ihre Gesundheit durch unsere vielfältigen Angebote unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

**Job-Plus:** Diese und weitere Vorteile im Überblick finden Sie unter: <https://www.muenchen-klinik.de/jobs/arzt/>

**Das klingt ganz nach Ihnen? Dann freuen wir uns, Sie schon bald bei uns im Team begrüßen zu können!**  
Die Tätigkeit ist mit E III TV-Ärzte/VKA bewertet.

Für Rückfragen steht Ihnen Dr. Nörtemann, Chefarzt, unter Tel. 089/6210-2896 gerne zur Verfügung.



Wir freuen uns über Ihre Online-Bewerbung bis zum 12.03.2023.



KLINIKUM FORCHHEIM -  
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Die Klinikum Forchheim - Fränkische Schweiz gMBH verfügt über Einrichtungen des Gesundheitswesens an den Standorten Forchheim und Ebermannstadt.

Folgende Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt an unserem Standort in Ebermannstadt neu zu besetzen:

### Leitender Oberarzt (w/m/d) für Innere Medizin und Kardiologie (interventionelle Kardiologie)

An 2 Herzkathetermessplätzen werden in unserem Haus jährlich ca. 1000 Koronarangiographien (davon 450 mit Koronarinterventionen), 150 Device-Implantationen (SM, ICD, CRT-Systeme) sowie 100 elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen durchgeführt.

Die Abteilung zieht im Jahr 2024 in neu errichtete Räumlichkeiten an den Standort Forchheim.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gGmbH, gerne auch per E-Mail.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.klinikum-fofs.de](http://www.klinikum-fofs.de) – Standort Ebermannstadt

Für Fragen und Gesprächstermine stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 09194 55-4020.

Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gGmbH  
Feuersteinstraße 2, 91320 Ebermannstadt  
Telefon 09194 55-4020  
[www.klinik-fraenkische-schweiz.de](http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de)  
[personalstelle@klinik-fraenkische-schweiz.de](mailto:personalstelle@klinik-fraenkische-schweiz.de)



## Sebastianum

GEGRÜNDET 1891 VON PFARRER SEBASTIAN KNEIPP  
HAUS DER GESUNDHEIT FÜR PRÄVENTION UND REHABILITATION

Das Sebastianum wurde 1891 von Pfarrer Sebastian Kneipp persönlich gegründet und steht unter der Trägerschaft der Barmherzigen Brüder Bayerische Ordensprovinz KdöR, München.

Es gilt im Bereich **Naturheilverfahren** und **Komplementärmedizin** mit dem Schwerpunkt der Prävention und der Rehabilitation im Einklang der 5-Säulen-Philosophie von Pfarrer Sebastian Kneipp als wegweisend.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

### Arzt / Ärztin (m/w/d)

in Vollzeit (40h/Woche) oder in Teilzeit (20h/Woche)

Sie bezeichnen sich als Allrounder und Gestalter und haben viel Freude am Umgang mit Menschen?! Dann freuen wir uns schon heute sehr darauf Sie kennen zu lernen.

Neben einer herzlichen Arbeitsatmosphäre im 1. Gründungshaus von Pfarrer Sebastian Kneipp mit einem erfahrenen und kompetenten Team bieten wir Ihnen ein innovatives Wirkungsfeld mit viel Entwicklungspotenzial. Eine geregelte Urlaubs- und Freizeitgestaltung und eine leistungsgerechte Vergütung (nach AVR) mit sozialer Absicherung sind gegeben.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die ganzheitliche medizinische Versorgung und Begleitung unserer Präventiv- und Rehabilitativpatienten unter besonderem Aspekt der Gesundheitslehre von Pfarrer Sebastian Kneipp.

Unsere Reha-Schwerpunkte liegen in den Bereichen Psychosomatik, Orthopädie, Stoffwechsel und Kardiologie. Haben wir Ihre Interesse für ein anderes Arbeiten geweckt?

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.sebastianum.de/ausbildung-karriere/>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Sebastianum  
Frau Sarah Beyer  
Kneippstraße 8  
86825 Bad Wörishofen  
E-Mail: [beyer@barmherzige-bad-woerishofen.de](mailto:beyer@barmherzige-bad-woerishofen.de)



BARMHERZIGE BRÜDER

## Stellenangebote



## FA Augenheilkunde (m/w/d)

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams operative und konservative Fachärzte/Fachärztinnen Augenheilkunde (m/w/d) zur Festanstellung in Vollzeit oder Teilzeit für unsere Praxen in München und Umland.

Bewerbungen bitte an: [bewerbung@realeyes.de](mailto:bewerbung@realeyes.de)

## DR. POHLANDT

arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin  
Dr. Pohlandt GmbH  
Muggenhofer Straße 137  
90429 Nürnberg  
Fon: 0911/ 217 49 74  
Fax: 0911/ 217 49 76  
[post@arbeitsmedizin-pohlandt.de](mailto:post@arbeitsmedizin-pohlandt.de)

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung jeweils für die **Räume Nürnberg, München, Würzburg, Regensburg, Ingolstadt, Bamberg (weitere Räume auf Anfrage)**

### Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w/d) bzw. Ärzte (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

(Wir sind für die Weiterbildung Arbeitsmedizin in Bayern anerkannt.)

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Weiterbildungsassistent\*in Allgemeinmedizin in TLZ

gesucht für naturheilkundlich orientierte hausärztlich-internistische Praxis in Grafing b. München.

Wir bieten ein integratives Praxiskonzept mit Basis einer soliden Schulmedizin und der Wirksamkeit naturheilkundlicher Verfahren mit Schwerpunkt Homöopathie und Akupunktur.

Ein nettes Team freut sich auf Sie!

Dr. Susanne Sundermeyer  
Rotter Str. 2, 85567 Grafing, 08092-1824  
[dr-susanne-sundermeyer.de](mailto:dr-susanne-sundermeyer.de)

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

## BubeckPraxen Die Hausärzte

Werden Sie Teil unseres Erfolgs-Modells!

Wir suchen für all unsere Praxisstandorte Sie als:

### Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin (m/w/d)

### Arzt/Ärztin in Weiterbildung (m/w/d)

Wir bilden Sie aus zum Facharzt für Allgemeinmedizin

#### Ganz Arzt sein

Administration wird von Profis erledigt

#### Geregelte, flexible Arbeitszeiten

keine Nacht- und Wochenend-Dienste nahezu jedes Voll- und Teilzeit-Modell möglich

#### Balance von Arbeit und Familie/Freizeit

beste Voraussetzungen für persönliches Glück

#### Erstklassige Bezahlung

auch Aufstieg zum „Leitenden Arzt“ einer Praxis möglich

#### Modernste Praxis-Ausstattung

es wird massiv in Räumlichkeit und Ausrüstung investiert

#### Tolle Teams

das beste Argument zum Schluss

#### Wenn Sie uns kennen würden, wären Sie schon lange bei uns!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: [haeussermann@bubeckpraxen.de](mailto:haeussermann@bubeckpraxen.de) Bei Rückfragen stehen Ihnen Frau Häußermann oder Frau Pendt 07042-14077 sehr gerne zur Verfügung.

[www.bubeckpraxen.de](http://www.bubeckpraxen.de)

Regierung von Mittelfranken



Verstärken Sie uns mit Ihrer Expertise im Sachgebiet Gesundheit als

### Arzt (m/w/d) mit Facharztanerkennung für die Fachberatung für Hygiene und Tuberkulosefürsorge

Den vollständigen Ausschreibungstext mit näheren Informationen zu der Stelle und Ansprechpartnern finden Sie über unser **Online-Bewerbungsportal**.

**Sie möchten Teil unserer modernen, leistungsfähigen und zukunftsorientierten Behörde werden?**

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis spätestens 16.04.2023. Unser **Online-Bewerbungsportal** mit der Möglichkeit, sich direkt zu bewerben, finden Sie unter:

[www.regierung.mittelfranken.bayern.de/Stellenangebote](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/Stellenangebote)

Stellenangebote

Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat



Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat sucht für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Bereich Südbayern (Arbeitsort München), zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Betriebsarzt (m/w/d)**

**Ihre Aufgaben sind ...**

- Leitung der Stabstelle „Betriebsärztlicher Dienst“
- Arbeitsmedizinische Betreuung gemäß § 3 des Arbeitssicherheitsgesetzes
- Gesundheitsmanagement
- Regelmäßiger Besuch der Dienststellen im Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Raum Südbayern

**Wir erwarten von Ihnen ...**

- Approbation als Arzt/Ärztin und Berechtigung zur Führung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“
- Berufserfahrung im betriebsärztlichen bzw. arbeitsmedizinischen Bereich ist von Vorteil
- Ausgeprägtes Interesse, sich mit Fachthemen auseinanderzusetzen
- Selbständiges, teamorientiertes Arbeiten
- Sicheres Urteils- und Ausdrucksvermögen
- Bereitschaft zu Dienstreisen (ohne Übernachtung) und Besitz eines Pkw-Führerscheins (Dienstwagen steht zur Verfügung)

**Wir bieten Ihnen ...**

- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), Entgeltgruppe 14 (Arzt mit Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“) bzw. Entgeltgruppe 15 TV-L (Facharzt für Arbeitsmedizin) zuzüglich einer Fachkräftezulage von 1.000 Euro sowie einer Zulage von 500 Euro für Leitungstätigkeit; bei Erfüllung der laubahnrechtlichen Voraussetzungen erfolgt eine Übernahme in das Beamtenverhältnis
- Die üblichen Sozialleistungen für den öffentlichen Dienst
- Hohe Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch sehr flexibles Arbeitsmodell, einschließlich der Möglichkeit des Arbeitens im Homeoffice
- Ein hohes Maß an Selbstständigkeit mit interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben aufgrund vielfältiger Arbeitsplätze im Geschäftsbereich
- Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem freundlichen Team
- Großzügige Fortbildungsmöglichkeiten

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Kontakt:**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis spätestens 4. April 2023** unter Angabe der Position „Betriebsarzt“ an:

[bewerbung-muenchen@stmfh.bayern.de](mailto:bewerbung-muenchen@stmfh.bayern.de)

Oder per Post an:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat  
Referat 25  
Odeonsplatz 4  
80539 München

Ergänzende Auskünfte erteilen Frau Dr. Huber-van Lankeren (089 7624-1056) bzw. Frau Ewinger (089 2306-2581).



**Work with passion**  
Make it happen with us

An unserem  
**Airbus Helicopters - Standort in Donauwörth** (Bayern)  
suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **Sie** als unseren zukünftigen

**Facharzt für Arbeitsmedizin** (d/m/w)

und

**Arzt in Weiterbildung zum  
Facharzt für Arbeitsmedizin** (d/m/w)

(in Vollzeit: 40 Stunden/Woche)

**Ihr Aufgabenbereich:**

- Als Betriebsarzt (d/m/w) sind Sie zuständig für das gesamte Spektrum der arbeitsmedizinischen Betreuung unserer Beschäftigten gemäß § 3 ASiG / DGUV Vorschrift 2.
- Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Beratung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte zu allen Themen des betrieblichen Gesundheitsschutzes und der Prävention.
- Neben der Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge gehören betrieblich vereinbarte Eignungsuntersuchungen in Ihren Verantwortungsbereich.
- Die Erst- und Notfallversorgung nach Unfällen und bei akuten Gesundheitsstörungen im Betrieb sowie die ärztliche Betreuung der Mitarbeitenden in der betriebsärztlichen Ambulanz zählen ebenfalls zu Ihren Aufgaben.
- Sie beraten zur Einsatzfähigkeit bei gesundheitsbedingten Einschränkungen im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und integrieren leistungsgewandelte Mitarbeitende an ressourcengerechten Arbeitsplätzen.
- Sie übernehmen reisemedizinische Beratungen und führen Impfungen durch.

**Ihre fachliche Qualifikation:**

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin und deutsche Approbation als Arzt (d/m/w)
- Facharztbezeichnung Arbeitsmedizin bzw. 24-monatige Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung; gerne auch zusätzliche Facharztkompetenzen wie z. B. Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
- Sie haben Erfahrungen im Bereich Notfallmedizin - idealerweise ergänzt durch die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin - und im Gebiet der Reisemedizin
- Zusätzlich verfügen Sie über sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung.



SOS-KINDERDORF  
STIFTUNG

**WERDEN SIE  
CHANCENSTIFTER!**

Ihre Immobilie kann Kindern nachhaltig helfen.  
[www.sos-kinderdorf-stiftung.de](http://www.sos-kinderdorf-stiftung.de)



**Sie haben Rückfragen?  
Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.**

Theresa Mayr – HR Recruitment Business Partner  
Airbus Helicopters Deutschland GmbH  
Telefon: +49 (0)9 06 71 61 75  
E-Mail: [theresa.mayr@airbus.com](mailto:theresa.mayr@airbus.com)

**AIRBUS**

## Stellenangebote

## Stellenangebote für Fachärzte (m/w/d) im amb. Bereich in modernen Praxen / MVZ's

**Allgemeinmed./Innere Medizin hausärztlich:**

- Augsburg, VZ - A860022ML
- Erlangen, mehrere Stellen, VZ/TZ - A9X0151PL
- Freising, VZ/TZ - A8X0123ML
- Fürth, mehrere Stellen, VZ/TZ - A900061PL
- Lkr. Rosenheim, VZ/TZ - A8X0109ML
- Lkr. Ebersberg, VZ/TZ - A8X0107ML
- Main-Spess., opt. Einstieg, VZ/TZ - A9X0153PL
- München, mehrere Stellen, VZ/TZ - A80048ML
- Nürnberg, mehrere Stellen, VZ/TZ - A9X0129PL
- Tegernsee, opt. Einstieg, TZ - A8X0120ML
- Lkr. Neuburg-Schrobenh., TZ - A8X0115ML
- Lkr. Traunstein, VZ/TZ - A830010ML
- Starnberg, TZ/VZ - A8X0133ML

**Anästhesie:**

- Lkr. Traunstein, TZ - A8X0118ML
- Oberfr., opt. Einstieg., VZ/TZ - A9X0116PL

**Augenheilkunde:**

- Bayreuth, konservativ, VZ/TZ - A950011PL
- Unterfranken, kons./oper., VZ/TZ - A9X0088PL
- Region Nbg., kons./oper., VZ/TZ - A9X0107PL

**Chirurgie:**

- Raum Erlangen-Fürth, TZ/VZ - A9X0101ML
- München, mehrere Stellen, TZ/VZ - 8X0141ML
- München, Kinderchir., opt. Leitung, VZ - A8X0140ML

**Chirurgie:**

- Nbg., Chir. o. Gefäßchir., VT/TZ - A9X0132PL

**Dermatologie:**

- Augsburg, TZ/VZ - A8X0132ML
- München (West), TZ - A8X0130ML
- Westl. Mfr., opt. Einstieg, VZ/TZ - A9X0114PL

**Frauenheilkunde:**

- Bamberg, opt. Einstieg, VZ/TZ - A9X0096PL
- Bayreuth, VZ/TZ - A9X0154PL
- Raum Erlangen, opt. Einstieg, VZ/TZ - A900036PL
- München, mehrere Stellen, VZ/TZ - A8X0116ML
- Nürnberg, TZ - A900040PL und VZ - A900019PL

**HNO-Heilkunde:**

- Oberbayern (Nord), VZ/TZ - A8X0081ML
- Großraum Freising-Erding, TZ - A8X0083ML
- München, VZ/TZ - A800053PL

**Innere Medizin fachärztlich:**

- **Diabetologie:** Erlangen, VZ/TZ - A9X0152PL

**Gastroenterologie:**

- München, TZ - A8X0106PL
- Großraum Nürnberg/Erlangen, TZ - A9X0073PL
- Oberfranken, opt. Einstieg, VZ/TZ - A960011PL
- Unterfranken, VZ/TZ - A9X0094PL
- Nby. (Süd), opt. Einstieg, VZ/TZ - A840001ML

- **Kardiologie:** Nürnberg, TZ - A900060PL

**Nephrologie:**

- Nürnberg, VZ/TZ - A900037PL
- Nby., opt. Einstieg, VZ/TZ - A8X0144ML

**Pneumologie:**

- Region Nbg, opt. Einstieg, VZ/TZ - A9X0111PL
- Rosenheim, VZ - A830013ML

**Kinderheilkunde:**

- Berchtesg. Land, opt. Einstieg, TZ - A8X0114ML
- Nürnberg, VZ/TZ - A900053PL

**Nervenheilkunde:**

- Amberg/Sulzbach-Rosenb., TZ - A9X0065ML
- Erlangen, VZ/TZ - A9X0150PL

**Neurochirurgie:**

- München, VZ/TZ - A800052ML

**Orthopädie/Unfallchirurgie:**

- Raum Erlangen-Fürth, TZ/VZ - A9X0122ML
- Fürth, Leitungsfunktion, VZ - A900068PL
- Raum Passau, VZ/TZ - A9X0138ML
- München, mehrere Stellen, VZ/TZ - A800040ML
- München, Kinderortho., opt. mit Leitungsfunkt., VZ - A8X0140ML
- Ansbach, gerne operativ, VZ - A9X0100PL

**Urologie:**

- Augsburg, VZ/TZ - A8X0137ML
- Nürnberg, TZ/VZ - A900041PL
- Rosenheim, TZ/VZ - A830013ML

Für Bewerber sind Anstellungsangebote courtagefrei!  
Weitere Angebote finden Sie unter: [www.ssp-aerzteberater.de](http://www.ssp-aerzteberater.de) und direkt über folgenden QR-Code:

s.s.p. Die Ärzteberater.

Tel.: 0911 / 8 01 28 – 49 | E-Mail: [aerzteberater@ssp-online.de](mailto:aerzteberater@ssp-online.de)



## Kongresse/ Fortbildungen



**A/S/I**  
Wirtschaftsberatung AG

**A.S.I. Offensive****Niederlassung und Praxisabgabe**

Unsere Seminare und Webinare 2023 –  
Damit sie mehr vom Leben haben.

**Niederlassen lohnt sich.**

So vereinbaren Sie Freizeit, Familie und Beruf.  
Allein oder gemeinsam – Businessplan –  
Einnahmen-/Ausgabenplanung – Mindestumsatzanalyse – Finanzierung und Absicherung –  
Rentabilitätsprognose – Praxis-/ und Mietverträge Vollmachten und Verfügungen –  
private und berufliche Lebensentwürfe vereinbaren  
**Kostenlose Teilnahme**

**Die Praxis erfolgreich abgeben.**

Sorgenfrei, sicher, seriös.  
Nachfolgersuche – Praxisbewertung –  
Organisation – Recht – Steuern –  
Finanzen – Vollmachten und Verfügungen –  
Ganzheitliche Ruhestandsplanung  
**40 € Teilnahmegebühr**

**Sie haben Fragen?  
Wir helfen Ihnen gern.**

**Melden Sie sich bitte hier an =>**

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG  
Von-Steuben-Str. 20  
48143 Münster  
Tel.: 0251-2103-228  
E-Mail: [anmeldung@asi-online.de](mailto:anmeldung@asi-online.de)

Mehr Sicherheit durch unsere bundesweiten Seminare und Webinare. Termine u. Orte unter:  
[www.asi-online.de/offensive2023](http://www.asi-online.de/offensive2023)



**MEG** Milton Erickson Gesellschaft  
für Klinische Hypnose e.V.  
**Medizinische Hypnose**  
Kursbeginn Februar 2024



**Refresher Allgemein + Innere Medizin (Onlinekongress)**  
15. – 19.11.2023 (inkl. CME Punkte)  
[www.notfallakademie.de](http://www.notfallakademie.de)

**Notarzkurse und weitere ärztliche Fort- und Weiterbildungen**  
[www.notfallakademie.de](http://www.notfallakademie.de)

E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Stellengesuche

FÄ Allgemeinmed. 62J, (Notfall, NHV, Spez. Schmerztherapie)

sucht Stelle MVZ ab Mitte 2023  
Raum Augsburg  
allgemein.med@gmx.de

Radiologe

sucht Vertretung oder Teilzeit-  
MRT, CT, Röntgen

Chiffre: 0078

**Facharzt für Radiologie**, sehr erfahren, sucht neue Herausforderung im niedergelassenen Bereich in Bayern.  
Facharzt.Radiologie2023@gmail.com

Erfahrener FA für Allgemeinmedizin übernimmt Praxis-Vertretungen in Bayern kompetent und zuverlässig.  
**Kontakt unter 0151 50 544 071**

## An- und Verkäufe

**Mob. DVT-Gerät Orthopädie/UCH/Hand-Fußchirurgie**  
(Fa. SCS / BVOU), neuwertig. Günstig abzugeben.  
Chiffre 2500/17427

## Bekanntschaffen



Die Nr. 1\* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format  
Gratisruf 0800-222 89 89  
Täglich 10-20 Uhr auch am WE  
www.pv-exklusiv.de  
\*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften  
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler



**JETZT ONLINE ZUSTIFTEN!**  
**SOS-Kinderdorf-Stiftung**  
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

## Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

# Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

**Inhaber und Verleger:** Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

**Herausgeber:** Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

**Redaktion (alle BLÄK):** Frank Dollendorf (Hauptgeschäftsführer), Dagmar Nedbal (verantwortlich), Jasmin Carr (Layout), Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller (Redaktion), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle (Redaktion)

**Medizinredaktion:** Irmeli von Kamptz (Ärztin/BLÄK), Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

**Anschrift der Redaktion:** Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigenmarketing und -verwaltung:** atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de); Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelsburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

**Gendersensible Sprache:** Die Redaktion hält sich in Anlehnung an führende überregionale Printmedien an folgende Regeln:

- Erstnennung als Doppelform
- Im Folgetext neutrale Formen bzw. generisches Maskulinum
- Typografische Zeichen gelten nicht als rechtschreibkonform

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebene Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 75 vom 1. Januar 2023

# BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen  
Sie rund 100.000 Leser\*innen pro Ausgabe.

**Kontakt:** Maxime Lichtenberger  
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

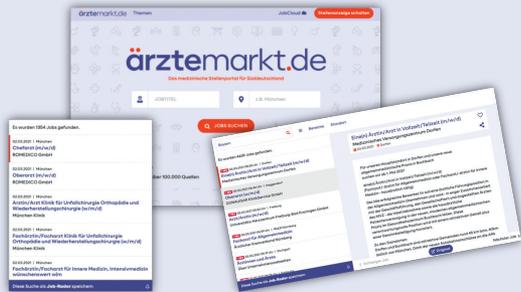
**atlas**  
Verlag GmbH

# ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

## Für Stellen- und Rubrikanzeigen

### Aktuell & jederzeit



- Mit **ärzte-markt.de** alle Ärzte in Süddeutschland erreichen.
- Stellenanzeigen erscheinen online und können in den Printausgaben der Ärzteblätter:
  - **Ärzteblatt Baden-Württemberg**
  - **Bayerisches Ärzteblatt**verlängert werden.
- Selbstverständlich können Rubrikanzeigen für die Printausgaben über das Portal aufgegeben werden.

### Buchungsoptionen

1. Online First (Stellenanzeigen)	2. Print First (Stellenanzeigen)	3. Print only (Rubrikanzeigen)
<p>Ihre <b>Stellenanzeige</b> erscheint <b>online und</b> wird als <b>Index Kurzversion</b> in der nächstmöglichen <b>Printausgabe</b> des <b>Ärzteblattes Baden-Württemberg</b> und des <b>Bayerischen Ärzteblattes</b> veröffentlicht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Ganzseitige Stellenanzeige</b> online</li><li>- <b>Indexanzeige erreicht 142.100 Leser</b></li><li>- Erreicht aktiv und passiv suchende Ärzte</li></ul>	<p>Ihre <b>Stellenanzeige</b> erscheint in den ausgewählten Printprodukten und wird 30 Tage online veröffentlicht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ihre <b>gebuchte Printausgabe</b> erscheint <b>zusätzlich ein-zu-eins online, wie offline</b></li><li>- <b>Auswahl</b> zwischen <b>Kombiveröffentlichung</b> und <b>Einzelbelegung</b> Ärzteblatt Baden-Württemberg und Bayerisches Ärzteblatt</li></ul>	<p>Ihre <b>Rubrikanzeige</b> (Stellengesuch, Praxisverkäufe/ -abgaben/ -vermietungen etc.) erscheint <b>ausschließlich in den Printausgaben</b></p> <p><b>Auswahlmöglichkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ärzteblatt Baden-Württemberg</li><li>- Bayerisches Ärzteblatt</li><li>- Kombibuchung</li></ul>

**Ansprechpartner:**  
Maxime Lichtenberger  
lichtenberger@aerzte-markt.de  
089 55241 -246

